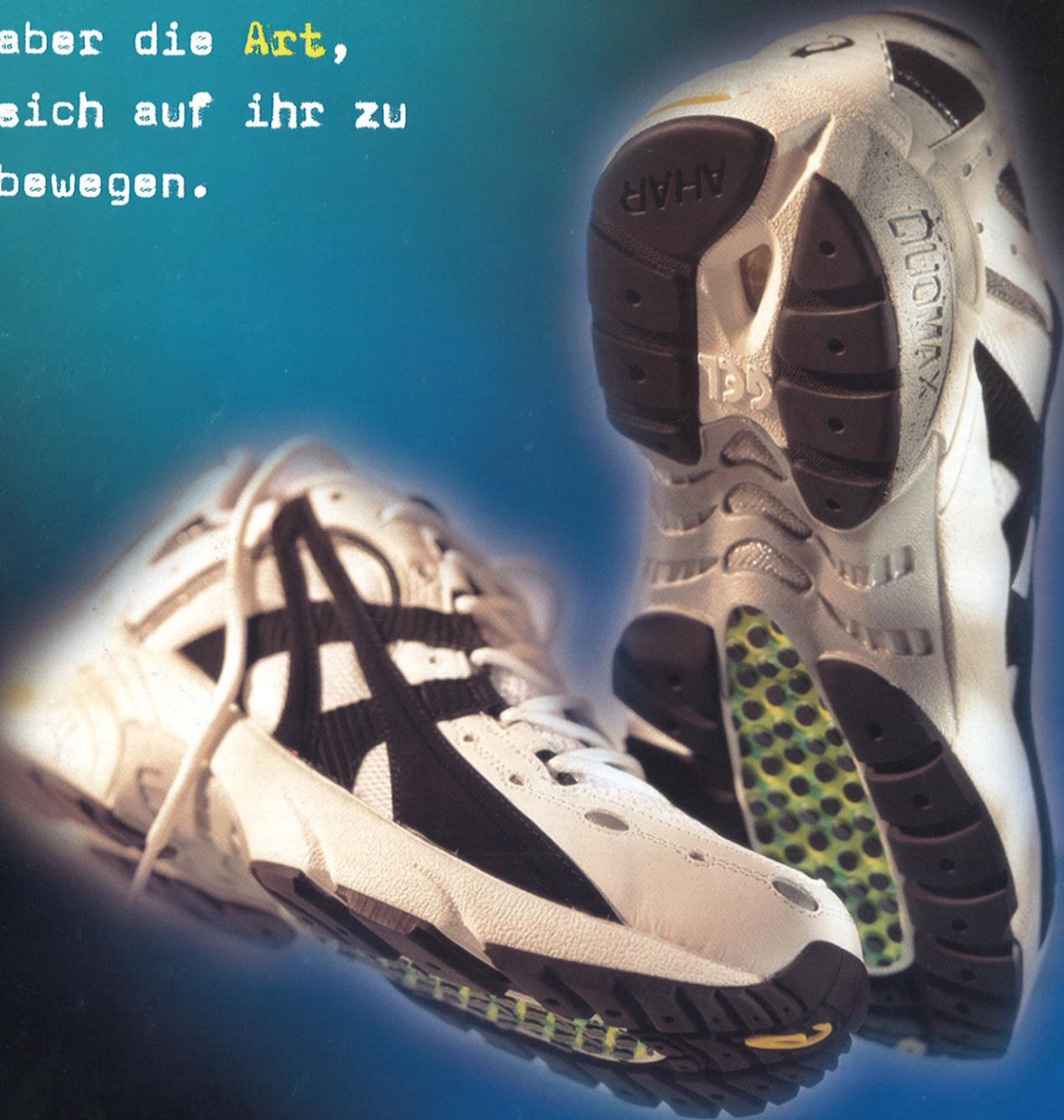


Diese Schuhe
werden die Welt
nicht verändern –
aber die **Art**,
sich auf ihr zu
bewegen.



Der GEL-KAYANO II ist ein
höchst komfortabler Trainingsschuh
mit aktuellster ASICS-Technologie
für erfahrene Läufer, die das Non Plus
Ultra für viele Laufkilometer
erwarten.

asics
DISTRIBUTED BY ATOMIC

LEICHTATHLETIK

NUMMER 3/98 • MAI

ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-



Frauenleichtathletik:
Energisch, erfolgreich, attraktiv

Ein Trainingspartner auf den Sie sich verlassen können.

Tomisal Sport ist ein hochentwickelter, elektrolythaltiger Biophytokomplex, der auf physiologischer Basis ein außergewöhnlich breites Wirkungsspektrum für Sportler erschließt. Die einzigartige Rezeptur der pflanzlich/mineralischen Crème deckt Anwendungsbereiche vor und nach dem Sport ab.

Indem Tomisal Sport zum Transport seiner wertvollen Wirkstoffe die Versorgungswege des Organismus benutzt, fördert es die Blutzirkulation und steigert die Muskeltätigkeit. Es unterstützt die Regeneration der Muskelzellen und hilft beim „Aufladen“ ihres energetischen Potentials. Tomisal Sport wirkt wohltuend und entspannend durch Hilfe beim Abbau von Schmerzen, Entzündungen und Belastungsstreß in Muskeln, Bändern, Sehnen und Gelenken. Zusätzlich fördert Tomisal Sport durch seine außergewöhnliche Zusammensetzung das Abheilen von typischen Sportverletzungen wie „blauen Flecken“, Prellungen sowie kleineren offenen Schnitt-, Riß- und Schürfwunden.



Tomisal Sport erhalten Sie in Apotheken, Fachdrogerien, Reformhäusern oder direkt bei Gall-Pharma, 8750 Judenburg, Tel. 03572/86996, Fax 869-969 <http://www.gall.co.at>

HIGHLIGHTS: 4

STADIONLEICHTATHLETIK: 6

Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften



BESTER Hürdenläufer im Land:
Elmar LICHTENEGGER
Bild: PLOHE

Stabhochsprung-Weltrekorde	9
European 10.000-m-Challenge, Lissabon	9
Österreichische Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften	10
LEICHTATHLETIK international, Erika Strasser	11
Stabhochsprung-Wettkampfsreihe, Wien	12
Hallenmeetings international	12
Telegramm	12

STRASSENLAUF UND GEHEN: 14

Schrittweise ins Ich – beim London-Marathon



VORBEI an Big Ben, Tower Bridge . . .
Bild: Peter Lattinger / KURIER

Murpromenaden-Marathon / Halbmarathon, Graz	16
Eine wundersame Laufgeschichte	16
Straßenlauf-Staffel-Weltmeisterschaften, Manaus	17
Welser Halbmarathon	17
Telegramm	18

CROSSLAUF UND BERGLAUF: 19

Militär-Weltmeisterschaften, Curragh
Crosslauf-Weltmeisterschaften, Marrakesch
Telegramm

BUNDESLÄNDERMIX 24

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT 26

WIR ÜBER 35 27

PORTRAIT: 28

Günther Weidlinger



JENSEITS von Afrika.
Bild: PLOHE

FORUM: 30

Service	30
Meinungen	30
Personelles	30

VORSCHAU 31

Vom Redaktionstisch

Sport ist vielschichtig. Im Reigen der olympischen Sportarten genießt die Leichtathletik den Ruf der Königsdisziplin. Der Weltverband IAAF hat 1998 zum Jahr der Frauen erklärt und damit der Krone den letzten Zacken aufgesetzt.



FRAUENPOWER
Bild: PLOHE

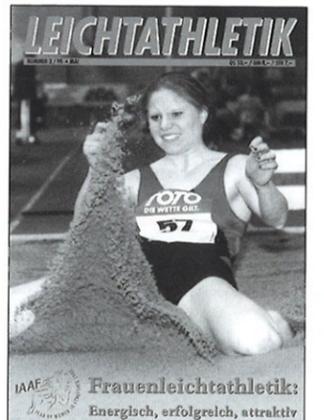


Die Zeiten, in denen Hochleistungssportlerinnen als Mannweiber abqualifiziert wurden, sind passé. Unfreiwillige Schicklichkeit von früher ist heute selbstverständliche Gleichberechtigung. Frauen laufen Marathon, Frauen werfen Hammer. Frauen gehen zum Bundesheer. Frauen gefallen. Ihre Leistungen sind anerkannt. Die sportlichen wahrscheinlich mehr als manche beruflichen. In der österreichischen Leichtathletik sind die Frauen das „starke Geschlecht“. Alle bisher gewonnenen Olympia- und WM-Medaillen haben femininen Glanz. Olympische Spiele: Herma Bauma 1948 Gold im Speerwerfen, Liese Prokop 1968 Silber im Fünfkampf, Ines Schöffel 1948 Bronze im Kugelstoß, Eva Janko 1968 Bronze im Speerwerfen, Ilona Gusenbauer 1972 Bronze im Hochsprung, Theresia Kiesel 1996 Bronze im 1.500-m-Lauf. Weltmeisterschaften: Sigrid Kirchlmann 1993 Bronze im Hochsprung.

KURT BRUNBAUER
Chefredakteur

Titelbild:

PLOHE



Frauenleichtathletik:
Energisch, erfolgreich, attraktiv

ULRIKE KALSS
mit 16 Jahren dreifache Staatsmeisterin



endura

**BETTER
LIVING
THROUGH
SCIENCE.**



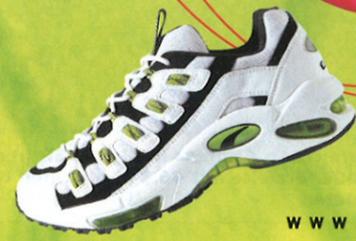
GRÖßERE
ZELLEN DIREKT UNTER DER
FERSE ABSORBIEREN DIE
AUFPRALLKRÄFTE-DADURCH
MEHR COMFORT UND
DÄMPFUNG.

KLEINERE
HEXAGONALE ZELLEN AUF DER
INNEN- UND AUßENSEITE
DER ZWISCHENSÖHLE BRINGEN
BEßERE STABILITÄT UND
FÖHRUNG.

PUMA CELL
BESTEHT AUS POLIURETAN MIT EINEM
HOHEN ANTEIL AN ELASTOMEREN AUS
DEM UNTERSCHIEDLICH GRÖßE
HEXAGONALE ZELLEN GEFORMT SIND

DIE ZELLEN DÄMPFEN OPTIMAL
UND HALTEN LÄNGER ALS
EVA-SCHAUM.

PUMA CELL
DÄMPFUNG BEHALT 90%
SEINER EIGENSCHAFTEN OBER
DIE GESAMTE LEBENSDAUER
DES SCHUHS.



www.puma.com
www.foxsports.com

Heimische Titel unter deutschem Dach

FÜRTH. Zum ersten Mal wurden österreichische Meisterschaften im Ausland ausgetragen. Die Renovierung der Dusika-Halle in Wien machte einen Seitensprung nach Fürth in Deutschland notwendig. In der Quelle-Sporthalle bewies Theresia Kiesel Europareife.

Eine Woche vor den Hallen-Europameisterschaften war das Antreten der österreichischen Spitzenkräfte Pflicht. Theresia Kiesel (IGLA Harmonie) motivierten die germanischen Rahmenbedingungen zu einem besonders schnellen Schritintervall. Sie konnte ihre Leistung

von 4:10,92 Minuten über 1.500 Meter zunächst gar nicht glauben: „Ist das meine Zeit oder stimmt da was nicht?“ Die erste Hälfte der Distanz war sie hinter Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) gelaufen, das letzte Teilstück lediglich gegen die Uhr. Trainer Helmut Stechemesser hatte allen Grund zur Freude. Sein zweite Athletin, die Kärntnerin Stephanie Graf (KLC), gewann den 800-Meter-Lauf in 2:02,52 Minuten. Wieder war Mühlbacher die Geschlagene (2:04,62 min - persönliche Hallen-Bestleistung). Die Siegesfreude der „Gräfin“ trübte kurzer Ärger: „Drei mal ist mir die Gitti in die Füße gestiegen.“ Eine Staats-

meisterschaft ist Prestigeangelegenheit. Wenn die Jungen nachkommen, gelte es, sie auf Distanz zu halten, erkannte die in weiß laufende Unschuld.

Kopf befiehlt

Ein Kapitel für sich sind die Sprinter vom LCC Wien. Sie ließen sich von 60 Meter bis 400 Meter als Sieger feiern.

Martin Lachkovics: Meister mit persönlichen Bestzeiten über 60 Meter (6,65 sek) und 200 Meter (20,94 sek) vor Klubkollegen Thomas Griesser.

Andreas Rechbauer: Österreichischer Rekord auf der 400-Meter-Strecke in der aktuell siebentbesten Zeit der Welt -



DIE SCHMERZGRENZE erreichten Andreas RECHBAUER (rechts) und Rafik ELOUARDI. Rechbauer erzielte mit 46,31 Sekunden österreichischen Hallenrekord über 400 Meter.
Bild: Theo Kiefner



Zwei Goldmedaillen

durfte Markus Volek in Empfang nehmen. Eine für den Stabhochsprung des Tages (4,80 m in 1. Versuch), die zweite für den Staatsmeistertitel vom letzten Sommer. Nach bewiesenem Dopingvergehen mußte Martin Tischler Gold zurückgeben. Volek und Stefan Klien, ex aequo Zweite, wurden zu Meistern 1997 erklärt. Für die Freiluftsaison hat sich der 22-jährige Volek vorgenommen, fünf Meter zu überspringen.

Streß laß nach

„Ich hab' gar nicht gewußt, daß mein 40-PS-Auto 170 fährt...“ Der Tiroler Hans-Peter Welz steckte auf der Autobahn nach München drei Stunden im Stau. Dem Sprinter presierte es. Zum Meldeschluß für den 60-Meter-Lauf ging sich's nicht mehr aus. Von einer Raststation rief er die Mutter daheim in Kufstein an, die den Sohn telefonisch an der Meldestelle „abhaken“ ließ. 20 Minuten vor dem Start hetzte Welz in die Halle. Streifte den Body über und kniete nieder: Auf die Plätze. Schuß. 6,94 Sekunden. Im Finale, wo Welz Dritter wurde, ging es aufgewärmt nicht schneller.

46,31 Sekunden! Den zehn Jahre alten Rekord von Klaus Ehrle um 16 Hundertstelsekunden verbessert. Zweiter und Antreiber Rechbauers: Rafik Elouardi (46,74 sek).

Lachkovics, Griesser, Gerhard Wagner und Rechbauer liefen in der 4x200-Meter-Staffel in 1:25,31 Sekunden ÖLV-Rekord.

Rechbauer erklärte seinen Aufstieg in diesem Jahr: „Beim Bundesheer bin ich bestens aufgehoben. Ich kann jederzeit auf Trainingslager fahren, habe einen guten Trainer (Peter Dürer) und meine Frau akzeptiert den hohen sportlichen Einsatz.“ Die Freunde spornen sich gegenseitig an. 400 Meter werden nicht nur mit den Beinen gelaufen. Mentale Stärke komme dazu: „Der Kopf ist der Motor.“

Last minute



DAHEIM läuft's Michael WILDNER, Staatsmeister über 800 Meter.
Bild: PLOHE

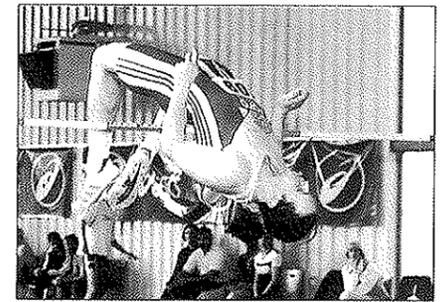
Am letzten Drücker erreichte 800-Meter-Läufer Michael Wildner (Union Salzburg) den EM-Flieger nach Valencia. Freund Oliver Münzer revanchierte sich für verjährte Schrittmacherdienste und zog Wildner bis zur 500-Meter-Marke. Von da weg haxelte der Salzburger alleine dem Ziel entgegen. In 1:48,10 Minuten unterbot er das Limit um vier Zehntelsekunden.

Bei den übrigen, bereits qualifizierten EM-Teilnehmern, stimmte die Form. Hürdensprinter Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) erzielte mit 7,62 Sekunden Saisonbestzeit. „Nach dem Vorlauf hatte ich Krämpfe. Walter Hable, der Trainer von Sprinterin Karin Knoll, hat mir mit seinem Staberl oder wie das Akupunktthingsda heißt, geholfen.“ Die Schnelligkeit sei da, bemerkte der Kärntner nach persönlicher Bestzeit über 60 Meter flach (6,73 sek, persönliche Bestleistung, 2. Platz hinter Lachkovics).

Karin Knoll war nach 7,44 und 23,91 Sekunden über 60 beziehungsweise 200 Meter zufrieden - der „Mann mit dem Staberl“, Walter Hable, nicht.

Kleinere Brötchen

Tiroler Funktionäre hatten in einem Lastwagen Computer und Kopierer in die Fürther Halle transportiert. „Alles in deutscher Hand“, lachte Bürochef Elmar Rizzoli und kaufte sich in der Kantine eine Würstsemmel, die in Deutschland „Brötchen“ heißt. Solche wurden im Hallenareal auch in kleinerem (Aus)Maß gebacken. Die 16-jährige Salzburgerin Ulrike Kals (ÖTB) verteidigte ihren Hochsprungtitel mit Landesrekord (1,79 m). Das goldene Glück verdoppelte sich nach 8,77 Sekunden über 60 Meter Hürden. Drei Junioren sprangen an die Spitze des nationalen Klassements: Olivia



OBERÖSTERREICHS erster Staatsmeister im Hochsprung: Michael SCHNALLINGER.
Bild: PLOHE

Wöckinger (ULC Linz-Oberbank / Weit 6,08 m), Monika Erlach (Union Salzburg / Stab 3,40 m) und Michael Schnellinger (LAG Ried / Hoch 2,00 m).

Aus-gesprochen meisterlich

„Zwei weite Versuche machten mich traurig.“

Martin Löbel (7,50 m) übertrat seine weitesten Sprünge. Der im Oktober am Meniskus operierte Wiener setzt auf die Freiluftsaison.

„In der 3. Runde hab' ich das Tempo verloren, dann war's futsch.“

Susanne Pumper, die im 3.000-Meter-Lauf mit 26 Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte gewann und gerne zehn Sekunden schneller gelaufen wäre (9:29,31 min).

„Das war ein ziemlicher Krampf.“

Klaus Biberauer löste die aufeinandergepreßten Lippen erst nach dem letzten Versuch im Dreispringen (15,22 m) zum Lachen. Bis dahin hatte ihn die Erscheinung von Weitsprungmeister Löbel auf der Dreisprungbühne ziemlich irritiert.

„Das Duell hat sich im Training abgezeichnet.“

Andreas Vlasny (17,40 m) ritterte mit Trainingspartner Andreas Pirklbauer um den Kugeltitel. Erst führte Pirklbauer, Vlasny konterte.



Bild: PLOHE

„So leicht werde ich nie mehr Meister.“

Michael Schnellinger, (2,00 m) Bester von drei angetretenen und zwei gewerteten Hochspringern.

„Höchste Zeit.“

Betina Germann, erstmals Erste im 400-Meter-Lauf (56,81 sek) nach unzähligen Stockerlplätzen in allen möglichen Disziplinen.



Bild: PLOHE

„Ich hab's nicht im Kopf gehabt.“

Bernhard Richter, Meister im 3.000-Meter-Lauf (8:21,78 min), spekulierte mit einer Zeit unter 8 Minuten, zugleich Hallen-EM-Limit.

„Alleine ist es nicht zu schaffen.“

Thomas Ebner hatte im 1.500-Meter-Lauf (3:52,03 min) ein Dutzend Mitläufer - aber keinen, der ihn zum EM-Limit zog.

„Nach der Grippe gar nicht schlecht.“

Sonja Spindelhofer mit 14,72 Metern zufriedene Titelverteidigerin im Kugelstoßen.

„Der Spaß war's wert.“

Gudrun Fischbacher wurde von wenigen Teilnehmerinnen in die Hektik getrieben. Drei beim Stabhochsprung (2.) und drei beim gleichzeitig ausgetragenen Dreisprung (1. mit 11,94 m) hatten pausenloses Springen zur Folge.

1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,65, 2. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 6,73, 3. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 6,94, 4. Gerfried Krifka (SVS) 6,95, 5. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,00 (ZL 6,99), 6. Ulf Bartl (LCC Wien) 7,03.

1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 20,94, 2. Thomas Griesser (LCC Wien) 21,45, 3. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 22,16 (VL 21,89), 4. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 22,48 (VL 21,99), B-Finale: 1. Gerfried Krifka (SVS) 22,17, 2. Thomas Scheidl (ULC Linz-Obb.) 22,18.

1. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 46,31 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Rafik Elouardi (LCC Wien) 46,74, 3. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 49,16, 4. Gerhard Wagner (LCC Wien) 49,32, B-Finale: 1. Martin Zavadil (SVS) 49,49, 2. Norbert Hödl (Post SV Graz) 49,98 (VL 49,96).

1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:48,10, 2. Richard Wiesinger (ATSV Kell Linz) 1:53,54, 3. Günter Kolik (LCC Wien) 1:55,14, 4. Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 1:55,70, 5. Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:56,08, 6. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:57,11.

1. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 3:52,03, 2. Harald Steindorfer (KLC) 3:55,23, 3. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 3:56,82, 4. Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 3:57,55, 5. Georg Mlynek (ALC Leonding) 3:59,39, 6. Wim Luijpers (SC euoprint Bad Tatzmannsdorf) 4:00,18.

1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 8:21,78, 2. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 8:23,58, 3. Andreas Tomaselli (LCT Innsbruck) 8:26,73, 4. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 8:31,31, 5. Georg Mlynek (ALC Leonding) 8:31,43, 6. Jiri Schilcher (Kapfenberger SV) 8:31,76.

1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,62, 2. Hannes Sturn (LG Montfort) 8,18 (VL 8,16), 3. Philipp Unfried (U. St. Pölten) 8,25, 4. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 8,46 (VL 8,43), 5. Gerhard Röser (LG Montfort) 8,58 (VL 8,57), 6. Michael Schnallinger (LAG Ried) 8,70 (VL 8,50).

1. LCC Wien I (Martin Lachkovics, Thomas Griesser, Gerhard Wagner, Andreas Rechbauer) 1:25,31 (ÖLV-Hallenrekord), 2. ULC Linz-Obb. (Klaus Angerer, Klaus Knoll, Peter Knoll, Thomas Scheidl) 1:28,02, 3. SVS (Gerfried Krifka, Leonhard Hudec, Martin Zavadil, R. Schlosser) 1:28,26, 4. LCC Wien II (Harald Mauler, Ulf Bartl, Lorenz Pipai, Günter Kolik) 1:31,46, 5. TS Innsbruck-Spk. (Kurt Lorbeck, A. Frischhut, Johannes Breuß, Isagani Psychär) 1:32,68.

1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 2,00, 2. Alexander Lang (LG Montfort) 1,90.

1. Markus Volek (SVS) 4,80, 2. Stefan Klies (ULC profi Weinland) 4,80, 3. ex aequo Alexander Hana (U. Salzburg) und Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,50, 5. Martin Seer (U. Salzburg) 4,30, 6. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 4,30.

1. Martin Löbel (WAT Wien) 7,50, 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 6,87, 3. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 6,86, 4. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 6,85, 5. Peter Gschwandner (ULC Linz-Obb.) 6,84, 6. Dietbert Kowarik (ÖTB Wien) 6,82.

1. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 15,22, 2. Martin Löbel (WAT Wien) 14,97, 3. Peter Gschwandner (ULC Linz-Obb.) 14,34, 4. Andreas Limbeck (Cricket) 14,03, 5. Dietbert Kowarik (ÖTB Wien) 13,96, 6. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 13,84.

1. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,40, 2. Erwin Pirklbauer (SVS) 17,29, 3. Mario Nussbaumer (LCAV doubrava) 14,72, 4. Thomas Judt (U. Salzburg) 14,31, 5. Erich Koller (Cricket) 14,24, 6. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 13,54.

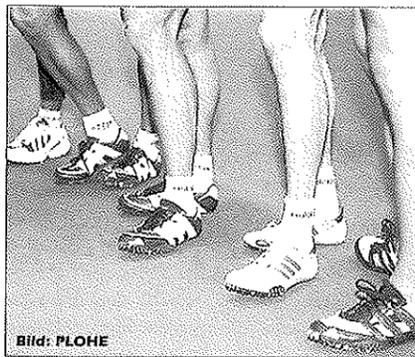


Bild: PLOHE

FRAUEN:

1. Karin Knoll (SVS) 7,44, 2. Sabine Mick (Cricket) 7,66, 3. Stefanie Hollweger (SVS) 7,69, 4. Daniela Russ (ÖTB Wien) 7,79, 5. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,90 (VL 7,86), 6. Olivia Wöckinger (ULC Linz) 7,94 (VL 7,92).

1. Karin Knoll (SVS) 23,91, 2. Sabine Mick (Cricket) 24,23, 3. Stefanie Hollweger (SVS) 24,80 (VL 24,72), 4. Zsuzsanna Petö (LG Montfort) 27,41 (VL 27,32), VL: Daniela Russ (ÖTB Wien) 25,48, Anita Rehak (IAC Orthosan) 28,01.

1. Betina Germann (KLC) 56,81, 2. Irene Hasenlechner (Cricket) 58,74, 3. Zsuzsanna Petö (LG Montfort) 59,58, 4. Manuela Walkner (U. Salzburg) 62,84.

1. Stephanie Graf (KLC) 2:02,52, 2. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:04,62, 3. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 2:21,43, 4. Viera Toporek (LCC Wien) 2:26,31, 5. Tanja Vratny (SVS) 2:42,65.

1. Theresia Kiesl (IGLA Harmonie) 4:10,92, 2. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:23,78, 3. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:40,87, 4. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 4:41,23, 5. Viera Toporek (LCC Wien) 4:55,71, 6. Renata Sitek (LCC Wien) 5:01,69.

1. Susanne Pumper (Cricket) 9:29,31, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 9:55,50, 3. Karoline Käfer (KLC) 10:07,30, 4. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 10:15,92, 5. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 10:27,00, 6. Renata Sitek (LCC Wien) 10:38,43.

1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 8,77, 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 8,80, 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,86, 4. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,87, 5. Barbara Kat (LG Montfort) 9,21, 6. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 9,24.

1. ULC Linz-Obb. I (Eva-Maria Schöftner, Daniela Wöckinger, Sabine Murhammer, Olivia Wöckinger) 1:44,85, 2. ÖTB Wien (Petra Siefried, Lea Gribitz, Kathi Bayer, Daniela Russ) 1:46,89, 3. TS Lustenau (Sonja Riedmann, Caprice Massak, C. Keckeis, E. Stadelmann) 1:49,65, 4. ULC Linz-Obb. II (Nicole Hofer, Alexandra Kumpf, Katrin Schöftner, Ellen Förster) 1:56,58.

1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1,79 (SLV-Hallenrekord), 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 1,70, 3. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,70, 4. ex aequo Bianca Dürr (LG Montfort), Katrin Schöftner (ULC Linz-Obb.) und Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,65.

1. Monika Erlach (U. Salzburg) 3,40, 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,20, 3. Brigitte Pöll (WAT Wien) 3,00.

1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,08, 2. Ulrike Kalss (ÖTB OÖ) 5,94, 3. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,69, 4. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 5,49, 5. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,39, 6. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,34.

1. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 11,94, 2. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 11,90, 3. Anita Rehak (IAC Orthosan) 10,26.

1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auerthal) 14,72, 2. Petra Feierfeliova (SVS) 13,39, 3. Karin Palkovic (Cricket) 13,17, 4. Claudia Wolf (IAC Orthosan) 13,12, 5. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,82, 6. Sabine Bieber (SVS) 11,65.

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi

Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl

Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler

Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Christian

Am Pfarrgrund 61
A-4910 Ried/1.
Tel. 07752/81000

ZENTRASPORT Mayer

Stadtplatz 41
A-4780 Schärding
Tel. 07712/2239

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini

Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch

Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 0222/5970640

My Runners World

Kirchengasse 18
A-1070 Wien
Tel. 0222/5262474

RLS Sport

Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 0222/9797106

Sport Konrath

Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 0222/7101468

Tony's Laufshop

Praterstraße 21,
A-1020 Wien
Tel. 0222/2166288

Vienna City Marathon

Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel./Fax 0222/6043324

(All)täglicher Weltrekord

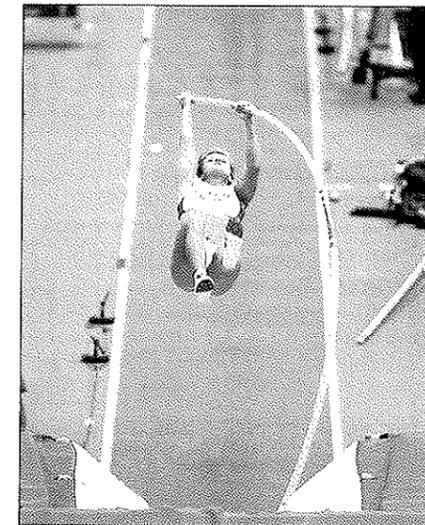
Im Frauen-Stabhochsprung gab es in diesem Winter in der Halle und im Freien ein Dutzend Weltrekorde.

Emma George (Australien), die im Vorjahr bei der Hallen-Weltmeisterschaft in Paris Platz zwei erreichte und den Weltrekord mit Titelträgerin Stacy Dragila (USA / 4,40 m) teilte, wurde von Daniela Bartova (Tschechien) am 4. Februar in Erfurt (4,41 m) und der Isländerin Vala Flosadottir am 6. Februar in Bielefeld (4,42 m) übertroffen. Am 14. Februar sprang Bartova in Prag 4,43 Meter und Flosadottir in Eskilstuna (Schweden) 4,44 Meter. Hallen-Europameisterin in Valencia wurde eine andere: Anzhela Balakhnova aus der Ukraine erhöhte die Welt-Marke am 1. März auf 4,45 Meter.

Die Freude darüber währte nicht einmal eine Woche. In Berlin schwang sich Bartova am 6. März über 4,46 Meter und

kassierte dafür 10.000 Mark. Einen Tag später schaltete sich die Australierin Emma George in die Jagd nach dem Hallen-Weltrekord ein. Die ehemalige Zirkusartistin, die auf der anderen Seite der Erdkugel ihren eigenen Freiluft-Weltrekord mittlerweile auf 4,59 Meter gesteigert hatte, legte bei einem extra für sie im australischen Sommer in Adelaide organisierten Hallen-Meeting die Latte auf 4,47 Meter und holte sich den Weltrekord zurück. Für nicht einmal 24 Stunden. Dann machten die Amerikanerin Stacy Dragila und Daniela Bartova mit 4,48 Metern in Sindelfingen einen gemeinsamen Deal.

Den Schlußstrich unter die Hallen-Weltrekorde für diese Saison zog Emma George am 26. März in Adelaide. Die Australierin verbesserte die Marke in diesem Wettkampf gleich zweimal und sorgte für einen „Quantensprung“ mit dem Stab. Zunächst überquerte sie 4,50 Meter, dann 4,55.



STABHOCHSPRINGEN IST WIE ZIRKUS. Die frühere Olympia-Turnerin Daniela BARTOVA (Tschechien) trieb den Weltrekord in der Halle in die Höhe von 4,48 Metern. In den Rekordlisten „übersommert“ die Australierin Emma George, eine ehemalige Zirkusartistin, mit 4,55 Metern.
Bild: PLOHE

10.000er-Klassezeiten

LISSABON. Die Trauben für 10.000-Meter-Läufer hängen hoch. Von den Afrikanern weiß man das. Die Langstreckler vom Kontinent zogen bei der European Challenge nach.

Beim Europacup-Ersatzbewerb für die 10.000-Meter-Bahnspezialisten ging der Sieg in 27:14,44 Minuten an den Spanier Fabian Roncero. Dieter Baumann

(Deutschland), hatte als Dritter einen Rückstand von mehr als einer Viertelminute. Als Roncero und der Portugiese Antonio Pinto nach gleichmäßigen Kilometerzeiten drei Runden vor Schluß das Tempo noch einmal forcierten und sich mit 60er-Runden ins Ziel trieben, mußte Baumann abreißen lassen. Trainer-Ehefrau Isabelle ist für die Saison optimistisch: „Dieter hat die Form vom letzten Jahr. Bei der Europameisterschaft peilen wir zwei Medaillen an, eine davon möglichst in Gold.“ In Budapest will der „Schwabenpfeil“ 5.000 und 10.000 Meter flitzen.

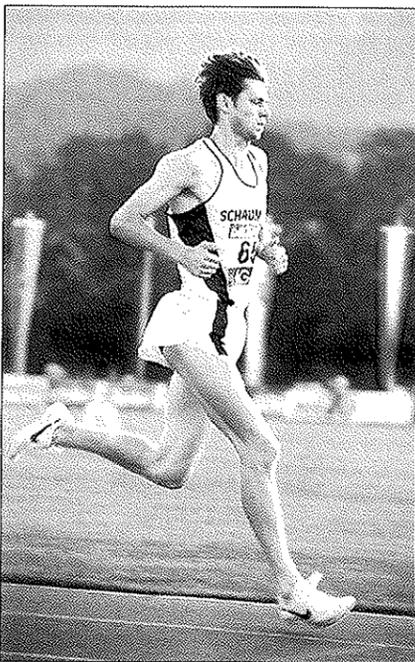
Michael Buchleitner vertrat Österreich bei der European Challenge in Lissabon. In 29:04,83 Minuten lief der Hindernisspezialist seine schnellste 10.000-Meter-Zeit. Damit wurde er im B-Lauf Neunter. Das Ziel, die Distanz in weniger als 29 Minuten hinter sich zu bringen, vermieste ihm der böige Wind.

Fernanda Ribeiro (Portugal) duellierte sich mit der Britin Paula Radcliffe bis zum Zielstrich. Die Portugiesin querte die Linie in 30:48,06 Minuten eine halbe Sekunde eher und verbesserte ihren beim Olympiasieg in Atlanta aufgestellten Landesrekord um 15 Sekunden.

4. April, Lissabon / POR: European 10.000-m-Challenge
16 Grad, heiter, windig

MÄNNER:

1. Fabian Roncero (ESP) 27:14,44, 2. Antonio Pinto (POR) 27:15,76, 3. Dieter Baumann (GER) 27:32,31, 4. Domingos Castro (POR) 27:40,33, 5. Julio Rey (ESP) 27:47,33, 6. Bruno Toledo (ESP) 27:49,45, 7. Enrique Molina (ESP) 27:49,45, 8. Paulo Guerra (POR) 27:50,17, B-Lauf: 1. Henriques Eduardo (POR) 28:21,82... 9. Michael Buchleitner (AUT) 29:04,83 (Gesamt: 31. von 53).



PERSÖNLICHE BESTLEISTUNG von Michael BUCHLEITNER über 10.000 Meter: 29:04,83 Minuten.
Bild: PLOHE

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302; E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon: 0664/2545054, Fax: 01/9119876, E-mail: laoffice@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Humbergstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTOS: Helmut Ploberger, Gimpfingerstraße 62, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/346215.

MEDIENINHABER: ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 360,-, Ausland S 460,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

VERTRIEB/WERBUNG: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon: 0664/2545054, Fax: 01/9119876, E-mail: laoffice@netway.at.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE: ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER: Salzkammergut-Druckerei Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.

FRAUEN:

1. Fernanda Ribeiro (POR) 30:48,06, 2. Paula Radcliffe (GBR) 30:48,58, 3. Marina Bastos (POR) 32:20,51, 4. Helena Sampaio (POR) 32:20,89, 5. Maria Abel (ESP) 32:21,96, 6. Conceicao Ferreira (POR) 32:27,88, 7. Grete Koens (NED) 32:37,51, 8. Vittoria McPherson (GBR) 32:38,48.

Freilufteinlage hat nicht geschadet

SCHIELLEITEN. Für die Hallenmeisterschaften trat heuer ein kleines Problem auf - nämlich das Fehlen einer Leichtathletikhalle, bedingt durch den Umbau des Wiener Dusikastadions. Während die Solisten nach Deutschland auswanderten, beschlossen die Mehrkämpfer zu improvisieren und ihre Titelkämpfe in der Bundessport-schule Schielleiten zu veranstalten.

Zum Glück spielte das Wetter mit und die 800- beziehungsweise 1.000 Meter-Läufe konnten bei angenehmen Temperaturen im Freien stattfinden. Die zweite notgedrungene Neuerung bei diesen Meisterschaften war die Verkürzung der üblichen 60-Meter-Bewerbe auf 50 Meter. Trotz dieser Umstellungen waren überraschend viele Teilnehmer am Start.

Röser und zwei Neue

Bei den Herren nutzte der Vorarlberger Gerhard Röser das verletzungsbedingte Fehlen von Zehnkampf-Staatsmeister Thomas Tebbich zu einem ungefährdeten Sieg. Das Kraftbündel von der LG Montfort verteidigte seinen Titel mit 78 Punkten Vorsprung auf Thomas Lorber vom LAC Klagenfurt. Neben dem Kärntner stand mit Hansjörg Scharner (Union Salzburg) ein weiteres „neues Gesicht“ auf dem Siegerpodest. Der Salzburger war schon im vergangenen Jahr bei den Junioren oftmals mit guten Leistungen aufgefallen. Seine Nerven oder die Gesundheit machten ihm immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Heuer legte er einen konstant guten Siebenkampf hin und blieb als Dritter auch über der 5.000-Punkte-Marke.



KRAFTVOLLER Übersteiger: Gerhard RÖSER.
Bild: PLOHE

Ländle-Dominanz

So klar die Entscheidung bei den Männern ausfiel, umso knapper war sie im Damen-Fünfkampf. Mit Olivia Wöckinger fehlte die Titelverteidigerin, die im Vorjahr österreichischen Rekord aufgestellt hatte. Der März-Termin war ihr im Hinblick auf die Freiluftvorbereitung zu spät. Ihre Nachfolgerin, Bianca Dürr (LG Montfort), blieb heuer nicht viel hinter der Marke der Oberösterreicherin zurück. Sie mußte allerdings einen harten Kampf mit Ulrike Kals (ÖTB Salzburg) ausfechten. Im Hürdenlauf lag Dürr um zwei Hundertstelsekunden voran. Nach gleicher Leistung im Hochsprung verlor die zierliche Vorarlbergerin im Kugelstoß erwartungsgemäß an Boden. Doch mit einem 6-Meter-Satz im Weitsprung, holte sie sich den nötigen Vorsprung, den sie im abschließenden 800-Meter-Lauf nicht mehr herschenkte. Die Siebenkampfmeisterin des letzten Sommers gewann mit 31 Punkten Differenz auf Kals und einem Respektabstand von 350 Zählern auf die drittplatzierte Leibnitzerin Karin Brandstetter.

Alle Einzel- und Mannschaftswertungen gingen an Vorarlberger, die zeigten daß das Ländle eine Mehrkampf-Hochburg ist.

WOLFGANG KUNERTH



DA SETZT DICH NIEDER. Frischluftzufuhr bei der Hallenmeisterschaft.

7./8. März, Schielleiten:

Österreichische Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften

1.000-m-Lauf Männer und 800-m-Lauf Frauen im Freien

MÄNNER Siebenkampf:

1. Gerhard Röser (LG Montfort) 5.317 (50 m Hürden: 6,10 - Weit: 7,12 - Kugel: 14,68 - Hoch: 1,75 / 50 m Hürden: 7,14 - Stab: 4,00 - 1.000 m: 2:50,63), 2. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 5.239 (6,37 - 6,69 - 13,23 - 1,90 / 7,10 - 4,20 - 3:09,50), 3. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 5.029 (6,20 - 6,63 - 12,31 - 1,90 / 7,10 - 4,20 - 3:09,50), 4. Jürgen Thaler (LG Montfort) 4.944 (6,44 - 6,67 - 12,21 - 1,81 / 7,39 - 4,00 - 2:47,43), 5. Thomas Walsler (LG Montfort) 4.894 (6,26 - 6,36 - 13,88 - 1,78 / 7,50 - 3,80 - 2:50,90), 6. Klaus Pürcher (U. Salzburg) 4.857 (6,21 - 6,47 - 10,00 - 1,78 / 7,16 - 4,00 - 2:50,70).

MANNSCHAFT:

1. LG Montfort (Gerhard Röser 5.317, Jürgen Thaler 4.944, Thomas Walsler 4.894) 15.155, 2. ATSV OMV Auersthal (Robert Katzenbeisser 4.213, Jürgen Thaler 4.944, Thomas Walsler 4.894) 12.049, 3. ULC Mödling (Gerwin Cernicek 3.954, David Paci 3.920, Bernhard Pulltar 3.519).



EIN BILD von einer Mehrkämpferin: Bianca DÜRR.
Bild: PLOHE

FRAUEN Fünfkampf:

1. Bianca Dürr (LG Montfort) 3.835 (50 m Hürden: 7,35 - Hoch: 1,66 - Kugel: 9,31 - Weit: 6,05 - 800 m: 2:31,63), 2. Ulrike Kals (ÖTB Salzburg) 3.804 (7,37 - 1,66 - 10,09 - 5,80 - 2:31,64), 3. Karin Brandstetter (U. Spk. Leibnitz) 3.485 (8,01 - 1,63 - 11,63 - 5,30 - 2:37,37), 4. Zsuzsanna Petö (LG Montfort) 3.347 (8,03 - 1,51 - 10,74 - 5,22 - 2:30,12), 5. Anita Pollross (MLG-Spk.) 2.936 (8,31 - 1,51 - 9,82 - 5,20 - 2:54,67), 6. Barbara Kat (LG Montfort) 2.868 (7,80 - 1,45 - 8,26 - 4,83 - 2:47,74).

MANNSCHAFT:

LG Montfort (Bianca Dürr 3.835, Zsuzsanna Petö 3.347, Barbara Kat 2.868) 10.050.

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNF-FARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SAZT & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91



von ERIKA STRASSER
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Siege am „grünen Tisch“

In einer internationalen Jury zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen ist interessant. Wie meistens bei Hallen-Europameisterschaften gab es zuletzt in Valencia wieder viele Proteste. Seit wir erlauben, daß sich die Protestierenden das entsprechende Video oder den Ziel-einlauf vor der Protestgebühr-Zahlung am Bildschirm ansehen können, ersparen sich europäische Verbände viel Geld. Proteste werden zurückgezogen, weil sich jeder Beteiligte im wahrsten Sinn des Wortes selbst ein Bild machen kann. Auch viel Mißtrauen wurde auf diese Weise ausgeräumt.

Für mich war das gleichzeitig eine Bestätigung, wie gut die Kampfrichterinnen und Kampfrichter arbeiten. In

Valencia bat ich sie jedesmal kund zu tun, warum sie eine Entscheidung getroffen haben. Obwohl sie das Video nicht sehen, stimmten ihre Aussagen mit den Bildern genau überein. Nur einmal konnten wir auf Grund eines Kamerastandortes den Fehler nicht exakt bildlich feststellen. Wir schlossen uns guten Gewissens der Kampfrichtermeinung an und lehnten den Protest ab.

Ein immer wiederkehrendes Problem in der Halle ist das Verlassen der Bahn. Mein Schluß: Die Athletinnen und Athleten können den Kampfrichtern vertrauen. Die „Richter“ arbeiten mit viel Verantwortungsgefühl und exakt. Wir können ja nur bei Großveranstaltungen alles mit Video prüfen. Weltweit gibt es

Von Null auf 4,85 Meter

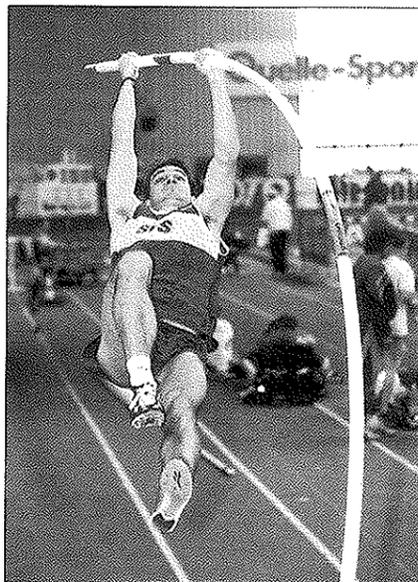
WIEN. Der Stabhochsprung-Wett-kampfserie des SKV Feuerwehr Wien entsprang eine österreichische Jahresbestleistung von Markus Volek (4,85 m) und zahlreiche persönliche Rekorde.

In der Sport+Fun-Halle beim Eisring Süd blieb der Wiener Leichtathletik eine Trainingsmöglichkeit erhalten. Auf der Stabhochsprunganlage mit ihrer 40 Meter langen Anlaufbahn war der erste Bewerb am 12. Februar von „Nullern“ gekennzeichnet.

Die zweite Veranstaltung entwickelte sich zum Rekordspringen. Die „Feuerwerker“ Martin Markl und Kurt Kienast verbesserten ihre Vorjahresbestmarken mit 3,20 Metern deutlich und Alexander Matejka stellte den Feuerwehrekord und seine Hallen-Bestleistung mit 3,80 Metern ein. Mit Staatsmeister Markus Volek (SV Schwechat) hatten die Besucher der Sport+Fun-Halle auch Gelegenheit einen richtigen Köhner anzufeuern. Für die Aufmerksamkeit und das lautstarke Einklatschen bedankte sich der Athlet

mit persönlicher Hallen-Bestleistung von 4,85 Metern.

Bei der dritten Veranstaltung stieg die österreichische Meisterin und Rekord-



FÜNF METER sind für Markus VOLEK nicht mehr fern.
Bild: PLOHE

jedoch tausende Wettkämpfe ohne dieses technische Hilfsmittel.

Diskussionsgrund Weidlinger

In Lissabon fiel angenehm auf, daß zum ersten Mal ein Österreicher bei der European Challenge über 10.000 Meter gelaufen ist. Es ist die beste Gelegenheit für die Langstreckler oder auch für unseren Michael Buchleitner, im Frühling eine Standortbestimmung machen zu können.

Aufsehen hatte Günther Weidlinger mit dem Gewinn der Junioren-Silbermedaille bei den Crosslauf-Europameisterschaften im Dezember 1997 erregt. Bei der Frühlingssitzung des Europäischen Wettkampf-Comitees stellten daraufhin einige Verbände den Antrag, in Zukunft Medaillengewinner nur aus Teams zuzulassen. Ich widersprach dem Argument, daß viele kleine Länder keine Mannschaften stellen könnten. Die Kolleginnen und Kollegen dieses Comitees, dessen Vorsitzende ich bin, schlossen sich einstimmig meiner Meinung an. So erhalten weiterhin große Einzeltalente die Chance zu siegen.

Crossläufe sind die Basis für große Läuferkarrieren. Die Spanier etwa schwören darauf. Sie haben momentan zehn Marathonläufer mit Bestzeiten von unter 2:10 Stunden und wir können auch nachlesen, daß die Resultate der Spanier auf den Mittel- und Langstrecken nicht schlecht sind.

halterin Doris Auer (ÖTB Wien) ins Geschehen ein. „Man fühlt sich wie bei einer Großveranstaltung!“ schwärmte die Drittplatzierte der Studenten-Weltmeisterschaften. Sie meinte die Ausstattung mit Transparenten der nächsten Feuerwehr-Weltmeisterschaften. Sportlich ging es der Wienerin nach überstandener Krankheit (in Südafrika von einer Qualle genesselt) und Verköhlung noch nicht optimal. Immerhin bewältigte sie 3,65 Meter mit kurzem Anlauf.

Obwohl der Lärm und die fliegenden Tischtennis-, Feder-, Fuß- und Volleybälle in der Funsporthalle gewöhnungsbedürftig sind, wird es nach gelungenem Auftakt im nächsten Jahr eine Wettkampfserie für die Stabhochspringer geben.

SKV Feuerwehr Stabhochsprung-Wettkampfserie
12. Februar, Wien:

MÄNNER:
Alexander Matejka (SKV Feuerwehr Wien) 3,70.

FRAUEN:
Bettina Stühr (WAT Wien) 2,60.

15. Februar, Wien:

MÄNNER:
Markus Volek (SVS) 4,85.

26. Februar, Wien:

MÄNNER:
Alexander Matejka (SKV Feuerwehr Wien) 3,75.

FRAUEN:
Doris Auer (ÖTB Wien) 3,65.

Monika Gollner zeigte sich von der besten Seite

BRATISLAVA / SVK, 17. Februar. Österreichs Hochspringerin Monika Gollner (ATV Feldkirchen), die seit kurzem in Bratislava lebt, schaffte an ihrem neuen Wohnort mit 1,90 Metern das Limit für die Hallen-Europameisterschaften (2. hinter Zuzana Kovacicova / CZE, 1,94 m). Wegen einer fiebrigen Grippe mußte die Kärntnerin den Start in Valencia allerdings absagen.

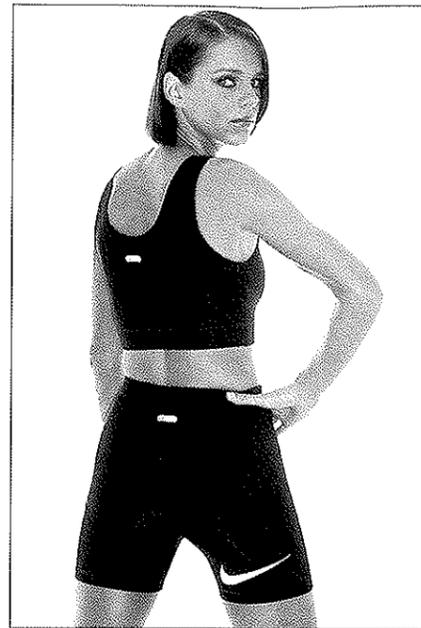
STOCKHOLM / SWE, 19. Februar. Die Dauerfehde zwischen Daniel Komen aus Kenya und dem Äthiopier Haile Gebrselassie führt zu enormen Steigerungsraten. Dabei ähnelt der Ablauf: Gebrselassie legt vor, der Kenyaner kontert. Wie über 3.000 Meter, so auch im 5.000-Meter-Lauf. Beim Meeting „Globen Galan“ in Stockholm lief Komen fünf Kilometer

in 12:51,47 Minuten siebeneinhalb Sekunden schneller als Gebrselassie im Vorjahr an gleicher Stätte.

LIEVIN / FRA, 22. Februar. Maria Mutola (Mozambique) lief im französischen Lievin mit 1:56,36 Minuten Weltrekord über 800 Meter. Sie löste damit die Deutsche Christine Wachtel ab, die am 13. Februar 1988 in Wien 1:56,40 gelaufen war.

SINDELINGEN, 8. März. Mit einem Sieg beendete Hallen-Europameisterin Theresia Kiesl (IGLA Harmonie) die Hallensaison. Nach 4:09,59 Minuten für 1.500 Meter ging's mit den Kindern ab zum Schifahren.

BRATISLAVA / SVK, 8. März. Monika Gollner wurde Slowakische Hallenmeisterin. Die Kärntnerin gewann den Hochsprung der Titelkämpfe in Bratislava mit 1,90 Metern.



WIEDER IM HOCH: Springerin Monika GOLLNER.
Bild: NIKE

- Weit: 4,51 - Kugel: 9,32).
WEIBLICH: Vierkampf: Doris Röser (TS Lauterach) 2.227 (50 m: 7,21 - Weit: 5,10 - Kugel: 9,69 - 50 m Hürden: 8,41).

6. Februar, Wuppertal / GER: Hochsprungmeeting
FRAUEN: 1. Monica Iagar (ROM) 1,94... 6. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,88.

7. Februar, Neu-Isenburg / GER: Hallen-Mehrkampfmeeting
MÄNNER: Siebenkampf: 1. Mike Maczey (GER) 5.955 (60 m: 7,14 - Weit: 7,23 - Kugel: 14,07 - Hoch: 2,05 / 60 m Hürden: 8,01 - Stab: 4,90 - 1.000 m: 2:45,73)... 18. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 5.101 (7,40 - 6,94 - 11,58 - 1,90 / 8,74 - 4,30 - 2:50,91).
FRAUEN: Fünfkampf: 1. Karin Specht (GER) 4.588 (60 m Hürden: 8,31 - Hoch: 1,84 - Kugel: 13,25 - Weit: 6,34 - 800 m: 2:21,73)... 8. Bianca Dürr (LG Montfort) 3.901 (8,75 - 1,69 - 9,71 - 6,11 - 2:29,16).

7. Februar, Schielleiten: Hallen-Mehrkampfmeeting mit Einzelbewerben
MÄNNER Sechskampf: Thomas Thurner (ATSE Graz) 4.743 (50 m: 6,37 - Weit: 6,30 - Kugel: 12,30 - Hoch: 1,76 - 50 m Hürden: 7,44 - Stab: 3,60). 50 m: Leonhard Hudec (SVS) 6,15. 50 m Hürden: Philipp Unfried (U. St. Pölten) 7,10. Stab: 1. Markus Volek (SVS) 4,50. 2. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,50. Weit: Maciek Beta (SVS) 5,25.
FRAUEN Fünfkampf: Anita Polross (MLG-Spk.) 3.579 (50 m: 7,46 - Weit: 5,14 - Kugel: 10,08 - Hoch: 1,50 - 50 m Hürden: 8,27). Kugel: Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 13,07.

7. Februar, München / GER: ARGE ALP-Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m: 1. Tilen Gartner (SLO) 6,80 (VL 6,77)... 3. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 6,94. 400 m: Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 49,48. 4x200 m: Oberösterreich 1:28,90. Weit: 1. Andreas Sepsy (GER) 7,48. 2. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,22. 3. Dietbert Kowarik (ÖTB Wien) 7,19. Drei: 1. Tobias Pöss (GER) 15,97. 2. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 15,36.
FRAUEN: Hoch: 1. Britta Bilac (SLO) 1,94. 2. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1,78 (SLV-Hallenrekord). Stab: 1. Schneider (GER) 3,70. 2. Monika Erlach (U. Salzburg) 3,60. 3. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3,30. Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,28... 4. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 5,97.

8. Februar, Innsbruck: TLV-Hallenmeisterschaften Allg. Klasse / U-23 / Jugend
MÄNNER: 60 m: Hans-Peter Welz (TS Kufstein, 1. U-23) 7,01. 60 m Hürden: Franz Mair (TS Wörgl) 8,75. Hoch: Robert Plishcke (LAC Innsbruck) 1,85. Kugel:

1. Bruno Mager (LCT Innsbruck) 13,93... 4. Harald Huber (SV RAIKA Reutte, 1. U-23) 7,71. JUGEND: 60 m / 60 m Hürden / Kugel: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,05 (VL 7,02) / 8,20 / 14,02 (TLV-Hallen-Jugendrekord). Hoch: Edgar Gander (U. RAIKA Lienz) 1,76.
FRAUEN: 60 m / 60 m Hürden: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte, 1. U-23) 7,97 / 9,48. Hoch: 1. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 1,66. 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,64. Kugel: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,86... 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan, 1. U-23) 10,29. JUGEND: 60 m: Daniela Dehakum (LCT Innsbruck) 8,44. 60 m Hürden: Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 10,27. Hoch: Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 1,48. Kugel: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 12,72 (TLV-Hallen-Jugendrekord).

11. Februar, Chemnitz / GER: Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m: Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,76. 200 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 20,96. 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,66. 3. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 22,00. 300 m: Rolf Meixner (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 38,71. 400 m: Martin Zavadil (SVS) 49,00. 1.000 m: 1. Fico Lieder (GER) 2:23,57... 3. Wim Luijpers (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 2:34,54. SCHÜLER: 1.000 m: 1. Peter Seifert (GER) 2:41,09... 5. Philipp Palkovich (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 3:09,70.

FRAUEN: 60 / 200 m: Stefanie Hollweger (SVS) 7,74 / 24,93. 1.000 m: Ruth Schneeberger (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 3:36,04. JUGEND: 60 m: 1. Sylvia Heidenreich (GER) 7,77... 10. Petra Polster (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 9,29. 200 m: 1. Sylvia Heidenreich (GER) 25,14... 7. Sabine Neubauer (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 30,50. 1.000 m: 1. Janine Schauer (GER) 3:10,70... 3. Christine Judt (GER) 3:18,65. SCHÜLER: 60 m: 1. Susan Dombrowski (GER) 7,97... 13. Verena Liszt (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 9,01. 200 m: 1. Carolin Rölke (GER) 26,97... 11. Verena Liszt (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 31,26. 1.000 m: 1. Elke Schinkitz (GER) 3:12,73. 2. Alexandra Meditsch (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 3:26,75.

14. Februar, St. Pölten: WAT-Weitsprungmeeting
MÄNNER: Martin Löbel (WAT Wien) 7,28.
FRAUEN: Bettina Stühr (WAT Wien) 4,73.

14./15. Februar, Fussach: VLV-Mehrkampfmeisterschaften
MÄNNER: Sechskampf: Gerhard Röser (LG Montfort) 4.722 (VLV-Hallenrekord - 50 m: 6,10 - Weit: 7,22 - Kugel: 14,29 - Hoch: 1,88 - 50 m Hürden: 7,23 - Stab: 4,20). JUNIOREN: Fünfkampf: 1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 3.866 (50 m: 6,27 - Weit: 7,04 - Kugel: 12,45 - Hoch: 1,88 - 50 m Hürden: 7,09). 2. Alexander Lang (LG Montfort) 3.532 (6,60 - 6,31 - 13,49 - 1,88 - 7,49). JUGEND: Fünfkampf: Matthias Macho (LG Montfort) 2.988 (50 m: 6,98 - Weit: 5,51 - Kugel: 12,67 - Hoch: 1,70 - 50 m Hürden: 7,65). SCHÜLER: Vierkampf: Christian Kositz (TS Bludenz) 2.247 (50 m: 6,79 - Hoch: 1,65 - Kugel: 10,86 - 50 m Hürden: 8,36). MANN-SCHAFT: TS Bludenz (Christian Kositz, Roland Oesterreicher, Andreas Kositz) 5.663.

FRAUEN: Fünfkampf: Bianca Dürr (LG Montfort) 3.989 (VLV-Hallenrekord - 50 m Hürden: 7,54 - Hoch: 1,66 - Kugel: 9,92 - 50 m: 6,81 - Weit: 5,73). MANN-SCHAFT: LG Montfort (Bianca Dürr, Zsuzsanna Petö, Barbara Kat) 10.740. JUNIOREN: Fünfkampf: Sonja Riedmann (TS Lustenau) 3.445 (50 m Hürden: 8,04 - Hoch: 1,50 - Kugel: 10,83 - 50 m: 7,15 - Weit: 4,88). JUGEND: Vierkampf: Susanne Stadelmann (TS Hard) 2.382 (50 m Hürden: 8,54 - Hoch: 1,35 - Kugel: 12,69 - Weit: 4,65). SCHÜLER: Vierkampf: Doris Röser (TS Lauterach) 2.801 (50 m: 7,11 - Hoch: 1,57 - Kugel: 10,15 - 50 m Hürden: 8,40). MANN-SCHAFT: TS Rankweil (Elisabeth Jetzinger, Nina Sturn, Marion Springer) 5.944.
RAHMENBEWERB: MÄNNER: 50 m Hürden: Hannes Sturn (LG Montfort) 6,87. Stab: Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 4,30.

15. Februar, Biel / SUI: Schweizer Hallenmeisterschaften
MÄNNER: 200 m: 1. Stephan Dirwächter (SUI) 21,30. 2. Thomas Griesser (LCC Wien) 21,50.

15. Februar, Fürth / GER: Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,75. 2. Gerfried Kriška (SVS) 6,89. 200 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 20,99. 2. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 21,83. 3. Gerhard Wagner (LCC Wien) 21,99. 4. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 22,19. 5. Gerfried Kriška (SVS) 22,32. 6. Martin Zavadil (SVS) 22,33.
FRAUEN: 60 m: 1. Karin Knoll (SVS) 7,47. 2. ex aequo Stefanie Hollweger (SVS) und Sabine Mick (Cricket)

7,84. 200 m: 1. Karin Knoll (SVS) 23,81. 2. Sabine Mick (Cricket) 24,93. 3. Stefanie Hollweger (SVS) 25,34.

21./22. Februar, Fürth / GER: TLV-Hallenmeisterschaften
MÄNNER: 200 m: Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,89. 400 m: Johannes Breuß (TS Innsbruck-Spk.) 52,39. 800 m: 1. Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:56,08. 2. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:57,11. 1.500 m: 1. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 3:52,03. 2. Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 3:57,55. 3.000 m: 1. Andreas Tomaselli (LCT Innsbruck) 8:26,73. 2. Jürgen Preimesberger (TS Innsbruck-Spk.) 8:36,60. 4x200 m: TS Innsbruck-Spk. (K. Lorbek, A. Frischhut, Johannes Breuß, Isagani Psychär) 1:32,68. Weit: Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 6,85.
FRAUEN: 200 m / Drei: Anita Rehag (IAC Orthosan) 28,01 / 10,26. Weit: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,39.

LEUTE von Welt

Ralf Reichenbach, deutscher Kugelstoßer, ist am 15. Februar im Alter von 47 Jahren in Berlin an den Folgen einer Herzerkrankung verstorben. Er hatte sich in Kalifornien mit einem Virus infiziert, von dem eine Herzmuskelentzündung zurückblieb. Reichenbach hatte seine Krankheit in Italien und Berlin behandeln lassen und soll auf ein Ersatzherz gewartet haben. Die Erkrankung des Hallen-Europameisters von 1977 (Bestleistung 21,51 m) galt bei Experten als Folge jahrelangen Anabolika-Mißbrauchs. Der Deutsche hatte nach Ende seiner Karriere den Konsum von anabolen Steroiden offen eingestanden.

TELEGRAMM

18. Jänner, Dornbirn: ARGE-ALP-Hallenmeeting
MÄNNER: 1. Simon Schwitler (SUI) 6,04. B-Finale: 1. Thomas Pleisch (SUI) 6,15... 3. Andreas Maringgele (LG Montfort) 6,20 (VL 6,17). 50 m Hürden: 1. Ivan Bitzi (SUI) 6,66. 2. Hansjörg Schamer (U. Salzburg) 7,13 (VL 7,11). Hoch: 1. Thomas Friedli (SUI) 2,04... 5. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 1,85. Stab: 1. Renato Tacconi (SUI) 4,60... 5. Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 4,20. Weit: 1. Matthias Foltzler (SUI) 6,73. 2. Alexander Lang (LG Montfort) 6,61. Kugel: Gerhard Röser (LG Montfort) 14,68.
FRAUEN: 50 m: 1. Martina Feusi (SUI) 6,49. B-Finale: 1. Caprice Massak (TS Lustenau) 6,95. 50 m Hürden: Bianca Dürr (LG Montfort) 7,57. Hoch: 1. Zubaida Syed (SUI) 1,70... 4. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,60. Weit: Bianca Dürr (LG Montfort) 5,46. Kugel: 1. Meta Thalmann (SUI) 12,40... 3. Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,34.

25. Jänner, Feldkirchen: Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m: Sven Rheina-Wolbeck (LG ASKÖ Kärnten) 7,25. 60 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,76 (VL 7,69). 2. Hannes Sturn (LG Montfort) 8,37 (VL 8,24).
FRAUEN: 60 m: 1. Bettina Müller (Post SV Graz) 7,46. 2. Simone Kühn (KLC) 8,21.

25. Jänner, Dornbirn: Nachwuchs-Hallenmeeting
MÄNNL. JUGEND: 50 m: 1. Tim Zürcher (SUI) 6,41... 6. Alexander Corn (TS Bludenz) 6,72. 50 m Hürden: Matthias Macho (LG Montfort) 7,48. Weit: Rene Ropele (LG Montfort) 6,34. Kugel: 1. Fabian Koczybik (GER) 13,64... 5. Christian Riedmann (TS Jahn Lustenau) 14,35. SCHÜLER: 50 m: Philipp Lins (TS Götzis) 6,84. 50 m Hürden: 1. Patrick Blöching (SUI) 7,73. 2. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 7,94. Weit: Christian Kositz (TS Bludenz) 5,54. Kugel: 1. Pascal Schuster (SUI) 13,44... 3. Makan Kilic (TS Götzis) 10,86.
WEIBL. JUGEND: 50 m: 1. Simone Salzger (GER) 7,01. 2. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 7,05. 50 m Hürden: 1. Iris Niederer (SUI) 8,02. 2. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 8,14. Weit: Iris Niederer (SUI) 5,13... 6. Yvonne Rose (LG Montfort) 4,78. Kugel: 1. Elisabeth Mätzler (GER) 12,24... 8. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 10,16. SCHÜLER: 50 m: 1. Marion Ittensohn (SUI) 7,22... 3. Sandra Simeaner (TS Götzis) 7,30. 50 m Hürden: 1. Carmen Fässler (SUI) 8,24. 2. Doris Röser (TS Lauterach) 8,25. Hoch / Kugel: Doris Röser (TS Lauterach) 1,55 / 10,20. Weit: 1. Julia Herrmann (GER) 4,83. 2. Sandra Simeaner (TS Götzis) 4,79.

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautions zahlen. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank-Filiale und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß,

um sich erste Wünsche zu erfüllen – und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnsparbuch, Erste-Traffic-Set, Erste-AutoTeilen und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank. **Nehmen Sie uns beim Namen.**



Schrittreise ins Ich

Kein Traum, ich laufe wirklich den London-Marathon

von CHRISTINE ILLETSCHKO



LONDON. Es regnet bei der Ankunft am Flughafen London-Heathrow, aber das tut der guten Stimmung keinen Abbruch. Einchecken im Hotel, dann zur Marathonmesse im Earl's Court Exhibition Center. Beim Schalter für „Oversea runners“ holen wir die Startnummern. Jeder Teilnehmer bekommt einen Chip, der mittels Klebeband am Schuhband befestigt und nach dem Zieleinlauf heruntergeschnitten wird.

Lockerer Aufwärmen im Hydepark. Danach machen wir mit Nora und Klaus Kollreider, den Chefs vom Reisebüro Runner's unlimited, eine „Probefahrt“ zur Charing cross station. Von dort werden uns am nächsten Tag Züge zu den drei verschiedenen Startbereichen bringen. Nachmittag: Pastaparty. Immer wie-

der ein Blick ins Fernsehen, um das Wetter für morgen zu erfahren. „Wechselhaft“. Während des Abendessens beschäftigt die Reisegruppe die Kleiderfrage. Und die Tatsache, wie 30.663 Marathonis (davon 8.000 Frauen) auf der Strecke zurechtkommen.

Europas größter Marathon

Keiner konnte ruhig schlafen. Profis beruhigten uns: „Macht euch keine Sorgen, geschlafen habt ihr im Leben schon genug.“ Dehnen, aufwärmen, um 6 Uhr Frühstück. Die Sonne scheint. Also kurze Hose, kurzes Leibchen. Die Läufer, die mit fünf Stunden und mehr für den Marathon rechnen, entschließen sich für lange Bekleidung. Wir fahren mit dem

Bus zur Bahnstation. Hier herrscht reges Treiben. „Zug fährt Bahnsteig 5.“ Alles stürzt in die angegebene Richtung, doch die Waggon sind gesteckt voll. Nichts geht mehr. Alles retour auf Bahnsteig 2. Wieder das gleiche Spiel. Dicht gedrängt geht es endlich zum Start nach Blackheath. Viele meinen ironisch: „Der härteste Teil ist jetzt wohl geschafft.“

Gemeinsam pilgern wir zu den Startzonen. Die Abgabe der Säcke geht rasch und ist bestens organisiert. Auch die Anzahl der Toiletten ist dem „Run“ der Teilnehmer gewachsen. Einreihen in die Startzonen, das Warten beginnt. Dicht gedrängt stehen die Läufer, umfallen ist unmöglich. Manche plaudern, lachen, andere beten. Kreischend gehen die Hubschrauber über uns in Stellung. Leibchen wirbeln durch die Luft, Jacken und Plastikuhänge. Es geht los! Publikum und Läufer jubeln und applaudieren. „Come on runners, good luck, come on!“ Die Läufer in meinem Startbereich brauchen zehn Minuten, um an die Startlinie zu kommen. Mit Befremden stellen wir fest, daß es keine Zeitnehmungsmatten gibt. Erst nach 10 Kilometern liegt die erste. Schade, daß bei so einem Rennen keine Nettozeit ermittelt wird.

Entlang der Straße kleine Häuser mit Vorgärten, blühende Bäume, Beifall spendende Zuschauer. Kurz nach dem ersten Start die erste Labestation. Keine Becher, sondern kleine Wasserflaschen werden angeboten. Sehr praktisch, da man sie problemlos ein Stück mitnehmen kann.

Meilenweise ein Erlebnis

Meile 1: Quer über die Straße in leuchtendem Gelb und Grün ein Banner, Luftballons, die Meilenangabe und die Zeitnehmung. Vorbei an typischen Pubs mit herrlichem Blumenschmuck. Kaum ein Streckenabschnitt ohne Zuschauer. „Come on ladies!“ Frauen haben hier ihre eigene Fangemeinde. Auflachen der Menge am Straßenrand, wenn kostümierte Läufer vorbeikommen. Adam, bekleidet mit Feigenblatt, ein Rhinoceros mit Panzer und Horn, Außerirdische, eine WC-Muschel samt Benützer, Lords in Frack mit Zylinder und Aktenkoffer, buntbemalte Gestalten. Unglaublich, daß man in solchen Verkleidungen laufen kann...

Die Sonne läßt uns ganz schön schwitzen, der stete Wind kühlt nicht viel. Isostar im Beutel mit Schraubverschluss wird angeboten. Eine großartige Idee. Nachdem bei Meile 1 die Läufer der grünen und blauen Startzonen problemlos zusammengetroffen sind, werden bei Meile 3 die des roten Startblocks mit Gejohle begrüßt. Duschstraßen bieten Abkühlung, Dudelsackpfeifer und Musikapellen machen Stimmung. Immer wieder überhole ich Rollstuhlfahrer, die

inmitten der Läufermassen zäh und verbissen ihren Weg suchen. „Wheelchairs on the blue line“, ertönen die Rufe, um das Vorfeld zu informieren. Die Läufer zollen den Rollis Applaus.

Meile 6: Auf der Creek road in Greenwich beginnt es zu regnen. Viele ersehnen die kurze Abkühlung. Wir umrunden den imposanten Segler „Cutty Sark“.

Meile 12: Vor uns die Tower Bridge, das Wahrzeichen Londons. Ehrfurchtsvoll überqueren wir sie im Spalier. Ein erhebender Moment. Rundum enthusiastische Zuschauer, unter uns die Themse und das Museumsschiff HMS Belfast.

Meile 13: Halbzeit! In der engen Cable Street ist ein Überholen kaum möglich. Kinder Strecken uns ihre Hände entgegen, reichen Zuckerl, Kaugummi und Orangestücke. Ein kleines Mädchen teilt seinen angebissenen Müsliriegel mit mir. Immer intensiver wird mir bewußt, daß diese Strecke stetig steigend und fallend ist. Plötzlich bricht ein kalter und heftiger Regenguß über uns herein. Der Wind wird stärker. Hunderttausende Zuschauer feuern die Läufer an. Sie feiern auch die langsamen Marathonis wie Helden. Die prickelnde Atmosphäre treibt einen vorwärts.

Meile 19: Der Regen hat aufgehört. Es wird immer schwieriger, eine gerade



ALTEHRWÜRDIG. Tower, Kopfsteinpflaster. Bild: Peter Lattinger / KURIER

Linie zu laufen. Immer mehr Teilnehmer gehen. Das Zickzacklaufen ist mühsam und kräfteraubend. Der Kurs führt entlang der Themse.

Meile 22: Das Kopfsteinpflaster beim Tower of London ist trotz der aufgelegten Teppiche eine Tortur. Ab und zu sehe ich Rettungsfahrzeuge und ihre Besatzung am Straßenrand, die sich der Teilnehmer mit ernsthaften Problemen annehmen. Die Anzahl der Gehenden nimmt zu. Gute Ratschläge von Profis gehen mir durch den Kopf: „Laufe mit einem Lächeln und nimm die Sache nicht zu ernst.“ Oder: „98 % der Teilnehmer kommen durch. Auch du schaffst es!“ Die Tatsache, daß 90.000 Sportler abgelehnt wurden, läßt mich meiner Ehre hier dabei zu sein bewußt werden und erfüllt mich mit Freude und Stolz. Rechts vor mir ragt mächtig Big Ben in den Himmel. Es ist kein Traum, ich laufe tatsächlich den London-Marathon.

Meile 25: „The finisher“ ruft begeistert die Menge, und das seit Stunden. Ich weiß, das Ziel ist nahe. Die Umzäunung des Buckingham Palastes leuchtet schwarz und gold. Mir gelingt noch ein Zielsprint. Finish.

Ich kann das Erlebte noch nicht fassen. Eine Frau legt mir meine Medaille um den Hals. Ich stapfe die kleine Rampe hinauf. Mein Chip wird heruntergeschnitten, ein Foto gemacht, eine wärmende Folie mir in die Hand gegeben, ebenso ein Sack mit Presents. Kaum das ich das registriert habe, was da so um

mich passiert, erhalte ich schon meinen Kleiderbeutel. Benommen von all den Eindrücken komme ich zum Treffpunkt unserer Gruppe. Der Reiseleiter macht ein Erinnerungsfoto und sorgt dafür, daß keiner verloren geht. Jetzt erst betrachte ich meine Medaille: „It is not the taking part that counts, it's the finishing!“ Nicht das Teilnehmen zählt, es ist das Erreichen des Ziels!

Das Geld liegt auf der Straße

Catherina McKiernan aus Irland und Weltmeister Abel Anton aus Spanien heißen die Sieger von London. Das Erfolgsduo bot ein eindrucksvolles Rennen und kassierte neben dem Startgeld in sechsstelliger Höhe die Siegesprämie von jeweils 55.000 Dollar. Die 28jährige Irin, im Vorjahr Siegerin in Berlin, hatte nach etwa 32 Kilometern die Spitzenposition übernommen und lag nach 2:26:25 Stunden vor der Britin Liz McColgan (2:26:54 Std.). Anton (2:07:56 Std.) überholte auf dem letzten Kilometer den starken Marokkaner Abdelkader El Mouaziz. Vorjahressieger Antonio Pinto (Portugal) wurde Dritter.

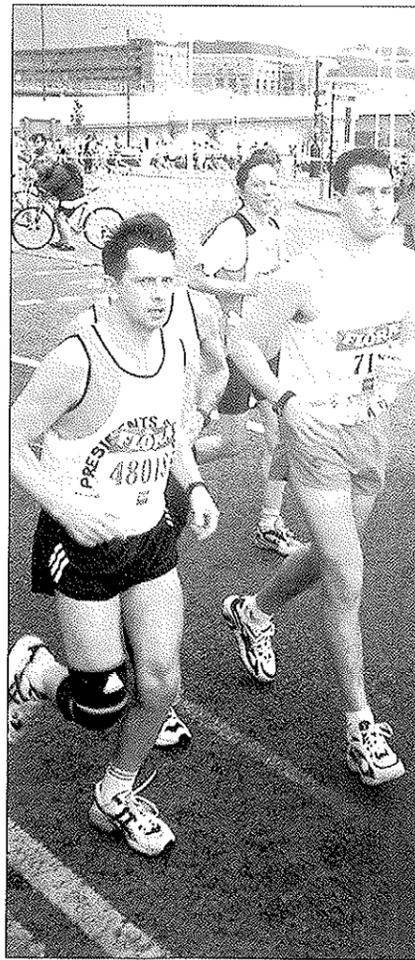
26. April, London / GBR:

Marathon
MÄNNER:
1. Abel Anton (ESP) 2:07:56, 2. Abdelkader El Mouaziz (MAR) 2:08:07, 3. Antonio Pinto (POR) 2:08:13... 154. Markus Köberl (AUT) 2:36:14.

FRAUEN:
1. Catherina McKiernan (IRL) 2:26:25, 2. Liz McColgan (GBR) 2:26:54, 3. Joyce Chepchumba (KEN) 2:27:22... 2.849. Blanka Gslettnner (AUT) 3:16:33.



DIE TOWER BRIDGE liegt hinter uns. Bild: Peter Lattinger / KURIER



SCHRITTREISE durch London. Bild: Peter Lattinger / KURIER

Ein Fluß, eine Promenade, ein Marathon und ein Halbmarathon

GRAZ. Vom Winde verweht wurden die Ambitionen auf gute Zeiten. 900 Frostbeständige machten den ersten Murpromenaden-Marathon und den zehnten Halbmarathon in Graz dennoch zu einem Fest.

Der Kurs wäre für Spitzenzeiten richtig gewesen. Die erste Hälfte des Marathons hatte der Ungar Zsolt Bacskai in 1:07 Stunden absolviert. Nach der Umkehrschleife in Puntigam bei Kilometer 30 blies den Läufern der eiskalte Wind mit voller Wucht ins Gesicht. Auf den zwölf Kilometern bis ins Ziel im ASKÖ-Stadion Eggenberg konnte niemand sein Tempo halten. Die Zeiten rannen regelrecht die Mur hinunter. Bacskai erreichte in 2:21:24 Stunden als erster die Ziellinie vor seinem Landsmann Janos Bogar (2:25:09 Std.). Bester Österreicher wurde Günter Planitzer als Dritter in 2:31:38 Stunden. Der Obersteirer aus Hall bei Admont, der für die Union Eisenerz läuft, wollte seine Bestzeit von 2:25 Stunden verbessern, scheiterte aber ebenfalls am heftigen Wind.

Ungarinnen feierten einen Doppelsieg. Die Ehre der Steirerinnen rettete Ludmilla Gütl (Graz) als Dritte in 3:22:56 Stunden.

Der Halbmarathon war mit 635 Gestarteten im Vergleich zum Marathon (210) der beliebtere Bewerb. Auch hier waren die Ungarn nicht zu schlagen. Jürgen Plechinger (LCC Wien, 1:12:16 Std.) kam hinter Levente Balassa (1:11:29 Std.) auf Rang zwei.

22. März, Graz: Murpromenaden Marathon/Halbmarathon

Marathon:
MÄNNER:
1. Zsolt Bacskai (HUN) 2:21:24, 2. Janos Bogar (HUN), 1. AK 30) 2:25:09, 3. Günter Planitzer (Union Eisenerz, 2. AK 30) 2:31:38, 4. Miklos Loczi (HUN, 1. AK 40) 2:34:34, 5. Heinz Volnhals (HS St. Stefan/Stainz, 2. AK 40) 2:37:26.
AK 35: Christian Lopinsky (AUT) 2:40:41.
AK 45: Heinz Hirtenfellner (FC Donald) 2:48:31.
AK 50: Martin Stenitzer (Tyrolia Jaritzberg) 3:02:39.
AK 55: Harald Obermann (Tyrolia Mooskirchen) 3:14:34.
AK 60: 1. Günter Schulz (GER) 3:46:09, 2. Heinrich Kölbl (Kapfenberger SV) 3:51:30.
AK 65: Julius Holzner (LTC Graz) 3:41:25.

FRAUEN:
1. Ida Kovacs (HUN) 2:46:26, 2. Edit Berces (HUN, 1. AK 30) 3:06:57, 3. Ludmilla Gütl (Graz, 1. AK 40) 3:22:56, 4. Edeltraud Schneider (Tyrolia Jaritzberg, 1. AK 50) 3:40:34, 5. Elfi Jung (GER, 1. AK 35) 3:49:21
AK 60: Brigita Petricic (GER) 4:43:12.

Halbmarathon:
MÄNNER:
1. Levente Balassa (HUN) 1:11:29, 2. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 1:12:16, 3. Goza Grabar (SLO, 1. AK 30) 1:12:48, 4. Wolfgang Cramaro (ASKÖ Villach, 2. AK 30) 1:13:07.
AK 35: Erwin Gössler (Tyrolia Jaritzberg) 1:13:48.
AK 40: Karl Fischer (Ponigl Road Runners) 1:16:53.
AK 45: Peter Müller (ASKÖ Villach) 1:16:17.
AK 50: Pignitter Alfred (Söding) 1:25:52.
AK 55: Werner Essl (Tyrolia Wien) 1:35:54.
AK 60: Alfred Schenner (Tyrolia Wien) 1:25:27.
AK 65: Peter Mittermaier (Fohnsdorf) 1:47:38.
AK 70: Vilim Pap (CRO) 2:03:43.

FRAUEN:
1. Anna Focht (HUN) 1:22:43, 2. Reka Brassay (HUN) 1:22:50, 3. Eva Koran (HUN, 1. AK 30) 1:27:16, 4. Silvia Mitterbacher (ATUS RAIKA Judenburg, 2. AK 30) 1:28:19.
AK 35: Rosalinde Passegger (LAC Kappel) 1:34:01.
AK 40: 1. Agnes Sipka (HUN) 1:28:26, 2. Margaretha Neuböck (ATSV St. Martin/Traun) 1:35:49.
AK 45: Helena Simetinger (LTC Deutschlandsberg) 1:59:48.
AK 50: Brigitta Linzbichler (Kapfenberger SV) 1:47:37.
AK 55: Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 1:46:28.
AK 60: Stefanie Ortner (Sonntagsrunde Graz) 2:08:51.

<http://www.bnet.co.at/ptiming>



Eine wundersame Laufgeschichte Rennen gegen die Mafia

BOZEN. Meine ersten Phantasien, als ich von einem Lauf gegen die Mafia hörte, waren ein bißchen aus den Chicago-1920-Filmen geborgt: Die Läufer werden mit Minensuchdetektoren ausgerüstet, hinter jeder zweiten Ecke wartet ein Trupp langbemanterter, finster grinsender Schurken mit Kugelspritzen und Sonnenbrillen, und die Siegertorte ist mit Eierhandgranaten angerührt. Ganz so dramatisch war's dann nicht, dennoch wurde die Vivicitta 1998 eine eindrucksvolle Demonstration gegen das organisierte Verbrechen und vor allem gegen die Angst sich zu deklarieren.

Sport kontra Verbrechen

Liberia nennt sich der Zusammenschluß der etwa 40 Vivicitta-Vereine vorwiegend aus Italien, aber auch aus dem Rest der Welt von Brüssel bis Somalia. Jedes Jahr wird ein gemeinsames Motto festgelegt. Heuer lautete es: „Kampf gegen das organisierte Verbrechen!“ Mit kulturellen und sportlichen Aktivitäten

wird das Thema bearbeitet und manifestiert. So starten alle Teilvereine jedes Jahr am selben Tag zur selben Zeit ein 12-Kilometer-Rennen. Über einen Handicap-Schlüssel, der sich auf den unterschiedlichen Bedingungen der Strecken bezieht, wird eine gemeinsame Ergebnisliste erstellt. Auch Weltstars lassen sich nicht lumpen, diese Ideen zu unterstützen und manche dieser Läufe sind beeindruckend gut besetzt. Neben italienischen Stars finden sich Namen wie Terгат, Korir, Chelule oder Barsosio.

Innerhofer außergewöhnlich

In Bozen stand an der Spitze der Besetzungsliste der Kenyaner Giulis Bitok. Der gewann nicht unerwartet das Rennen 18 Sekunden vor Antonio Molinari (Italien). Sensationell lief der in Wien studierende Südtiroler Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese). Zwischenzeitlich setzte er sich sogar vom italienischen Berglauf-World-Trophy-Sieger ab, mußte jedoch etwas nachlassen,

von und mit  **WUNDSAM**

und wurde sicherer Dritter. Als 6. und 8. liefen Roman Weger (U. RAIKA Lienz) und ich (gestatten, Peter Wundsam, SV RAIKA Reutte) ins Ziel. An sich ein brauchbares Resultat für beide, trotzdem schwang ein bißchen Wehmut mit. Beide hatten wir einen ungebetenen Kurzbesuch eines in Tirol herumspuckenden Darmvirus bekommen, der in der Schlußphase des Rennens zu rebellieren begann. Die Folge: reduziertes Tempo, ein leicht kanguruhartiger Laufstil und das Ziel als Durchlaufposten beim Endspurt zum nächsten Häusl.

5. April, Bozen / ITA: Vivicitta-12-km-Lauf
MÄNNER:
1. Giulis Bitok (KEN) 35:56, 2. Antonio Molinari (ITA) 36:14, 3. Wilhelm Innerhofer (SV Marswiese) 36:29...
6. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 37:40... 8. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte) 37:59.

FRAUEN:
1. Roberta Bottura (ITA) 43:42, 2. Elisabeth Bonamico-Moser (ITA) 45:33, 3. Edith Niederfreniger (ITA) 46:36... 10. Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 51:49.

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

3/98



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851



Liebe Leichtathletik-Freunde,

der heurige Verbandstag ist in seltener Einnut über die Bühne gegangen (was ja nicht immer so war). Mit einem ausgeglichenen Budget, das auf extremer Sparsamkeit aufgebaut ist, kann der Verband natürlich nicht glänzen, aber doch einigermaßen stolz sein, daß im sportlichen Bereich die Mittel deutlich gestiegen sind.

Wer die Medien verfolgt hat, wird sich vielleicht gewundert haben, daß unser Verband bei der Aufbringung von Geld aus dem öffentlichen Topf nicht ganz ohne Erfolg war. Und diese Mittel kommen nicht von allein - also können die Leute, die sich um die Kontakte bemühen, nicht ganz untüchtig sein.

Wobei natürlich hilfreich ist, daß unsere Projekte besonders gut dokumentiert sind - schlicht, professionell aufbereitet abgegeben werden. Daß es bei der Mittelvergabe nicht immer gerecht zugehen kann, ergibt sich

schon aus den verschiedenen Blickwinkeln der Betroffenen. Obwohl wir noch ein gutes Stück davon entfernt sind, meine ich doch, daß öffentliches Geld eigentlich keine Belohnung sein soll, sondern dort hin fließen muß, wo es gebraucht wird, um Leistung zu bringen.

Was die Verteilung natürlich noch ein wenig komplizierter macht. Selbstverständlich war das alles nur möglich, weil die heimische Athletik sich deutlich im Aufwind befindet. Hoffen wir also mitsammen, daß sich dieser Trend auch heuer fortsetzt und möglicherweise noch verstärkt wird.

In diesem Sinne allen Athleten, Trainern und sonstigen Helfern eine erfolgreiche Saison 1998.

Freundliche Grüße
HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Für den Kampfrichter

Hochsprung - Fehlversuch:

Als Fehlversuch gilt, wenn die (der) Wettkämpfer(in) mit irgendeinem Teil seines Körpers den Boden oder das Aufsprungkissen jenseits der Ebene durch die näherliegende Seite der Sprungständer (ohne Füße) ... berührt, ohne vorher die Latte zu überspringen.



Erläuterung:
Durch die Anbringung einer „Null-Linie“, deren vorderer Rand der Vorderseite der Sprungständer (ohne Füße) entspricht, ist die Ebene jenseits der Sprungständer festgelegt. Regel 171, 6b.

Staffelläufe:

Für die 4x50 m Staffel ist keine begrenzte Zone für die Staffelübergabe vorgeschrieben, deshalb ist auf die Einzeichnung von Wechselräumen zu verzichten. Zur Stabübergabe ist vom jeweiligen Staffelteilnehmer (=Beginn der jeweiligen Teilstrecke) anzulaufen.

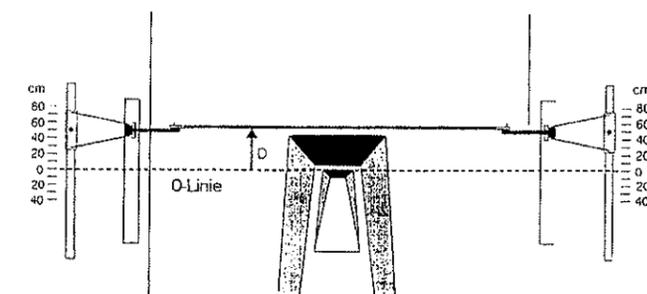
Hindernislauf für Frauen:

Der Wassergraben einschließlich Hindernis ist für Männer 3,66 m und für Frauen 3,06 m lang und jeweils 3,66 m breit. Regel 164.

Stabhochsprung - „Null-Linie“:

Die Wettkämpfer(innen) können die Sprungständer oder die Aufleger vor Verlängerung der Innenkante am Ende des Einstichkastens (Null-Linie) ausgehend, nach beiden Seiten verschieben lassen, jedoch nicht mehr als 40 cm in Richtung Anlaufbahn oder 80 cm in Richtung Aufsprungkissen.

Problem:
Bei gleichem Abstand D der Mitte der Sprungständer von der „Null-Linie“ ist die Distanz d zwischen 0-Linie und Sprunglatte je nach Konstruktion der Ständer unterschiedlich. Regel 172, 4.



SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

AMTLICHES

DIE WICHTIGSTEN VERBANDSTAGS BESCHLÜSSE 1998

DER NEUE ÖLV-MITGLIEDSBEITRAG (gültig ab 1.1.1998)

Der ÖLV-Mitgliedsbeitrag setzt sich zusammen aus:

1. dem Meldegebührenanteil
2. der Nenngeldpauschale

Meldegebührenanteil (unverändert)

Ab 1.1.1992 werden die Meldegebühren der Vereine als Pauschalbetrag vom Landesverband eingehoben.

Der Meldegebührenanteil jedes Landesverbandes berechnet sich aus dem Prozentsatz der ÖLV-Cuppunkte des Landesverbandes aus der für 1998 bestimmten Gesamtsumme von S 420.000,- (jährliche Erhöhung: S 10.000,-).

Nenngeldpauschale (neu)

Die Nenngeldpauschale summiert sich aus:

- * dem Sockelbeitrag von
 - S 2.000,- für die ersten 50 Vereine im Österreichischen Cup des Vorjahres
 - S 1.500,- für alle platzierten Vereine im Österreichischen Cup ab Platz 51
 - S 1.000,- für alle Vereine mit gemeldeten Mitgliedern, aber ohne Cuppunkte
 - S 500,- für alle Vereine ohne gemeldete Mitglieder

- * und dem Cuppunkte-Anteil, der sich berechnet aus der Differenz von der vom Verbandstag bestimmten Gesamtsumme von S 700.000,- abzüglich der Summe der Sockelbeträge aller Vereine.

Die Maximalsumme, die für einen Verein aus der Nenngeldpauschale berechnet wird, darf lt. Verbandstagsbeschluss den Betrag von S 16.000,- nicht überschreiten. Die daraus auf die Gesamtsumme von S 700.000,- fehlende Summe wird wieder entsprechend dem Cuppunkte-Anteil auf alle übrigen Vereine prozentuell aufgeteilt.

Von den durch die Erhöhung der Nenngeldpauschale erzielten Mehreinnahmen erhalten die Landesverbände im Jahr 1998 einen Anteil von S 70.000,-, prozentuell entsprechend ihrem Cuppunkte-Anteil, als Totogelderhöhung, rückvergütet.

ÄNDERUNG DER STATUTEN UND ORDNUNGEN DES ÖLV GÜLTIG AB VERBANDSTAG 1998

1. Änderung des § 1 der Statuten (Satzungen) des ÖLV

Neufassung des Abs. (2):

Die Landes-Leichtathletik-Verbände sind die Vereinigungen aller Leichtathletik betreibenden Vereine mit Sitz im jeweiligen Bundesland.

2. Ergänzung des § 11 der Statuten des ÖLV

Neu:

(7) Bei einer Zuwahl (Kooptierung) eines Vorstandsmitgliedes bzw. Wahl des Präsidenten durch einen ordentlichen bzw. außerordentlichen Verbandstag endet die Funktionsperiode spätestens mit dem Verbandstag, bei welchem Neuwahlen auf der Tagesordnung stehen.

3. Einfügen des § 19a der Geschäftsordnung des ÖLV

(§19a) Wahlvorschläge

Sieht die Tagesordnung des Verbandstages Wahlen vor, ist spätestens drei Monate vor dem Verbandstag eine aus Verbandspersonen bestehende Wahlkommission zwecks Ausarbeitung eines Wahlvorschlages zu bilden. Sie hat nach Tunlichkeit zu berücksichtigen, daß die fünf stimmenstärksten LV entsprechend von ihnen zu erstellenden Vorschlägen im Wahlvorschlag für den Verbandsvorstand vertreten sind.

4. Einfügung des zweiten Satzes zu § 21, (1), der Geschäftsordnung

Für die Wahlen in das Präsidium kann der Vorsitzende seinen Vorsitz an ein Mitglied der Wahlkommission abgeben.

5. Änderung des § 25, (3), der Geschäftsordnung des ÖLV mit der Neuformulierung:

Andere als in die Tagesordnung aufgenommene und den LV bekanntgegebene Anträge dürfen beim Verbandstag nur dann behandelt werden, wenn alle LV anwesend sind und kein LV gegen die Aufnahme stimmt oder wenn es sich um GO-Anträge, sowie Anträge gemäß § 8 (6) GO handelt.

6. Änderung des § 27, (1), der Geschäftsordnung des ÖLV mit der Neuformulierung:

Wahlen dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn sie auf der Tagesordnung vorgesehen sind oder wenn alle LV anwesend sind und kein LV dagegen stimmt. Wahlvorschläge können von der Wahlkommission und von jedem stimmberechtigten Mitglied eingebracht werden.

7. Änderung des § 7 der Leichtathletikordnung

Einfügen des Absatz (4a):

Einschränkungen der Durchlässigkeit bei Österreichischen Meisterschaften werden vom Vorstand des ÖLV festgelegt.

8. Ergänzung zum § 16 der Leichtathletikordnung

Hinzufügen der lit. (d) bei Absatz (2):

Staatsbürger eines Mitgliedstaates der EU, welche zum Zeitpunkt des Nennungschlusses ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben, sind hinsichtlich der Startberechtigung österreichischen Staatsbürgern mit einer zweiten Staatsbürgerschaft gleichgestellt (siehe hierzu § 15 Abs. (2) lit. (b) der LAO).

9. Änderung des § 15 der LAO, (3), letzter Satz

Hinzufügen des Klammerausdruckes: (Ausnahme: siehe § 7 Abs. 4a der LAO)

GÜLTIG AB DER NÄCHSTEN FUNKTIONSPERIODE (NEUWAHLEN):

1. Änderung des § 4, Abs. (4), der Rechts- und Disziplinarordnung

Hinzufügen des Klammerausdruckes nach dem ersten Satz:

...ausgeübt (bzw. durch dessen Vertreter, welcher vom Vorstand des ÖLV bzw. vom Vorstand des jeweiligen Landesverbandes bestimmt wird.

2. Änderung des § 4, Abs. (6), 2., Rechts- und Disziplinarordnung

Neufassung mit dem Text:

2. des VRA der Revisionssenat des ÖLV (siehe § 16 RDO).

3. Änderung des § 14, Rechts- und Disziplinarordnung

(1) Der VRA besteht aus drei Mitgliedern sowie weiteren drei Ersatzmitgliedern, von denen mindestens vier ein abgeschlossenes Studium der Rechte aufweisen müssen. Mitglieder anderer Organe des ÖLV oder eines Landesverbandes können dem VRA nicht angehören.

(2) Die Mitglieder des VRA sowie das erste, zweite und dritte Ersatzmitglied werden vom Verbandstag für jeweils drei Jahre gewählt. Bei vorübergehendem oder dauerndem Ausfall eines Mitgliedes, rückt das erste Ersatzmitglied für die Dauer des Ausfalles an dessen Stelle; sollte dieses ausfallen, das nächste Ersatzmitglied usw.

(3) Der VRA entscheidet in Disziplinarsachen durch Senate von drei Mitgliedern mit einfacher Mehrheit (Ausnahme § 6, Abs. 3), wobei ein Senatsmitglied das abgeschlossene Studium der Rechte aufweisen muß.

(4) Die drei Mitglieder des VRA wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter des Vorsitzenden und einen Schriftführer für die gesamte Periode der Wahl. Der Vorsitzende muß jedoch ein abgeschlossenes Studium der Rechte aufweisen (gilt nicht für den Stellvertreter des Vorsitzenden).

(5) Die Mitglieder des VRA bzw. die Ersatzmitglieder sollen mindestens drei verschiedenen Bundesländern angehören.

(6) Wird der VRA durch gleichzeitigen Ausfall von Mitgliedern bzw. Ersatzmitgliedern dauernd funktionsunfähig, kann der ÖLV-Vorstand so viele Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder auf die restliche Funktionsdauer bestellen, als zur Bildung eines Senates erforderlich ist. Eine solche Bestellung ist vom nächsten Verbandstag zu bestätigen oder ohne Rückwirkung zu annullieren.

(7) Die Ersatzwahl von Mitgliedern bzw. Ersatzmitgliedern während einer laufenden Funktionsperiode kann nur für deren Restdauer erfolgen.

(8) Wird der VRA durch vorübergehenden Ausfall von Mitgliedern bzw. Ersatzmitgliedern funktionsunfähig, kann der Verbandsvorstand für die erforderliche Zeit, höchstens aber bis zum Ablauf der Funktionsperiode, so viele Ersatzmitglieder bestellen, wie zur Bildung eines Senates erforderlich sind.

4. Änderung des § 15, Rechts- und Disziplinarordnung

Streichung des letzten Halbsatzes des Abs. (2): „wobei an Stelle...tritt.“

5. Änderung des § 16, Rechts- und Disziplinarordnung

Neufassung:

§ 16 - Revisionssenat des ÖLV

(1) Der Revisionssenat des ÖLV wird vom Verbandsvorstand für die Dauer der Wahlperiode bestellt und besteht aus drei Mitgliedern des ÖLV-Vorstandes (darunter womöglich ein Vizepräsident). Weiters hat der Verbandsvorstand eine entsprechende Anzahl von Ersatzmitgliedern zu bestellen (ebenfalls aus dem Kreis des ÖLV-Vorstandes).

(2) Der Senat entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Entscheidungen bedürfen der Anwesenheit aller Mitglieder.

(3) Die Bestimmungen des § 14 der RDO sind auf den Revisionssenat mit Ausnahme des Erfordernisses des abgeschlossenen Studiums der Rechte sinngemäß anzuwenden.

(4) Mitglieder des Revisionssenates dürfen in Disziplinarverfahren, in denen sie bereits in der Funktion eines anderen Disziplinarorganes tätig sind, nicht tätig werden.

STRAFGEBÜHR

Im Falle von falschen Angaben über Limit und Startberechtigung bei Nennungen, Nachnennungen und Nachmeldungen wird eine Strafgebühr von S 500,- pro Fall vom betreffenden Verein eingehoben. Die Festsetzung, ob es sich um ein Vergehen handelt, trifft der MuO des ÖLV.

CUP-PUNKTE

Ab 1998 wird in allen Bewerbungen, für die keine Punktwertung existiert (Cross, Straßenlauf, Berglauf, Gehen), die jetzt gültige "Cross-Variante" - Sieger 1.000 Punkte - angewendet.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DEN ÖSTERREICHISCHEN CUP DER BUNDESLÄNDER 1998

1. Austragung und Kompetenzen

Der Österreichische Cup der Bundesländer wird vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung sowie den Bestimmungen der IAAF einmal jährlich in den Gruppen Männer und Frauen bzw. männliche und weibliche Jugend an zwei Halbtagen ausgeschrieben.

Für den Termin des Cups werden keine Auslandsstartgenehmigungen (Ausnahme Gehen und Langstreckenläufe bzw. Sonderregelung der Sportwarte) erteilt. Bei Aktiven, die aufgrund ihres Leistungsvermögens von ihrem Landesverband für einen Start vorgesehen waren, ihren Start aber nicht wahrnahmen, kann der zuständige Landesverband "... für die Zeit von drei Tagen vor und drei Tagen nach dem betreffenden Bewerb ein Startverbot ..." im In- und Ausland verhängen (Schutzfrist für Aushellung von Verletzungen und Krankheiten). Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften.

2. Bewerbe

Männer: 100m, 200m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110m Hürden, 400m Hürden, 3000m Hindernis, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100m, 4x400m;
Frauen: 100m, 200m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 100m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Speer, Hammer 4x100m; Männl. Jugend: 100m, 300m, 1000m, 3000m, 110m Hürden, 300m Hürden, 2000m Hindernis, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel (5 kg), Diskus (1,50 kg), Hammer (5 kg), Speer (600 g), 4 x 100m;
Weibl. Jugend: 100m, 300m, 1000m, 3000m, 100m Hürden, 300m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel (3 kg), Diskus (0,75 kg), Speer (600 g), Hammer (3 kg), 4x100m.

3. Teilnahmeberechtigung

Es besteht für alle Landesverbände Teilnahmepflicht. Für den Österreichischen Cup der Bundesländer 1998 gelten keine Mindestleistungen. Die Athlet(innen) sollten jedoch bei einer Teilnahme die jeweiligen Limits bzw. Richtwerte, die in den Allgemeinen Bestimmungen für Österreichische Meisterschaften ausgewiesen wurden, erreicht haben.

Ein Start außerhalb der Auswahl eines Landesverbandes ist nicht möglich. In jedem Staffelnbewerb sind pro Bundesland zwei Staffeln startberechtigt. Jede(r) Teilnehmer(in) kann in höchstens drei Bewerbungen, einschließlich Staffeln, antreten. Die vom Landesverband nominierten Teilnehmer(innen) haben im einheitlichen Dreif des Landesverbandes anzutreten oder einheitlich eine Landesverbands-Kennzeichnung zu tragen.

4. Nennungen

Die grundsätzliche Teilnahme des Landesverbandes ist bis zum zweiten der Veranstaltung vorausgehenden Dienstag, das ist der 9. Juni 1998 (Poststempel), an den ÖLV und an den durchführenden Verein oder Landesverband unter Angabe der voraussichtlichen Teilnehmerzahl (getrennt nach Männern und Frauen bzw. männl. und weibl. Jugend) zu melden. Weiters ist dieser Meldung eine unverbindliche namentliche Teilnehmerliste (mit Bewerbungsangabe und Staffelaufstellung) - für die Vorbereitung der Startnummern bzw. für die Medieninformation - beizufügen.

5. Startnummern

Diese sind landesverbandsweise zu übernehmen (Anzahl aufgrund der vorläufigen Meldung) und vom Landesverbands-Beauftragten auszugeben. Diese Startnummern sind von allen Athlet(innen) gut sichtbar und unverändert in voller Größe - bei einfacher Ausgabe auf der Brust (Ausnahme Hoch- und Stabhochsprung) - vom Betreten bis zum Verlassen der Wettkampfanlage zu tragen. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung kann die Disqualifikation nach sich ziehen.

6. Bewerbsmeldung

Die Bewerbsmeldung erfolgt mittels ÖLV-Startkarten, wobei durch verschiedene Farben nach männlich und weiblich unterschieden wird. Wenn Startkarten benötigt werden, so sind diese beim ÖLV zu bestellen und werden dem jeweiligen Landesverband zugesandt. Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ist eine Startkarte pro Bewerb vollständig ausgefüllt (inkl. Startnummer) bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes an der Meldestelle abzugeben. Begründete Änderungen sind - wieder mit neuer Startkarte - bis 20 Minuten vor Bewerbsbeginn möglich. Die Staffelmeldungen erfolgen wie bisher schriftlich auf A-5-Format bis spätestens 60 Minuten vor Beginn der betreffenden Staffel.

7. Verwendung eigener Sportgeräte

Eigene Sportgeräte müssen zu der vom Veranstalter angegebenen Zeit bei der Sportgeräteabnahme zur Kontrolle und Kennzeichnung abgegeben werden. Nichtgekennzeichnete Geräte dürfen nicht zum Wettkampflaufplatz mitgenommen werden. Bei Zuwiderhandeln wird die Disqualifikation ausgesprochen. Eigene Speere müssen anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden.

8. Vor-, End- und Zeitläufe

In den Bewerbungen 100m und 100m- bzw. 110m Hürden finden Vorläufe und B- bzw. A-Endläufe statt. Der Aufstiegsmodus wird vom Technischen Delegierten nach der Anzahl der Vorläufe bestimmt und über den Platzlautsprecher bekanntgegeben. Die Teilnehmer am A-Endlauf besetzen die Plätze 1 bis 6 (oder 8). Die Teilnehmer am B-Endlauf besetzen die Plätze ab 7 bzw. ab 9. Bei Ausscheiden oder Disqualifikation werden keine Punkte vergeben. Athleten aus dem B-Endlauf können nicht auf Plätze des A-Endlaufs vorrücken. In allen übrigen Laufbewerben erfolgen Zeitläufe, wobei die erzielten Zeiten für die Reihung maßgebend sind. Das Setzen der Läufe und Bahnen erfolgt durch den Technischen Delegierten oder dessen Beauftragten.

9. Flachsprünge und Würfe

In diesen Bewerbungen haben die acht Besten nach dem Vorkampf drei weitere Versuche.

10. Wertung

In jedem Einzel- und Staffelnbewerb werden die besten zwölf Platzierten nach Platzzifferwertung mit 12, 11, 10, 9 usw. bis 1 Punkt bewertet. Bei ex aequo-Platzierungen erhält jeder Athlet/jede Athletin die Punkte für diesen Platz. Die Rangfestsetzung der Landesverbände erfolgt durch Summierung der erreichten Punkte.

11. Siegerehrung

Diese erfolgt nach Abschluß des letzten Bewerbes, getrennt nach Männern und Frauen bzw. männlicher und weiblicher Jugend. Ehrenpreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Finanzierung

Für den Österreichischen Cup der Bundesländer der Allgemeinen Klasse haben die Landesverbände aufzukommen. Für den Österreichischen Cup der Bundesländer der Jugend werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung (Landesverbandssitz zum Austragungsort) auf die Landesverbände verteilt. Vergütet werden bei der männlichen Jugend maximal 20 Teilnehmer, bei der weiblichen Jugend 16 Teilnehmerinnen, wobei die Betreuer inkludiert sind. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Landesverbände innerhalb von 21 Tagen nach Durchführung die Letztempfängerlisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Athlet(innen) an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis verfällt der Entschädigungsanspruch.

13. Haftungsausschluß

Der ÖLV, der Veranstalter und der jeweils durchführende Verein bzw. Landesverband übernehmen keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Aktiven verantwortlich.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DEN ÖSTERREICHISCHEN CUP DER VEREINE 1998

1. Austragung und Kompetenzen

Der Österreichische Cup der Vereine wird in den Kategorien Männer und Frauen ausgeschrieben und besteht aus Vor- und Endrunde. Die Bestimmungen der Österreichischen Mannschafts-Meisterschaft werden hiervon nicht berührt. Jeder Österreichische Verein darf maximal zwei Vorrunden absolvieren, wobei Einzeldurchgänge eines Vereines unzulässig sind. Die Bewerbe müssen in maximal vier aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen werden. Eine Nachholung einzelner Leistungen oder die Wiederholung eines bzw. mehrerer Bewerbe innerhalb der Vorrunde sind unzulässig. Als Vorrunde können auch die jeweiligen Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse herangezogen werden. Hierbei entfällt die Forderung der vier aufeinanderfolgenden Tage, d. h. es werden auch zeitlich und örtlich getrennte Teilnahmen anerkannt.

Jeder Athlet kann in insgesamt vier Bewerbungen (inkl. Staffeln) und jede Athletin in drei Bewerbungen (inkl. Staffeln) gewertet werden. Jede Athletin/jeder Athlet muß zum Zeitpunkt der Vorrunde bei jenem Verein ordnungsgemäß gemeldet sein, für den er dann auch die Endrunde bestreitet. Startberechtigt sind aber nur jene Aktiven, die - abgesehen vom Teilnahme-Limit - auch bei den Österreichischen Meisterschaften an den Start gehen dürfen. Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften 1998.

2. Bewerbe

Männer: 100m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100m, 4x400m; Frauen: 100m, 400m, 800m, 3000m, 100m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4x100m.

3. Bewerbewahl

In den Vorrunden haben die Vereine die freie Wahl aus den oben angeführten Bewerbungen, wobei die Teilnehmerzahl im einzelnen Bewerb unbegrenzt ist. Gewertet werden aber alle 17 Männer- und 12 Frauenbewerbe. Bei den Frauen kann auch der 5000m-Lauf statt dem 3000m-Lauf als Vorrundenbewerb in die Wertung genommen werden.

4. Punkteberechnung

Für die Qualifikation (Vorrunde) werden die Punkte aus der schweizerischen Punkttabelle 1994 für alle Bewerbe entnommen (ohne Zusätze bzw. Halbierung).

5. Qualifikation für die Endrunde

Für die Endrunden-Qualifikation werden nur die Punkte für die jeweilig beste Leistung der einzelnen ausgeschrieben Bewerbe addiert. Die punktehöchsten Vereine der Männer und Frauen nehmen an der Endrunde mit jeweils einem (einer) Teilnehmer(in) pro Einzelbewerb und Staffel teil. Die Anzahl der qualifizierten Vereine hängt von der Anzahl der Rundenbahnen am Austragungsort der Endrunde ab. Bei Punktegleichheit auf dem letztqualifizierten Platz entscheidet die absolut punkthöchste Leistung über die Endrundenteilnahme. Bei zeitgerechter Absage eines Vereins oder mehrerer Vereine können die nächstplatzierten Vereine nachrücken. Die kompletten Vorrunden-Ergebnisberichte sind bis spätestens Freitag, den 31. Juli 1998, an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, zu senden. Um eine eindeutige Kontrolle durchführen zu können, hat die Übersendung über den zuständigen Landesverbands-M&O inklusive Ergebnisbericht zu erfolgen.

Eine Kontaktaufnahme mit den interessierten bzw. qualifizierten Vereinen sowie die Zusendung aller erreichten Vorrunden-Ergebnisse erfolgt in der zweiten August-Woche durch das ÖLV-Sekretariat.

6. Endrunde

Diese findet am Samstag, den 5. September 1998, in Linz/UNION-Landes-sportfeld nach nachstehendem Zeitplan-Entwurf statt. Die Punkteberechnung der Endrunde richtet sich nach der Anzahl an teilnehmenden Vereinen. Der (die) Sieger(in) der Einzelbewerbe und der Staffeln erhalten soviele Punkte wie Vereine teilnehmen, die weiteren Plazierten erhalten jeweils einen Punkt weniger, der (die) Letzte eines Bewerbes somit noch 1 Punkt. Bei ex aequo-Plazierungen erhält jeder Athlet/jede Athletin die Punkte für diesen Platz. Bei Aufgabe oder Nichtteilnahme eines(r) Athlet(in) erfolgt keine Punktevergabe. Die Paragraphen 5, 6, 7, 11 und 13 der Allgemeinen Bestimmungen für den Österreichischen Cup der Bundesländer 1998 gelten sinngemäß.

7. Finanzierung

Für den Österreichischen Cup der Vereine werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung - Vereinssitz zum Austragungsort - für maximal 14 Männer bzw. 8 Frauen auf die Vereine verteilt. Einen Zuschuß erhalten nur die ersten sechs für die Endrunde qualifizierten Vereine. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Vereine innerhalb drei Wochen die Letztpfängerlisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Teilnehmer an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis entfällt der Entschädigungsanspruch.

ÖSTERREICHISCHER CUP DER VEREINE - ENDRUNDE 1998

ZEIT: Samstag, 5. September 1998, Beginn: 12.30 Uhr
ORT: Linz, UNION-Landes-sportfeld

ZEITPLAN-ENTWURF:

MÄNNER		FRAUEN	
12.30	Stab/ Hammer	Speer	400m Hü Hoch
12.55	400m Hü		
13.10			100m
13.25	100m		
13.45	Weit	Kugel	800m Diskus
14.00	800m		
14.30			100m Hü
14.50	110m Hü Hoch		
15.00	Diskus		Weit Kugel
15.30			400m
15.40	400m		
16.00	1500m		
16.10			3000m
16.30	Drei		Speer
16.45	4x100m		
17.00	5000m		
17.40			4x100m
17.50	4x400m		
18.00	STIEGEREHRUNG		

GYMNASIADE 1998

Die Gymnasiade 1998 findet vom 12. - 19. Oktober in Schanghai (China) statt. In Zusammenarbeit mit dem BMUK wird der ÖLV zu diesem Wettkampf eine Mannschaft mit ca. 15 Athletinnen und Athleten entsenden.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1981 - 1983, die auch im Schuljahr 1998/99 ganzjährig eine Schule besuchen (Nachweis im September erforderlich). Der letzte Qualifikationstermin ist der 28. Juni 1998 (ÖM Schüler und Junioren).

QUALIFIKATIONSSTANDARDS

	Burschen	Mädchen
100m	11,20	12,60
200m	22,70	25,80
400m	50,40	58,00
800m	1:56,80	2:14,00
1500m	4:05,00	4:40,00
3000m	8:50,00	-
100/110m Hü	14,90 (0,91)	15,00 (0,84)
400m Hü	56,00 (0,84)	66,00 (0,76)
1500m Hi	4:23,00	-
Hoch	2,00	1,60
Weit	6,90	5,40
Drei	14,00	-
Stab	4,20	-
Kugel	15,00 (6kg)	12,00 (4kg)
Diskus	44,00 (1,75kg)	37,00 (1kg)
Speer	58,00 (700g)	35,00 (600g)
Hammer	60,00 (5kg)	-
3000m Gehen	-	17:00,00
5000m Gehen	25:00,00	-
4x100m	k.L.	k.L.
4x400m	k.L.	-

Diese internationalen Limits sind die Mindestvoraussetzung für eine Teilnahme. Für die definitive Nominierung besteht Startverpflichtung mit Leistungsbestätigung bei den Österr. Jugendmeisterschaften am 12./13. September in Schwachat.

So wie bei der letzten Gymnasiade ist auch diesmal mit einem geringen Selbstbehalt zu rechnen.

Interessenten melden sich umgehend beim Bundesreferenten für Leichtathletik im BMUK, Mag. Karl Sander, Josefstädter Straße 58/15, 1080 Wien, Tel.: 01 / 407 48 39 (privat).

ÖLV - BERGLAUFREFERAT - KADERINFORMATION

EUROPEAN MOUNTAIN RUNNING TROPHY Termin: Sonntag, 5. Juli 1998, Sestriere (Italien)

Schneller Bergcrosskurs zwischen 2025 m (Start/Ziel) und 2290 m Höhe.
* Herren: 13,2 km, + 710 m bergauf und bergab (= 1 kleine und 2 große Runden)
* Damen: 7,8 km, + 420 m bergauf und bergab (= 1 kleine und 1 große Runde)

ÖLV-Team: Max. 4 Herren und 4 Damen; für die Teamwertung werden die Platzziffern der ersten 3 Herren bzw. der ersten 3 Damen addiert; kein Juniorenbewerb.

Qualifikation: Teilnahme an der Österreichischen Crossmeisterschaft (Bad Tatzmannsdorf); Besprechung über die weitere Vorgangsweise. Info: Dr. Johannes Mayer.

MOUNTAIN RUNNING WORLD TROPHY Termin: Samstag, 19. September 1998 Sonntag, 20. September 1998, Entre-Deux/Reunion (Frankreich)

Bergaufstrecken großteils auf kuperten Wanderwegen, auf der Insel Reunion südöstlich von Madagaskar, 150 km westlich von Mauritius. Ziel in 1750 m Höhe. Klima trocken, sonnig und warm, etwa wie Ende August in Österreich (=Ende des "Winters" auf Reunion).

* Herren: 15,5 km, + 1470 m Steigung, - 160 m bergab.
* Damen und männliche Junioren: 8 km, + 780 m Steigung
* Weibliche Junioren: 4 km, + 470 m Steigung

ÖLV-Team: Max. 6 Herren (4 für Teamwertung) und 4 Damen (3), 4 männliche Junioren (3), 3 weibliche Junioren (2).

Qualifikation: Nach der Österreichischen Staatsmeisterschaft (Kitzbühel-Hahnenkamm-Ehrenbachhöhe, 7. Juni) wird ein Teil des Teams nominiert. Weiterer Qualifikationslauf: Schlickeralp, Telfes, 9. August, bzw. nach Vereinbarung.

Reiseorganisation: Gemeinsamer Hinflug mit Air Mauritius über Mauritius (ab Wien, Dienstag, 15. September, 21:20 Uhr). Rückflug über Mauritius nach Wien (Rückkehr Dienstag, 22. September, 5:45 Uhr), oder individuelle Verlängerung des Aufenthaltes z.B. um eine oder zwei Woche(n) auf Reunion und/oder Mauritius.

Kosten: Aufgrund des geringen ÖLV-Budgets ist - sofern keine Sponsoren gefunden werden - für Flug und Unterbringung (16.-21.9.) voraussichtlich ein Eigenbeitrag von öS 6.000,- pro Mitglied des Nationalteams (Athleten und Funktionäre) erforderlich.

Begleiter und Teilnehmer am Offenen Lauf (auf der Herrenstrecke, 2 Stunden vor der World Trophy): Flug gemeinsam mit dem österreichischen Nationalteam zum Sonderpreis von öS 9.700,- inkl. Taxen und für eine begrenzte Zahl auch Unterbringung mit dem Nationalteam möglich. Nach Wunsch Verlängerung des Aufenthaltes auf Mauritius und/oder Reunion (siehe oben). Interessenten bitte möglichst rasch Dr. Johannes Mayer informieren.

Rückfragen und weitere Informationen: ÖLV-Berglaufreferat, Dr. Johannes Mayer, 1190 Wien, Peter-Jordanstraße 51, Tel. (priv. abends) + Fax: 0222/3105631.

DR. JOHANNES MAYER
ÖLV-Berglaufreferat

SCHLACHTENBUMMLER-REISE ZUM EUROPACUP DER MÄNNER UND FRAUEN 5.-8. Juni 1998 IN KAUNAS/LITAUEN

Charterarrangement S 4.990,-
Flug und Aufenthalt - Freitag ab 12.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr.
INFO: 01 / 505 73 50

INT. HERAKLITH-GALA DER STADT VILLACH Donnerstag, 9. Juli 1998

ORT: Villach, Stadion Lind

BEGINN: 17.45 Uhr

Bewerbe:

Männer: 100m, 200m, 400m, 800m, 1.500m, 3.000m, 110m Hü., Hoch, Weit, Stab, Speer
Frauen: 100m, 200m, 400m, Weit

VERANSTALTER: LC Heraklith Villach

KONTAKTADRESSE: Hartwig Statmann, Tafernerstraße 25, 9500 Villach

Büro Tel.: 04242/56965-18, Fax: 04242/56965-5

Tel privat: 04242/29526

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 1998 FÜR MÄNNER UND FRAUEN ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 1998 FÜR MÄNNL. UND WEIBL. JUNIOREN UND SENIOREN

ZEIT: Sonntag, 07. Juni 1998, Start: 11.00 Uhr im Zentrum

ORT: Kitzbühel

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: TLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: LSV 1990 Kitzbühel

NENNUNGEN: bis 26. Mai 1998 (Poststempel) an:

Franz Puckl, Kaiserweg 111/2, 6353 Going (grün)

ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)

eigener Landesverband (rosa)

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 01. Juni 1998 (Poststempel) an den Technischen Delegierten

des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

NENNGELD: nur für Seniorenmeisterschaften und IÖBLC in ÖLV-Wertung S 150,-

pro Athlet(in), S 200,- pro Athlet(in) bei Nachnennungen, bis eine Stunde

vor dem Start möglich. Das Nenngeld ist mit der Angabe des

Namens, Jahrganges, Vereins und dem Hinweis "Österr. Senioren MS im

Berglauf" zu überweisen an:

BAWAG KITZBÜHEL (BLZ 14000): Kto.Nr. 67010-000-243

WERTUNG: Gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV

Einzelwertung für Männer, Frauen, männl. und weibl. Junioren

sowie Mannschaftswertung für Männer und Frauen

STARTNUMMERAUSGABE:

Samstag, 06. Juni 1998, 16.00 - 18.00 Uhr,

Sonntag, 07. Juni 1998, 08.00 - 10.15 Uhr,

jeweils im TVB-Büro

MELDESTELLE: im Startgelände

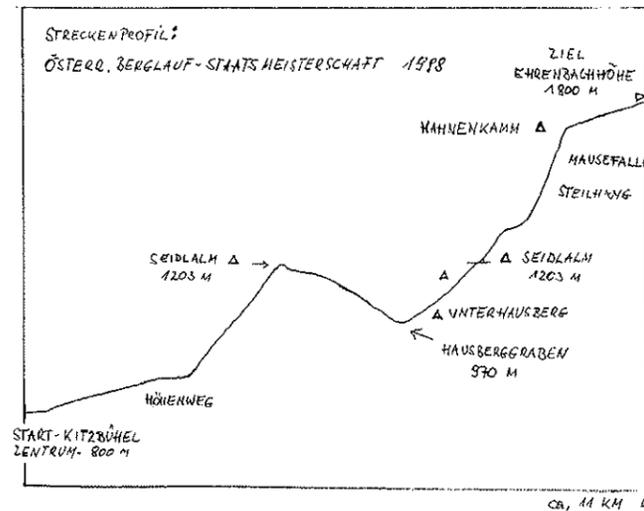
ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFTEN:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1959-1963	M 55	W 55	1939-1943
M 40	W 40	1954-1958	M 60	W 60	1934-1938
M 45	W 45	1949-1953		W 60	1938+ älter
M 50	W 50	1944-1948	M 65		1929-1933
			M 70		1928+ älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W50-W60 und M60-M70: Wertung bei Bewerbsteilnahme von zwei österr. Senioren(innen)). Eine Teilnahme an den Meisterschaften von nicht beim ÖLV gemeldeten Athleten ist nicht möglich.

STRECKENBESCHREIBUNG:

Start im Stadtzentrum von Kitzbühel. Der erste KM auf Asphaltstraße, die weitere Strecke führt über Forst- und Wanderwege, Steige und Schipisten (Steilhang+Mausefalle der Hahnenkamm-Streif Schirennstrecke) zum Ziel beim Hotel Ehrenbachhöhe am Hahnenkamm. Streckenlänge: ca. 11km Höhendifferenz: +1200m - 200m



STIEGEREHRUNG: ca. 15.30 Uhr, Ort wird bekanntgegeben
KLEIDERTRANSPORT: kostenlos mit der Fleckalmbahn zum Ziel
QUARTIERBESTELLUNGEN: bis längstens 02. Juni 1998 an:

Tourismusverband Kitzbühel, Tel.: 05356 / 62 155 FAX: 05356 / 62 307

VERSICHERUNG-HAFTUNG: Für eine ausreichende Unfall- bzw.

Diebstahlversicherung hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen! Mit der

Abgabe der Nennung und Bezahlung des Nenn- bzw. Startgeldes nimmt

der Veranstalter den aufrechten Bestand einer solchen Versicherung als

gegeben an! Für evtl. Unfälle bzw. Diebstähle wird daher keine

Haftung übernommen!

PRESEBETREUUNG + AUSKÜNFTE: Franz Puckl, s.o. Tel.: 05358 / 2590

ÖSTERREICHISCHER CUP DER BUNDESLÄNDER 1998 ALLGEMEINE KLASSE

ZEIT: Samstag, 20. Juni 1998, Beginn: 15.00 Uhr

Sonntag, 21. Juni 1998, Beginn: 10.00 Uhr

ORT: Lienz

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: TLV

BEWERBE: siehe Allg. Best. für den Österr. Cup d. Bundesländer

MINDESTLEISTUNGEN: keine

NENNUNGEN: siehe Allg. Best. für den Österr. Cup d. Bundesländer

STARTNUMMERAUSGABE: Samstag, 20. Juni 1998,

ab 13.00 Uhr - landesverbandsweise - an der Meldestelle

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

BEWERBSMELDUNG: siehe Allg. Best. für den Österr. Cup d. Bundesländer

GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

DREISPRUNGBALKEN: Männer: 11m-Balken

Frauen: 9m-Balken

BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der

IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESEARBEIT: Elfriede Bürgel, Tel./Fax: 04852 / 63 953

QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusverband Lienz

Tel.: 04852 / 652 65 Fax: 04852 / 652 65 - 2

ZEITPLAN

Samstag, 20. Juni 1998

MÄNNER		FRAUEN	
13.00		Hammer E	
14.30			Hammer E
15.30	Stabhoch E	400m Hü ZL Weit E	
15.45	400m Hü ZL		
16.00		100m VL	
16.15	100m VL		
16.35	800m ZL		Kugel E
16.50	3000m Hi ZL		
17.00		Diskus E	
17.05		100m EL(A+B)	
17.15	100m EL(A+B)		
17.30	Weit E	100m Hü VL Stabhoch E	
17.55	110m Hü VL		
18.15		Kugel E	400m ZL
18.25	400m ZL		Diskus E
18.40		1500m ZL	
19.00		100m Hü EL(A+B)	
19.10	110m Hü EL(A+B)		
19.20	5000m ZL		

Sonntag, 21. Juni 1998

MÄNNER		FRAUEN	
10.00	Drei E	Speer E	5000m ZL Hoch E
10.30	1500m ZL		
10.50	200m ZL		
11.20		200m ZL	
11.30	Hoch E		Drei E Speer E
11.50		800m ZL	
12.05	4 x 100m ZL		
12.20		4 x 100m ZL	
12.35	4 x 400m ZL		
13.00	STIEGEREHRUNG		

SPRUNGHÖHEN:

Männer - Hoch: 1,85, 1,90, 1,95, 2,00, 2,05, 2,08, 2,11, 2,14, usw. je 3cm
Stabhoch: 3,90, 4,10, 4,30, 4,50, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20,
5,30, 5,35, 5,40 usw. je 5 cm

Frauen - Hoch: 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,73, 1,76, 1,79 usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,10, 2,30, 2,50, 2,60, 2,70, 2,80 usw. je 10 cm

ÖSTERREICHISCHER CUP DER BUNDESLÄNDER 1998 - JUGEND

ZEIT: Samstag, 20. Juni 1998, Beginn: 16.00 Uhr

Sonntag, 21. Juni 1998, Beginn: 09.30 Uhr

ORT: Graz, Stadion Eggenberg

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: StLV

BEWERBE: siehe Allg. Best. für den Österr. Cup d. Bundesländer

MINDESTLEISTUNGEN: keine

NENNUNGEN: siehe Allg. Best. für den Österr. Cup d. Bundesländer

STARTNUMMERAUSGABE: Samstag, 20. Juni 1998, ab 13.00 Uhr -

landesverbandsweise - an der Meldestelle

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

BEWERBSMELDUNG: siehe Allg. Best. für den Österr. Cup d. Bundesländer

GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

DREISPRUNGBALKEN: männl. Jugend: 11m-Balken

weibl. Jugend: 9m-Balken

BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der

IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESEARBEIT: Mag. Christian Röhrling

StLV-Büro: Tel. 0316 / 877-4104 oder 0663 / 96 38 022

Fax: 0316 / 877 - 3456

QUARTIERBESTELLUNGEN: Graz Tourismus Ges.m.b.H.
Tel.: 0316 / 8075, Fax: 0316 / 8075-55 oder 837987

ZEITPLAN

Samstag, 20. Juni 1998

MÄNNLICHE JUGEND		WEIBLICHE JUGEND	
16.00	Weit E Kugel E	100m Hü VL	Stabhoch E Speer E
16.50	110m Hü VL		
17.20		3000m ZL	
17.30	Hoch E		
17.40	3000m ZL		Weit E
18.00		Diskus E	100m Hü EL(A+B) Kugel E
18.20	110m Hü EL(A+B)		
18.40		300m ZL	
19.10	300m ZL		

Sonntag, 21. Juni 1998

MÄNNLICHE JUGEND		WEIBLICHE JUGEND	
09.30	2000m Hü EL Stabhoch E Hammer E	Hoch E	Hammer E
	Drei E		
10.00		300m Hü ZL	
10.30	300m Hü ZL		
10.50		100m VL	
11.00		Drei E	
11.10	100m VL		
11.30		Speer E	
12.00		100m EL(A+B)	Diskus E
12.10	100m EL(A+B)		
12.30		1000m ZL	
12.40	1000m ZL		
13.00		4x100m ZL	
13.15	4x100m ZL		

SPRUNGHÖHEN:
Männl. Jugend - Hoch: 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,83, 1,86, usw. je 3 cm
Stabhoch: 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,70, 3,80, usw. je 10 cm
Weibl. Jugend - Hoch: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58, 1,61, 1,64, usw. je 3 cm
Stabhoch: 1,80, 2,00, 2,20, 2,40, 2,50, 2,60, usw. je 10 cm

ÖSTERREICHISCHE SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN 1998

ZEIT: Samstag, 27. Juni 1998, Beginn: 13.30 Uhr
Sonntag, 28. Juni 1998, Beginn: 09.30 Uhr
ORT: Wolfsberg
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: KLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LAC Wolfsberg
BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV
MINDESTLEISTUNGEN: keine
NENNUNGEN: bis 16. Juni 1998 (Poststempel) an:
Mag. Wolfgang Konrad, Stadionbadstr.5, 9400 Wolfsberg (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 22. Juni 1998 (Poststempel) an den Technischen Delegierten
des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 27. Juni 1998, ab 12.00 Uhr -
- vereinsweise - beim Stadioneingang
MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
BEWERBSMELDUNG: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs
persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle.
Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die
namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene
Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen
Bewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine
namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.
GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der
IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: Mag. Wolfgang Konrad, Tel.: 04352 / 37 643
QUARTIERBESTELLUNGEN: Fremdenverkehrsamt Wolfsberg,
Minoritenplatz 1, 9400 Wolfsberg, Tel.: 04352 / 537 274
oder direkt an Volkshilfeheim Wolfsberg, Stadionbadstr. 1
9400 Wolfsberg, Tel.: 04352 / 4860

ZEITPLAN

Samstag, 27. Juni 1998

MÄNNLICHE SCHÜLER		WEIBLICHE SCHÜLER	
14.00	Stabhoch E	3000m Gehen	
14.30	3000m Gehen		Diskus E
15.00		100m VL	
15.30	100m VL		Hoch E
16.00	Weit E Diskus E		
16.15		100m ZWL	
16.45	100m ZWL		
17.00			Kugel E
17.30		100m EL	Stabhoch E
17.45	100m EL		
18.15		800m ZL	
18.30	800m ZL		Kugel E
19.00		4x100m VL	
19.15	4x100m VL		

Sonntag, 28. Juni 1998

MÄNNLICHE SCHÜLER		WEIBLICHE SCHÜLER	
09.30	Hammer E	80m Hü VL	
10.00	100m Hü VL		Weit E
10.30	Hoch E	Speer E	
10.45		80m Hü ZWL	
11.00	100m Hü ZWL		
11.15		2000m ZL	
11.30	2000m ZL		
11.45		80m Hü EL	
12.00	100m Hü EL		Speer E
12.45	4x100m EL		
13.00		4x100m EL	

SPRUNGHÖHEN:
Männliche Schüler: Hoch: 1,50, 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,73
1,76, usw. je 3cm
Stabhoch: 2,40, 2,60, 2,80, 2,90, 3,00,
3,10 usw. je 10 cm
Weibliche Schüler: Hoch: 1,35, 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58,
1,61, usw. je 3 cm
Stabhoch: 1,80, 2,00, 2,20, 2,30, 2,40, 2,50,
usw. je 10 cm (Anfangshöhe abhängig von
den Möglichkeiten der Anlage)

ÖSTERREICHISCHE JUNIORENMEISTERSCHAFTEN 1998

ZEIT: Samstag, 27. Juni 1998, Beginn: 13.30 Uhr
Sonntag, 28. Juni 1998, Beginn: 09.30 Uhr
ORT: Ried/Innkreis
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: OÖLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LAG Genböck Haus RIED
BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV
MINDESTLEISTUNGEN: keine, jedoch Richtwerte vorgegeben
NENNUNGEN: bis 16. Juni 1998 (Poststempel) an:
Wolfgang Moshammer, Ammeringstr. 2, 4910 Ried/I. (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis 22. Juni 1998 (Poststempel) an den Technischen Delegierten
des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 27. Juni 1998, ab 12.00 Uhr -
- vereinsweise - an der im Stadion gekennzeichneten Stelle
MELDESTELLE: im Stadion gekennzeichnet
BEWERBSMELDUNG: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbs
persönlich - Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle.
Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die
namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene
Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen
Bewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine
namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.
GERÄTEKONTROLLE: im Stadion gekennzeichnet
DREISPRUNGBALKEN: verwendet werden
für männl. Junioren: 11m-Balken
für weibl. Junioren: 9m-Balken
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der
IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSEARBEIT: Ch.Moshammer, Tel.: 07752 / 80480 / 88355
QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusverband Ried, z.H. Stefan Schmied
Kapuzinerberg 8, 4910 Ried Tel./Fax: 07752 / 85180

ZEITPLAN

Samstag, 27. Juni 1998

MÄNNLICHE JUNIOREN		WEIBLICHE JUNIOREN	
13.30		5000m Gehen	
14.15	10.000m Gehen		
15.00	Hoch E Hammer E	Drei E	
15.30		100m VL	
15.45	100m VL		
16.00		400m Hü ZL	
16.15	400m Hü ZL		Speer E
16.30		100m ZWL	
16.45	100m ZWL	Weit E	
17.00		800m ZL	Hoch E
17.15	800m ZL		
17.30		100m EL	Hammer E
17.45	100m EL	Speer E	
18.00		3000m ZL	
18.15	5000m ZL		
18.45		4x100m ZL	
19.00	4x100m ZL		

Sonntag, 28. Juni 1998

MÄNNLICHE JUNIOREN		WEIBLICHE JUNIOREN	
09.30	Stab E Kugel E	100m Hü VL	Weit E Diskus E
09.50	110m Hü VL		
10.15	3000m Hü ZL		
10.50	110m Hü EL		
11.00		Drei E	
11.05		100m Hü EL	
11.15		200m ZL	

11.30	200m ZL	Diskus E	Stabhoch E Kugel E
12.00		1500m ZL	
12.15	1500m ZL		
12.30		400m ZL	
12.45	400m ZL		

SPRUNGHÖHEN:
Männliche Junioren: Hoch: 1,75, 1,80, 1,85, 1,90, 1,95, 1,98, 2,01, 2,04,
2,07, 2,10, 2,12, 2,14, usw. je 2cm
Stabhoch: 3,40, 3,60, 3,80, 4,00, 4,20, 4,30, 4,40, 4,50
usw. je 10 cm
Weibliche Junioren: Hoch: 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,64, 1,67, 1,70, 1,73,
usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,00, 2,20, 2,40, 2,60, 2,70, 2,80, 2,90, 3,00
usw. je 10 cm

INTERNATIONALE ÖSTERREICHISCHE SENIORENMEISTERSCHAFTEN 1998

ZEIT: Samstag, 8. August 1998, Beginn: 13.00 Uhr
Sonntag, 9. August 1998, Beginn: 9.00 Uhr
ORT: Linz, Stadion
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: OÖLV
DURCHFÜHRENDE VEREINE: ÖTB-OÖ Leichtathletik und
ULG Waldhausen

ALTERSKLASSENEINTEILUNG:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1959-1963	M 60	W 60	1934-1938
M 40	W 40	1954-1958	M 65	W 65	1929-1933
M 45	W 45	1949-1953	M 70	W 70	1924-1928
M 50	W 50	1944-1948	M 75		1923-1919
M 55	W 55	1939-1943	M 80		1918-1914
			M 85		1913u.älter

BEWERBE:
Männer
M 35: 100m - 400m - 800m - 1500m - 5000m - 10000m
bis 55: Weit - Hoch - Stabhoch - Kugel - Diskus - Hammer - Speer
M 40: 100m - 1500m - 5000m - 10000m
bis 70: Weit - Hoch - Kugel - Diskus - Hammer - Speer
M 75: 100m - 1500m - 5000m
Weit - Hoch - Kugel - Diskus - Hammer - Speer
M 80: 100m - Hoch - Weit - Kugel
bis 85: Diskus - Hammer - Speer
Frauen
W 35: 100m - 400m - 1500m - 5000m
bis 45: Weit - Hoch - Kugel - Diskus - Hammer - Speer
W 50: 100m - 1500m - 5000m
bis 70: Weit - Hoch - Kugel - Diskus - Hammer - Speer
Ablauf der Bewerbe siehe Zeitplan !!!

NENNUNGEN: bis Mittwoch, 20. Juli 1998 schriftlich (Poststempel)
oder per Fax 732 - 31 54 96 (Vorwahl für Österr. 0043) unter Angabe
von Namen, Jahrgang, Verein, EDV Nr. und Bewerb, sowie der
Bestleistung 1997/98 an:
Heinrich Kodre, Rudolf Kunstgasse 28, 4030 LINZ
NENNGELD: S 100,- pro Bewerb. Das Nenngeld ist zu überweisen an:
OK Int. österr. Senioren MS.; ÖTB OÖ / ULG
Waldhausen bei der Allg. Sparkasse Oberösterreich
Bz. 20320, Kto Nr. 00000/067985
Ausländische Gäste zahlen vor Ort an der Kassa in Schilling.
NACHNENNUNGEN: S 150,- für den ersten,
S 100,- für jeden weiteren Bewerb.
STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 8. August 1998,
ab 10.30 Uhr im Stadion Linz an der gekennzeichneten Stelle.
Die Startnummer ist in vollem Umfang zu tragen.
Die Startnummern werden nur gegen Vorlage des
Nenngeld-Beleges ausgefolgt. Bei Nichtvorlage des
Beleges ist die Nachnenngebühr zu zahlen. Für die
Startnummer ist ein Einsatz von ATS 100,- zu hinterlegen.
EIGENE GERÄTE: Eigene Geräte können nach den Bestimmungen des ÖLV
nach erfolgter Gerätekontrolle verwendet werden.
PLATZMELDUNG: Bis 60 Minuten vor Bewerbsbeginn an der
Meldestelle. Achtung !! Da der Hammerbewerb an einer anderen
Sportstätte ausgetragen wird, erfolgt die Abfahrt des Shuttle Busses
jeweils 40 Minuten vor Beginn des Bewerbes. (Abfahrt vor dem
Stadioneingang an der gekennzeichneten Stelle)
SIEGEREHRUNG: erfolgt sofort nach Beendigung des jeweiligen
Bewerbes. Die ersten drei Österreicher(innen) eines jeden
Bewerbes erhalten die offizielle Meisterschaftsmedaille in
Gold, Silber und Bronze. Ausländische Gäste unter den
ersten drei der Gesamtwertung erhalten eine Erinnerungsmedaille.
QUARTIERBESTELLUNG: Quartiere können direkt unter den
folgenden Adressen gebucht werden:
Stadionnähe: Jugendgästehaus, Stanglhofweg 3, 4020 LINZ
Tel.: 0732 - 66 44 34, Fax 0732 - 60 21 64
Bahnhofnähe: Hotel Restaurant "Zur Lokomotive",
Weingartshofstraße 40, 4020 LINZ, Tel.: 0732 - 65 54 54, Fax 0732 - 65 83 37
Sportierpreis: 4-Bettzimmer ATS 1000,- inkl. Fr. Buffet,
sowie günstige Komfortzimmer.
Ibis HotelbetriebsgesmbH Kärntnerstr. 18-20, 4020 LINZ
Tel.: 0732 - 69 40 1, Fax 0732 - 699 40 1-9
Pension Alexandra, Gaumbergstraße 78, 4060 Leonding
Tel.: 0732 - 67 54 90 Fax 0732 - 67 54 90-4

oder über den
Tourismusverband Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz
Tel.: 0732 - 7070/1777 Fax 0732 - 77 28 73
HAFTUNG: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden
an Personen oder Eigentum.
DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN FÜR 1998:
Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF bzw. des ÖLV
durchgeführt. Sämtliche Teilnehmer müssen bei einem ÖLV - Verein bzw.
bei ihrem nationalen Verband ordnungsgemäß gemeldet sein (bei Anmel-
dung bitte unbedingt EDV Nr. bekanntgeben).
Achtung !!
1. Ein Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn mindestens drei,
ab den Klassen M 60 und W 50 zwei österr. Athlet(inn)en am
Bewerb teilgenommen und diesen auch beendet haben.
2. Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, müssen die zwei (der eine)
Athlet(en) einen Medaillenstandard erreichen, um eine Medaille zu
erhalten.
3. Die Werte dieser Standards sind aus der nachstehenden
Tabelle zu entnehmen.

ZEITPLAN Frauen:

Samstag, 8. August 1998

Zeit	W35	W40	W45	W50	W55	W60 u.älter
13.00	Speer	Speer		Ku 2	Ku 2	Ku 2
13.45		Speer				
13.50	Ku 2			100m	100m	100m
14.00	100m	100m	100m			
14.30	400m	400m	400m			
	Weit I					
14.40		ÖLV Geher CUP Frauen 3000m				
14.45				Di 2	Di 2	Speer
15.45	Weit 1	Weit 1				
15.50				5000m	5000m	5000m
16.00		Di 1	Di 1	Speer	Speer	
16.30	5000m	5000m	5000m			
17.00	Di 1			Weit 1	Weit 2	Di 2
18.00		Ku 1	Ku 1			

Sonntag, 9. August 1998

Zeit	W35	W40	W45	W50	W55	W60 u.älter
09.00	Ha	Ha	Ha			Weit 2
10.30	1500m	1500m	1500m	Ha	Ha	
10.45	Ho 1					
11.15				1500m	1500m	1500m
11.40		Ho 1	Ho 1			Ha

ZEITPLAN Männer:

Samstag, 8. August 1998

Zeit	M35	M40	M45	M50	M55	M60	M65	M70/75/ 80 u.älter
13.00	Di 1	100m		Ha	Ha	Di 2	Di 2	Di 2
13.15		100m						
13.25					100m	100m	100m	
13.35			100m	100m				
13.40						Ho 1	Ho 1	Ho 2
13.45	100m	Di 1	Di 1					
14.00	Ku 1							
14.15	800m	800m	800m					
14.25				800m	800m			
14.30				Ho 1	Ho 2			
				Ku 2	Ku 2			
14.40							Ha	Ha
14.45		Ku 1						
15.10			ÖLV Geher CUP Männer 5000m					
15.20	Ho 1	Ho 2						
15.45		Ha						
16.00				Di 2	Di 2	Ku 2		
16.45	Ha	Ha	Ho 2					
17.00						10000	10000	10000
						Ku 1	Ku 2	
18.00				Ku 2	10000	10000		
18.30						Ha		
19.00	10000	10000	10000					

Sonntag, 9. August 1998

Zeit	M35	M40	M45	M50	M55	M60	M65	M7
------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----



am 5. Juli 1998
in Linz,
Oberösterreich

BEGINN VORPROGRAMM: 16 UHR
OFFIZIELLE ERÖFFNUNG: 18 UHR

Wie bestelle ich Vorverkaufs-Eintrittskarten?

Schriftlich: bei Frau Karin Gruber - OMV Gugl Classic
Stadion Ziegeleistraße, 4020 Linz
Telefonisch: bei Frau Karin Gruber im Büro des OMV Gugl Classic
unter der Telefonnummer 0732/667707 (Anrufbeantworter)
Per Fax: an Frau Karin Gruber adressiert
unter der Faxnummer 0732/664207-5
Per e-mail: athletics.linz@magnet.at

Wieviel kosten die Vorverkaufskarten?

Sitzplatztribüne auf der Zielgeraden (nummeriert):
BEIM ZIEL:
vordere Reihen: S 320,- hintere Reihen: S 260,-
IN DER MITTE DER ZIELGERADEN:
vordere Reihen: S 260,- hintere Reihen: S 220,-
BEIM 100-M-START:
vordere Reihen S 220,- hintere Reihen: S 180,-
Stehplatzkarten (in der 200-m-Kurve und auf der Gegengeraden - hier ist überall freie Platzwahl):
Kinder: S 60,- (Abendkassa: S 80,-)
Erwachsene S 130,- (Abendkassa: S 150,-)
Familien (2 Erw. + 2 schulpflicht. Kinder) S 260,- (Abendkassa S 300,-)

STELLENAUSSCHREIBUNG

**AUSSCHREIBUNG TRAINERPOSTEN
LEISTUNGSMODELL SÜDSTADT**

Der ÖLV sucht ab 1. Juli oder 1. September 1998 einen Leichtathletik-Trainer für das Leistungsmodell Südstadt.

DIENSTORT: Südstadt
DIENSTGEBER: Leistungsmodell Südstadt (Verein)

TÄTIGKEIT:

- Betreuung der Schüler und Schülerinnen der Leichtathletik-Gruppe im Schulmodell mit Planung und Durchführung des Grundlagentrainings und der Wettkampfvorbereitung
- Mitgestaltung der inhaltlichen Konzeption des Leistungsmodells
- Durchführung von Werbeaktivitäten für das Leistungsmodell in ganz Österreich, speziell aber in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland.
- Talentesichtung in den Schulen der Umgebung
- Ständiger Kontakt mit der Geschäftsführung des Leistungsmodells und den Sportgremien im ÖLV
- Mitarbeit im ÖLV-Trainerat Nachwuchs und in der Folge Mitarbeit bei diversen Leichtathletik-Fortbildungsveranstaltungen

VORAUSSETZUNGEN: Abgeschlossene Leichtathletik-Trainerausbildung, erfolgreiche Trainerertätigkeit, möglichst abgeschlossenes Studium Sportwissenschaften oder Leibeserziehung.

BEWERBUNGSSCHLUSS: 15. Juni, 1998, Einsendungen an ÖLV-Generalsekretär Roland Gusenbauer, PERSÖNLICH, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

AUSKUNFT: Roland Gusenbauer, Tel.: 01/5057350-16.

HIPPOLYTHPOKAL-MEETING ST. PÖLTEN

Donnerstag, 21. Mai 1998, Beginn: 14.00 Uhr

Männer: 100m, 200m, 400m, 1000m, 110m Hü., 400m Hü., Hoch, Weit, Stab, Kugel, Diskus, Hammer, Speer
Frauen: 100m, 200m, 400m, 800m, 100m Hü., Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Hammer, Speer

AUS- UND FORTBILDUNG

**SEMINAR
SCHNELLKRAFT - SCHNELLKRAFTTRAINING**

ZEIT: Samstag, 23. Mai 1998, Beginn: 09.30 Uhr
Sonntag, 24. Mai 1998, Ende: 12.00 Uhr
ORT: BSS Obertraun
VERANSTALTER: IMSB / BSO / BKA, Gruppe Sport
SEMINARLEITUNG: Prof. Dr. Gerhard Lehmann
REFERENTEN: Dr. Gerald Voß / Leipzig
Mag. Gregor Bialowas / IMSB

INHALTE: Biologische Grundlagen der Schnellkraft
Grundlegendes und spezielles Schnellkrafttraining
Elektrostimulation im Schnellkrafttraining
Diagnostik der verschiedenen Schnellkraftdimensionen sowie der Schnellkraft in der Bewegungsspezifität
Muskelleistungsschwelle als Bereich zum Training von Schnellkraftfähigkeiten

ZIELGRUPPE: Staatl. gepr. Trainer, Lehrwarte, Sportlehrer, Mitarbeiter in Fitneßstudios

KOSTEN: Seminarbeitrag S 950,-
Aufenthalt inkl. Verpflegung S 400,-
MELDESCHLUSS: Montag, 11. Mai 1998
ANMELDUNG: telefonisch 02236/22928
Sportbekleidung ist mitzubringen!

BUCHTIP

**DROGE SPORT - NAGANO
Köpfe, Tröpfe, Hintergründe**

Leo Strasser, 230 Seiten mit Bildteil,
Verlag Va bene, S 348,-.

Die "Droge" zeigte rasche Wirkung: Die erste Ausgabe des vor zwei Jahren aufgelegten, "anderen" Sportbuches, war nach drei Monaten vergriffen.



Leo Strasser



Nagano: 17 Medaillen für Österreich! Wenn das nicht ein Fest für unsere Heimat ist! Grund genug, die "Droge Sport" des österreichischen Top-Journalisten Leo Strasser in veränderter und ergänzter Auflage neu herauszubringen. Mit aktuellen Fotos und Kommentaren aus Nagano. Der Autor schwärmt: "Unser Moar, unser Maier, und die Seinen haben bei den Olympischen Winterspielen in Nagano aufgezeigt, wo der Bartl den Most holt." In diesem Buch von Kronberger bis Maier, von Gandler und Hoffmann, von Ocwik bis Herzog, Pele und Polster, hat die Leichtathletik ihren Platz: "Andi Bergers Schachteln im Keller", "Merlene Ottey: ins Hotel verliebt", "Du bist mein Sohn: Pöstinger", "Er flog in den Olymp: Carl der Gröbste", "Österreichs Mutter Teresa", "Kiesel - Das verrückteste Interview".

Vorwortschreiber Leo Wallner, der ÖOC-Präsident und IOC-Vertreter, wünscht bei all den unerschöpflichen Überlegungen rund um das Thema, "sportliche" Unterhaltung mit dem Buch.

KORREKTUREN / ERGÄNZUNGEN

KORREKTUR DER ÖSTERREICHISCHEN BESTENLISTE 1997

Weibliche Schüler
Kugelstoß
12,91 Schettina, Kristin 82 KLC 26.09.Feldkirchen

Preisgeld Hippolythpokalsieger: S 3.000 / 2.000 / 1.000 / 500 / 500 / 500 für jene Leistung bei den Damen und Herren, die punktmäßig dem jeweiligen Österreichischen Rekord am nächsten kommt bzw. am höchsten übertrifft.
Nennschluß: 15. Mai 1998, Nachnennungen bis eine Stunde vor Bewerb.

Kontaktadresse: Peter Sladky, Schwaighofstraße 3B/6
3100 St. Pölten, Tel. + Fax: 02742/76101

ÖSTERR. HALLENBESTENLISTE 1998

Zusammenstellung: Herwig GRÜNSTEIDL

Männer

60 m

BL 1997: 6,75 Lachkovics, Martin (LCC Wien) 21.02. Fürth/GER
6,65 Lachkovics, Martin 75 LCC Wien 21.02. Fürth/GER
6,73 Lichtenegger, Elmar 74 VST Laas 21.02. Fürth/GER
6,89 Krifka, Gerfried 66 SV Schwechat 15.02. Fürth/GER
6,94 Welz, Hans-Peter 76 TS Kufstein 07.02. München/GER
6,98 Psychär, Isagani 81 TS Innsbruck Spark. 31.01. Innsbruck
7,03 Bartl, Ulf 71 LCC Wien 21.02. Fürth/GER
7,03 Pipal, Lorenz 75 LCC Wien 21.02. Fürth/GER
7,04 Höfner, Stefan 75 ULC Profi Weinland 21.02. Fürth/GER
7,05 Gschwandner, Peter 75 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER
7,05 Angerer, Klaus 69 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER

200 m

BL 1997: 21,18 Lachkovics, Martin (LCC Wien) 28.02. Valencia/ESP
20,93 Lachkovics, Martin 75 LCC Wien 25.01. Karlsruhe/GER
21,32 Pöstinger, Christoph 72 ULC Profi Weinland 22.02. Fürth/GER
21,45 Griesser, Thomas 67 LCC Wien 23.01. Chemnitz/GER
21,61 Welz, Hans-Peter 76 TS Kufstein 15.02. Fürth/GER
21,83 Rechbauer, Andreas 73 LCC Wien 15.02. Fürth/GER
21,99 Wagner, Gerhard 76 LCC Wien 22.02. Fürth/GER
21,99 Angerer, Klaus 69 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER
22,17 Krifka, Gerfried 66 SV Schwechat 22.02. Fürth/GER
22,18 Scheidl, Thomas 79 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
22,33 Zavadil, Martin 74 SV Schwechat 15.02. Fürth/GER

400 m

BL 1997: 46,51 Rechbauer, Andreas (LCC Wien) 22.02. Fürth/GER
46,31 Rechbauer, Andreas 73 LCC Wien 14.01. Chemnitz/GER
46,72 Elouardi, Rafik 70 LCC Wien 15.01. Gainesville/USA
47,16 Pöstinger, Christoph 72 ULC Profi Weinland 11.02. Chemnitz/GER
49,00 Zavadil, Martin 74 SV Schwechat 22.02. Fürth/GER
49,16 Knoll, Peter 69 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
49,32 Wagner, Gerhard 76 LCC Wien 22.02. Fürth/GER
49,96 Hödl, Norbert 72 Post SV Graz 21.02. Fürth/GER
52,39 Breuß, Johannes 79 TS Innsbruck Spark. 21.02. Fürth/GER
53,01 Maier, Alexander 73 UKJ-WIEN 22.02. Fürth/GER

800 m

BL 1997: 1:48,21 Münzer, Oliver (LC Heraklith Villach) 22.02. Fürth/GER
1:48,10 Wildner, Michael 70 UNION Salzburg 22.02. Fürth/GER
1:53,54 Wiesinger, Richard 76 ATSV KELI Linz 22.02. Fürth/GER
1:55,14 Kolik, Günter 73 LCC Wien 22.02. Fürth/GER
1:55,70 Aschenberger, Werner 79 LCAV doubrava 22.02. Fürth/GER
1:56,08 Thaler, Stefan 76 LG-Pletzer Hopfgarten 22.02. Fürth/GER
1:57,11 Thaler, Werner 76 LG-Pletzer Hopfgarten 22.02. Fürth/GER
1:57,25 Hassenpflug, Holger 72 UKJ-WIEN 22.02. Fürth/GER
1:58,70 Resch, Sebastian 79 UNION Weis 22.02. Fürth/GER
1:59,62 Brunner, Bernhard 72 IGLA Harmonie Dancing 22.02. Fürth/GER

1500 m

BL 1997: 3:57,21 Schmallegger, Christian (Polizei SV Leoben) 30.01. Dortmund/GER
3:48,93 Ebner, Thomas 71 IAC-SO 21.02. Fürth/GER
3:55,23 Steindorfer, Harald 73 KLC 21.02. Fürth/GER
3:56,82 Maurer, Wolfgang 70 LC Heraklith Villach 21.02. Fürth/GER
3:57,55 Thaler, Stefan 76 LG-Pletzer Hopfgarten 21.02. Fürth/GER
3:59,39 Mlynek, Georg 80 ALC Leonding 21.02. Fürth/GER
4:00,18 Luijpers, Wim 70 SC Europr.B.Tatzmannsdorf 21.02. Fürth/GER
4:00,19 Kröll, Gottfried 64 SV Schwechat 21.02. Fürth/GER
4:01,13 Burböck, Markus 75 KSV 21.02. Fürth/GER
4:04,40 Aschenberger, Werner 79 LCAV doubrava 21.02. Fürth/GER
4:08,47 Thaler, Werner 76 LG-Pletzer Hopfgarten 21.02. Fürth/GER

3000 m

BL 1997: 8:09,56 Buchleitner, Michael (Lauf Union Schaumann) 04.02. Erfurt/GER
8:08,13 Richter, Bernhard 70 LU Schaumann 22.02. Fürth/GER
8:23,58 Burböck, Markus 75 KSV 22.02. Fürth/GER
8:26,73 Tomaselli, Andreas 66 LCT-Innsbruck 22.02. Fürth/GER
8:31,31 Matschiner, Stefan 75 LCAV doubrava 22.02. Fürth/GER
8:31,43 Mlynek, Georg 80 ALC Leonding 22.02. Fürth/GER
8:31,76 Schilcher, Jiri 78 KSV 22.02. Fürth/GER
8:34,32 Pflügl, Christian 78 LCAV doubrava 22.02. Fürth/GER
8:36,60 Preimesberger, Jürgen 73 TS Innsbruck Spark. 22.02. Fürth/GER
8:43,22 Kröll, Gottfried 64 SV Schwechat 22.02. Fürth/GER
9:44,04 Werner, Rolf 59 ULC profi Weinland 22.02. Fürth/GER

60 m Hürden

BL 1997: 8,08 Hudec, Leonard (SV Schwechat) 22.02. Fürth/GER
7,62 Lichtenegger, Elmar 74 VST Laas 01.02. Feldkirchen
8,00 Röttl, Herwig 68 LGAK 31.01. Innsbruck
8,10 Maislinger, Christian 74 UNION Salzburg 22.02. Fürth/GER
8,16 Sturn, Hannes 72 LG Nachb.Reisen Montfort 22.02. Fürth/GER
8,25 Unfried, Philipp 78 UNION St.Pölten 22.02. Fürth/GER
8,43 Scharner, Hansjörg 78 UNION Salzburg 22.02. Fürth/GER
8,48 Petter, Franz 78 LGAK 25.01. Feldkirchen

8,50 Schnallinger, Michael 80 LAG Genböck Haus RIED 22.02. Fürth/GER
8,57 Röser, Gerhard 68 LG Nachb.Reisen Montfort 22.02. Fürth/GER
8,66 Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 14.02. Berlin/GER

4 x 200 m

BL 1997: 1:26,12 Nationalstaffel 1:27,48 LCC Wien 22.02. Fürth/GER
1:25,31 LCC Wien (Lachkovics 75, Griesser 67, Wagner 76, Rechbauer 73) 22.02. Fürth/GER
1:28,02 ULC Linz Oberbank (Angerer 69, Knoll K. 73, Knoll P. 69, Scheidl 79) 22.02. Fürth/GER
1:28,26 SV Schwechat (Krifka 66, Hudec 73, Zavadil 74, Schlosser 79) 22.02. Fürth/GER
1:31,46 LCC Wien (Mauler 72, Bartl 71, Pipal 75, Kolik 73) 22.02. Fürth/GER
1:32,68 TS Innsbruck Spark. (Lorbeck 79, Frischhut 77, Breuß 79, Psychär 81) 22.02. Fürth/GER

Hochsprung

BL 1997: 2,10 Vanicek, Pavel (LAG Pannonia) 21.02. Fürth/GER
2,00 Schnallinger, Michael 80 LAG Genböck Haus RIED 07.03. Schielleiten
1,96 Kowarik, Dietbert 74 ÖTB Wien 31.01. Schielleiten
1,92 Raudner, Christian 80 SSV RAIKA D.-Feistritz 17.01. Innsbruck
1,90 Waikner, Roland 77 UNION Salzburg 30.01. Dornbirn
1,90 Lang, Alexander 80 LG Nachb.Reisen Montfort 07.03. Schielleiten
1,90 Krenn, Martin 68 ATSV Ternitz 30.01. Schielleiten
1,90 Scharner, Hansjörg 78 UNION Salzburg 07.03. Schielleiten
1,90 Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 07.03. Schielleiten
1,88 Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 14.02. Dornbirn
1,88 Röser, Gerhard 68 LG Nachb.Reisen Montfort 15.02. Dornbirn

Stabhochsprung

BL 1997: 4,80 Hana, Alexander (Union Salzburg) 15.02. Wien
4,85 Volek, Markus 76 SV Schwechat 22.02. Fürth/GER
4,80 Klien, Stefan 67 ULC Profi Weinland 24.01. Schielleiten
4,70 Tebbich, Thomas 75 ATG 01.02. Schielleiten
4,70 Krenn, Martin 68 ATSV Ternitz 31.01. Dornbirn
4,55 Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 23.01. Wels
4,50 Hana, Alexander 66 UNION Salzburg 23.01. Wels
4,30 Kreuzhuber, David 79 LAG Genböck Haus RIED 22.02. Fürth/GER
4,30 Seer, Martin 79 UNION Salzburg 17.01. Salzburg
4,20 Hallbrucker, Christoph 74 TS Innsbruck Spark. 01.02. Schielleiten
4,20 Weiler, Bernd 71 ATSE Graz 08.03. Schielleiten
4,20 Scharner, Hansjörg 78 UNION Salzburg 08.03. Schielleiten
4,20 Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 08.03. Schielleiten

Weitsprung

BL 1997: 7,81 Löbel, Martin (IG Wien) 21.02. Fürth/GER
7,50 Löbel, Martin 76 WAT 31.01. Dornbirn
7,39 Hagspiel, Daniel 73 LG Nachb.Reisen Montfort 14.02. Dornbirn
7,22 Röser, Gerhard 68 LG Nachb.Reisen Montfort 07.03. Schielleiten
7,05 Kowarik, Dietbert 74 ÖTB Wien 14.02. Dornbirn
7,04 Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 17.01. Schielleiten
6,95 Bjanov, Boris 74 SV Schwechat 21.02. Fürth/GER
6,84 Gschwandner, Peter 75 ULC Linz Oberbank 01.02. Schielleiten
6,81 Beta, Maciek 78 SV Schwechat 14.02. Dornbirn
6,77 Thaler, Jürgen 74 LG Nachb.Reisen Montfort 21.02. Fürth/GER
6,76 Kreuzhuber, David 79 LAG Genböck Haus RIED 21.02. Fürth/GER

Dreisprung

BL 1997: 15,04 Bjanov, Boris (SV Schwechat) 07.02. München/GER
15,36 Biberauer, Klaus 76 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
14,97 Löbel, Martin 76 WAT 22.02. Fürth/GER
14,34 Gschwandner, Peter 75 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
14,03 Limbeck, Andreas 72 Cricket 22.02. Fürth/GER
13,96 Kowarik, Dietbert 74 ÖTB Wien 22.02. Fürth/GER
13,84 Werthner, Georg 56 Zehnkampf UNION 22.02. Fürth/GER
13,69 Wallner, Dietmar 73 ATG 31.01. Schielleiten
13,65 Kainz, Rene 79 LAC Wolfsberg 31.01. Schielleiten
12,90 Binna, Armin 80 SV Bad Aussee 31.01. Schielleiten
12,41 Weiler, Bernd 71 ATSE Graz 31.01. Schielleiten

Kugelstoß - 7,26 kg -

BL 1997: 17,36 Vlasny, Andreas (SK Vöest) 21.02. Fürth/GER
17,40 Vlasny, Andreas 69 SK VÖEST 21.02. Fürth/GER
17,29 Pirklbauer, Erwin 68 SV Schwechat 31.01. Dornbirn
15,06 Röser, Gerhard 68 LG Nachb.Reisen Montfort 21.02. Fürth/GER
14,72 Nussbaumer, Mario 75 LCAV doubrava 21.02. Fürth/GER
14,31 Judt, Thomas 68 UNION Salzburg 21.02. Fürth/GER
14,24 Koller, Erich 59 Cricket 21.02. Fürth/GER
13,93 Mager, Bruno 73 LCT-Innsbruck 08.02. Innsbruck
13,88 Walsler, Thomas 78 LG Nachb.Reisen Montfort 07.03. Schielleiten
13,68 Krenn, Martin 68 ATSV Ternitz 07.03. Schielleiten
13,64 Scharner, Hansjörg 78 UNION Salzburg 17.01. Salzburg

Siebenkampf (60 m, Kugelstoß, Hochsprung, Weitsprung, 60 m Hürden, Stabhochsprung, 1000 m)

BL 1997: 5660e Röser, Gerhard (LG Klagenfurt) 14./15.02. Berlin/GER
4829e Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt (7,47- 12,93- 1,76- 6,25- 8,66- 3,90- 2:47,16)

Frauen

60 m
BL 1997: 7,40 Knoll, Karin (ULC Linz Oberbank)
 7,39 Knoll, Karin 71 SV Schwechat 01.02. Stuttgart/GER
 7,66 Mick, Sabine 70 Cricket 21.02. Fürth/GER
 7,69 Hollweger, Stefanie 77 SV Schwechat 21.02. Fürth/GER
 7,79 Russ, Daniela 74 ÖTB Wien 21.02. Fürth/GER
 7,86 Wöckinger, Daniela 81 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER
 7,88 Kalss, Ulrike 81 ÖTB Salzburg 17.01. Innsbruck
 7,92 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER
 7,97 Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 08.02. Innsbruck
 8,03 Germann, Betina 76 KLC 01.02. Feldkirchen
 8,11 Seyfried, Petra 77 ÖTB Wien 21.02. Fürth/GER

200 m
BL 1997: 24,07 Knoll, Karin (ULC Linz Oberbank)
 23,81 Knoll, Karin 71 SV Schwechat 15.02. Fürth/GER
 24,23 Mick, Sabine 70 Cricket 22.02. Fürth/GER
 24,72 Hollweger, Stefanie 77 SV Schwechat 22.02. Fürth/GER
 25,48 Russ, Daniela 74 ÖTB Wien 22.02. Fürth/GER
 27,32 Petö, Zsuzsanna 61 LG Nachb.Reisen Montfort 22.02. Fürth/GER
 28,01 Rebag, Anita 68 IAC-SO 22.02. Fürth/GER
 30,50 Neubauer, Sabine 82 SC Europr.B.Tatzmannsdorf11.02. Chemnitz/GER
 31,26 Liszt, Verena 84 SC Europr.B.Tatzmannsdorf11.02. Chemnitz/GER
 31,30 Polster, Petra 81 SC Europr.B.Tatzmannsdorf11.02. Chemnitz/GER

400 m
BL 1997: 55,45 Graf, Stephanie (KLC)
 56,81 Germann, Betina 76 KLC 22.02. Fürth/GER
 58,74 Hasenlechner, Irene 77 Cricket 22.02. Fürth/GER
 59,58 Petö, Zsuzsanna 61 LG Nachb.Reisen Montfort 22.02. Fürth/GER
 62,84 Walkner, Manuela 79 UNION Salzburg 22.02. Fürth/GER

800 m
BL 1997: 2:03,41 Graf, Stephanie (KLC)
 2:01,26 Graf, Stephanie 73 KLC 25.01. Karlsruhe/GER
 2:04,62 Mühlbacher, Brigitte 75 LCAV doubrava 22.02. Fürth/GER
 2:21,43 Mayr, Andrea 79 ÖTB OÖ LA 22.02. Fürth/GER
 2:26,31 Toporek, Viera 67 LCC Wien 22.02. Fürth/GER
 2:29,16 Dürr, Bianca 76 LG Nachb. R. Montfort07.02. Neu-Isenburg/GER
 2:42,65 Vratny, Tanja 78 SV Schwechat 22.02. Fürth/GER

1500 m
BL 1997: 4:41,87 Mayr, Andrea (ÖTB OÖ LA)
 4:06,99 Kiesel, Theresia 63 IGLA Harmonie Dancing 01.02. Stuttgart/GER
 4:23,75 Mühlbacher, Brigitte 75 LCAV doubrava 01.02. Stuttgart/GER
 4:40,87 Kumpf, Alexandra 81 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER
 4:41,23 Mayr, Andrea 79 ÖTB OÖ LA 21.02. Fürth/GER
 4:55,71 Toporek, Viera 67 LCC Wien 21.02. Fürth/GER
 5:01,69 Sitek, Renata 60 LCC Wien 21.02. Fürth/GER
 5:04,08 Förster, Ellen 75 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER
 5:51,53 Vratny, Tanja 78 SV Schwechat 21.02. Fürth/GER

3000 m
BL 1997: 10:02,31 Toporek, Viera (LCC Wien)
 9:29,31 Pumper, Susanne 70 Cricket 22.02. Fürth/GER
 9:55,50 Kumpf, Alexandra 81 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
 10:07,30 Käfer, Karoline 54 KLC 22.02. Fürth/GER
 10:15,92 Haderer, Anna 65 IGLA Harmonie Dancing 22.02. Fürth/GER
 10:27,00 Eidenberger, Helene 66 LCA Umdasch Amstetten 22.02. Fürth/GER
 10:38,43 Sitek, Renata 60 LCC Wien 22.02. Fürth/GER
 10:48,93 Förster, Ellen 75 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER

60 m Hürden
BL 1997: 8,34 Wöfling, Elke (SV Schwechat)
 8,75 Dürr, Bianca 76 LG Nachb. R. Montfort07.02. Neu-Isenburg/GER
 8,77 Kalss, Ulrike 81 ÖTB Salzburg 22.02. Fürth/GER
 8,86 Wöckinger, Daniela 81 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
 8,87 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
 9,21 Kat, Barbara 75 LG Nachb.Reisen Montfort 22.02. Fürth/GER
 9,23 Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 31.01. Innsbruck
 9,24 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 22.02. Fürth/GER
 9,32 Obermayr, Marion 77 ULC Linz Oberbank 24.01. Wels
 9,54 Petö, Zsuzsanna 61 LG Nachb. R. Montfort 28.02. Innsbruck
 9,62 Schöffner, Katrin 78 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER

4 x 200 m
BL 1997: 1:38,06 Nationalstaffel
1:42,10 Cricket
 1:44,85 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
 (Schöffner E.-M. 79, Wöckinger D. 81, Murhammer 72, Wöckinger O. 79)
 1:46,89 ÖTB Wien 22.02. Fürth/GER
 (Seyfried 77, Gribitz 78, Bayer 75, Russ 74)
 1:49,65 TS Lustenau 22.02. Fürth/GER
 (Riedmann 79, Massak 80, Keckeis 82, Stadelmann 80)
 1:56,58 ULC Linz Oberbank 22.02. Fürth/GER
 (Hofer 80, Kumpf 81, Schöffner K. 78, Förster 75)

Hochsprung
BL 1997: 1,72 Fischbacher, Gudrun (UNION Salzburg)
 1,90 Gollner, Monika 74 ATV Feldkirchen 08.03. Bratislava/SVK
 1,88 Horvath, Linda 78 TSV Hartberg 06.02. Wuppertal/GER
 1,79 Kalss, Ulrike 81 ÖTB Salzburg 21.02. Fürth/GER
 1,70 Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 31.01. Innsbruck
 1,70 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 21.02. Fürth/GER
 1,70 Grubmüller, Gunda 81 ALC Weis 21.02. Fürth/GER
 1,69 Dürr, Bianca 76 LG Nachb. R. Montfort07.02. Neu-Isenburg/GER
 1,65 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 24.01. Wels
 1,65 Schöffner, Katrin 78 ULC Linz Oberbank 21.02. Fürth/GER
 1,65 Schmid, Claudia 64 ATSV Innsbruck 21.02. Fürth/GER

Stabhochsprung
BL 1997: 3,90 Auer, Doris (ÖTB Wien)
 3,70 Erlach, Monika 79 UNION Salzburg 31.01. Salzburg
 3,65 Auer, Doris 71 ÖTB Wien 26.02. Wien
 3,30 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 07.02. München/GER
 3,00 Pöhl, Brigitta 79 WAT 21.02. Fürth/GER
 2,90 Obermayr, Marion 77 ULC Linz Oberbank 23.01. Wels
 2,60 Stuh, Bettina 80 WAT 12.02. Wien
 2,30 Jovanovic, Sonja 80 ULC Profi Weinland 24.01. Wels
 2,20 Klausbruckner, Carmen 84 ULC Profi Weinland 23.01. Wels
 2,00 Wolfram, Pamela 83 ULC Profi Weinland 23.01. Wels
 1,60 Zanner, Bernadette 83 Union Leibnitz 01.02. Schielleiten

Weitsprung
BL 1997: 6,71 Ninova, Ljudmila (SV Schwechat)
 6,28 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 07.02. München/GER
 6,11 Dürr, Bianca 76 LG Nachb. R. Montfort07.02. Neu-Isenburg/GER
 5,94 Kalss, Ulrike 81 ÖTB Salzburg 22.02. Fürth/GER
 5,62 Mandl, Anja 79 Union SSV Graz 01.02. Schielleiten
 5,39 Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 22.02. Fürth/GER
 5,37 Pitteroff, Kathrin 79 Union SSV Graz 01.02. Schielleiten
 5,34 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 22.02. Fürth/GER
 5,32 Röser, Doris 83 TS Lauterach 18.01. Dornbirn
 5,30 Brandstetter, Karin 75 Union Leibnitz 08.03. Schielleiten
 5,27 Maier, Sandra 81 MLG Sparkasse 01.02. Schielleiten

Dreisprung
BL 1997: 13,29 Öppinger, Christina (Union Salzburg)
 12,23 Pieringer, Katrin 67 ATSE Graz 31.01. Schielleiten
 12,12 Mandl, Anja 79 Union SSV Graz 31.01. Schielleiten
 11,94 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 21.02. Fürth/GER
 10,98 Maier, Sandra 81 MLG Sparkasse 31.01. Schielleiten
 10,58 Pollross, Anita 81 MLG Sparkasse 31.01. Schielleiten
 10,56 Büchsenmeister, Sonja 81 Cricket 31.01. Schielleiten
 10,26 Rebag, Anita 68 IAC-SO 21.02. Fürth/GER
 8,56 Wladika, Jacqueline 44 TS Lauterach 30.01. Dornbirn

Kugelstoß - 4 kg -
BL 1997: 14,76 Spindelhofer, Sonja (ATSV ÖMV Auersthal)
 14,72 Spindelhofer, Sonja 67 ATSV ÖMV Auersthal 21.02. Fürth/GER
 13,39 Feierfeilova, Petra 72 SV Schwechat 21.02. Fürth/GER
 13,17 Palkovic, Karin 74 Cricket 21.02. Fürth/GER
 13,15 Brodschneider, Monika 70 Union Leibnitz 10.01. Schielleiten
 13,12 Wolf, Claudia 69 IAC-SO 21.02. Fürth/GER
 12,86 Stern, Claudia 74 IAC-SO 08.02. Innsbruck
 11,97 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 24.01. Wels
 11,71 Schmid, Claudia 64 ATSV Innsbruck 08.03. Schielleiten
 11,65 Bieber, Sabine 70 SV Schwechat 21.02. Fürth/GER
 11,63 Brandstetter, Karin 75 Union Leibnitz 08.03. Schielleiten

Fünfkampf (60 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoß, Weitsprung, 800 m)
BL 1997: 3925e Wöckinger, Olivia (ULC Linz Oberbank)
 3901e Dürr, Bianca 76 LG Nachb.R. Montfort 07.02. Neu-Isenburg/GER
 (8,75- 1,69- 9,71- 6,11- 2,29,16)

Hallen - Weltbestenliste 1998

Zusammenstellung: IAAF

Männer

60 m	5,92 Potapovich Igor KZK	1500 m	4:06,99 Kiesel Theresia AUT
6,39 Greene Maurice USA	4:07,14 Tarasov Maksim RUS	4:07,14 Chojecka Lidia POL	
6,46 Drummond Jon USA	4:07,74 Bubka Sergey UKR	4:07,74 Szabo Gabriela ROM	
6,46 Harden Tim USA			

Weit

8,29 Pedroso Ivan CUB	Meile	4:27,27 Szabo Gabriela ROM
8,21 Beckford James JAM	4:30,91 Hamilton Suzy USA	4:31,02 Komyagina Olga RUS
8,17 Toure Cheik Tidiane SEN		

Drei

17,64 Edwards Jonathan GBR	3000 m	8:43,99 Ribeiro Fernanda POR
17,43 Quesada Yoelvis CUB	8:49,96 Szabo Gabriela ROM	8:51,00 Rea Elisa ITA
17,25 Carter LaMark USA		

Kugel

21,77 Godina John USA	60 m Hürden	7,74 Freeman Michelle JAM
21,47 Buder Sven-Oliver GER	7,83 Morrison Melissa USA	7,85 Girard Patricia FRA
21,10 Elouardi Rafik AUT (29.)		

Siebenkampf

6415 Chmara Sebastian POL	Hoch	2,01 Waller Tisha USA
6249 Szabo Dezsö HUN	1,98 Iagar Monica ROM	1,98 Yelesina Yelena RUS
6226 Lobodin Lev RUS	1,98 Gulyayeva Yelena RUS	1,90 Gollner Monika AUT (25.)

1000 m

2:20,11 El Guerrouj Hicham MAR	Frauen	Stab	4,55 George Emma AUS
2:20,3 Gebrselassie Haile ETH		4,48 Dragila Stacy USA	
2:20,35 Zorko Branko CRO		4,48 Bartova Daniela CZE	

1500 m

3:31,76 Gebrselassie Haile ETH	60 m	6,95 Jones Marion USA
3:32,01 El Guerrouj Hicham MAR	7,00 Devers Gail USA	7,02 Ajunwa Chioma NGR
3:32,11 Rotich Laban KEN		

Meile

3:55,69 Rotich Laban KEN	200 m	22,43 Goncharenko Svetlana RUS
3:55,84 McMullen Paul USA	22,50 Paschke Melanie GER	22,71 Kofka Ekaterini GRE
3:56,85 Boulet Richie USA		

3000 m

7:24,90 Komen Daniel KEN	400 m	50,45 Breuer Grit GER
7:26,02 Gebrselassie Haile ETH	50,56 Tirlea Ionela ROM	50,73 Opara Charity NGR
7:35,66 Kiptanui Moses KEN		

60 m Hürden

7,38 Crear Mark USA	800 m	1:56,36 Mutola Maria MOZ
7,43 Ross Duane USA	1:59,67 Vriesde Letitia SUR	1:59,69 Dukhnova Natalya BLR
7,44 Johnson Allen USA	2:01,26 Graf Stephanie AUT (10.)	
7,63 Lichtenegger Elmar AUT (21.)		

Hoch

2,36 Smith Steve GBR	1.000 m	2:41,61 Varga Judit HUN
2,33 Austin Charles USA	2:42,32 Kühnemund Sylvia GER	2:42,34 Tusai Brigitta HUN
2,32 Forsyth Tim AUS		

TERMINE 1998

MAI:

9./10. ZIFFER-Mehrkampfmeeing (05522/32744)	Gisingen	17. 15. Int. REMUS-Stadtlaf (03142/26848)	Voitsberg
10. 14. Liesinger Volkslauf (01/8659791)	Wien	17. 3. Pinkatal-Lauf (03339/2274-4)	Pinggau
10. BLV-Straßenlaufms., 2. Stadtlaf „PROTON-GP“ (02685/345)	Rust	17. 12. Ossiacher Tauernlauf	Velden
10. 15. Stadtlaf (03572/44982)	Judenburg	17. Int. Crosslauf (04255/8734)	Thörl-Maglern
12. BLV-Meisterschaften (Schüler)	Pinkafeld	17. 16. Berglauf (05242/71052)	Schwaz
12./13. Volksbanken-Sprint-Meetings	Lauterach	19.20./21. SLV-Landesmeisterschaften (Jug./Jun.)	Salzburg
15. ULC-Schüler-Vierkampf, 1.DG. (0732/784138)	Linz	20./21. Bahneröffnungsmeeing (0662/628700)	Salzburg
15. 8. Volkslauf (03175/2816)	Anger	21. OÖLV-Staffelmeisterschaft 4x400m, 3 x 1.000m Männer	Ried
15. 15. Int. Stadlauf (04352/37643)	Wolfsberg	21. Int. Hippolythpokal-Meeting (02742/76101)	St. Pölten
Österr. 10.000m- und Staffel-Staatsmeisterschaften	Gratkorn	21. TLV-Hammermeisterschaften (ohne Allg.Kl.)	Inzing
16. StLV. Langstaffelmeisterschaften u. int. Meeting (0316696562)	Gratkorn	21. 11. Trattenachfer-Lauf (07249/48367)	Bad Schallerbach
16. IBL-Mehrkampfmeeisterschaften (Schüler)	Kempton/GER	21. „Rund um die Peerhofsiedlung“ (0512/293152)	Innsbruck
16. 13. Stadtlaf (07416/52443)	Wieselburg	21. 10. Mariazellerland-PUMA-Halbmarathon (03882/2148)	Mariazell
16. Laaber Genußlauf (02239/4076)	Laab am Walde	21. 17. adidas-Narissenlauf (03622/71040)	Altassee
16. 3. Plus-City-Sport (07229/79700-38)	Pasching	21. Seniorenmeeing	Traun
16. Dorfstaffellaf (06276/654 od. 287)	Nußdorf am Haunsberg	23. VLV + IBL Langstreckenmeisterschaft	Dornbirn
16. 10. Volkslauf (03578/2731)	Obdach	23. Nachwuchsmeeing	Fussach
17. Offene NÖ. SPORTUNION Landesmeisterschaften (02742/76101)	St. Pölten	23. DLV-Meeting	Lindau/GER
17. LCC-Praterlauf (01/3303412)	Wien	23. Int. „styrian four“ Meeting (03338/3602)	Hartberg
17. Schöppf-Berglauf (015262474)	Laaben	23./24. TLV-Mehrkampfmeeisterschaften u. Hindernis (Jun./U23/Allg.Kl.)	Lienz
17. Kastner & Öhler-Läufermeeing (04852/63953)	Lienz	23./24. NÖLV-Schüler u. Juniorenmeisterschaften	Südstadt
		23. 4. Steyrtauf (07259/3696)	Aschach/Steyr
		23. Wallersee-Ostbucht-Geländelaf (06216/8104 od. 7695)	Neumarkt/Wallersee
		23. 3. Festungslaf (0662/879543)	Salzburg
		23. 9. Tolzer Berglauf (04712/707)	Greifenburg



- 24. 15. Vienna City Marathon (01/6069510) Wien
- 24. BLV-Marathonmeisterschaften Wien
- 24. Int. „Toni Feuerstein“-Seniorenwettkampf Höchst
- 24. Mugel-Berglauf (03842/23235) Niklasdorf
- 24. Schüler- und Jugendmeeting Traun
- 28. Dreikampf der Schulen Hartberg
- 29. Int. Donau-Meeting (0732/660123) Ottensheim
- 30. Erlebnislauf (07448/2980 od. 2290) Sonntagberg
- 30. 10. Ortslauf (07254/8232-2) Großbraming
- 30. 18. Int. Pfingslauf „Rund um Going“ (05358/2590) Going
- 30. 23. Int. Ludwig-Jail-Gedächtnis-Sportfest München/GER
- 30./31. Int. HYPO-BANK Mehrkampfmeeting (05523/51568) Götzis
- 30./31. Europacup der Verein (Frauen) Vilamoura/POR
- 30./31. Europacup der Vereine (Männer) Luxembourg/LUX
- 31. Int. Olympic-Meeting für Junioren (01/7071787) Schwechat
- 31. 2. Geländelauf (07257/8497) Waldneukirchen
- 31. 11. Pfingstlauf (07766/2711-13) Andorf
- 31. Volkslauf Vorchdorf

- JUNI:**
- 1. Landeshauptstadtlaf „GP von NÖ“ (02742/333-2070) St. Pölten
 - 1. 9. Dammlauf (06132/28771) Bad Ischl
 - 1. Stadtlaf (07673/4100) Schwanenstadt
 - 1. 5. Int. Stanglalm-Lauf (05358/2590) Oberndorf
 - 1. Steinplan-Trophy (Bike-Run) (03512/83760) Kleinlobming
 - 4./5. SLV-Landesmeisterschaften (Schüler) Salzburg-Rif
 - 5. ULC-Schüler-Vierkampf, 2.DG (0732/784138.) Linz
 - 5. 10. Int. Meeting Ingolstadt/GER
 - 5./6. OÖ. Landesmeisterschaften f. Versehrte Steyr
 - 6. 17. Int. Baden Powell-Nachtlaf (05524/8423) Schlins
 - 6. Halbmarathon (03178/2721) St. Ruprecht/Raab
 - 6. Stadt- und Jugendlaf (03382/8204-35) St. Veit/Stmk.
 - 6. 19. Volkslauf „Rund um die Altstadt“ (0463/537-525) Klagenfurt
 - 6./7. Europacup (Männer/Frauen, 2. Liga) Kaunas/LIT
 - 6./7. OÖLV-Meisterschaften (Schüler/Junioren) Vöcklabruck
 - 6./7. TLV-Meisterschaften (Schüler/Junioren) Lienz
 - 6./7. VLV-Meisterschaften (Schüler/Junioren) Bregenz
 - 6./7. StLV-Schülermeisterschaften Judenburg
 - 7. **Offene Österreichische Berglauf-Staatsmeisterschaften** (05358/2590) **Kitzbühel**
 - 7. Österreichischer Frauenlauf (01/7138786) Wien
 - 7. 3. Benefizlauf für das Tierheim (01/5262474) St. Pölten
 - 7. 13. Ortslauf & Haribo Kinderfest (07235/63878) Gallneukirchen
 - 7. 12. Raiffeisen-Stadtlaf (PROTON-GP) (02682/606-3600) Eisenstadt
 - 11. **Wurfländerkampf AUT-CZE-SVK u. SPARKASSEN Supercup** **Hainfeld**
 - 11. Stadtlaf (07712/7138) Schärding
 - 11. Brigittenauer Bezirks- und Kinderlauf (01/3325188) Wien
 - 11. 8. Waldlauf (02723/8239) Hofstetten-Grünau
 - 11. 15. Straßenlauf (01/227516) Wien/Auersthal
 - 11. 2. Lauf um den Preis der Berglandmesse (02763/2363) St. Veit/Glan
 - 11. Sri Chinmoy 10km-Lauf (0662/882978) Salzburg
 - 11. Landforst Steinplan-Berglauf (03512/83760) Kleinlobming
 - 11. Frühlingsslauf (03687/81812-0) Ramsau
 - 12. 6. Raiffeisen-Stadtlaf (0663/9140215) St. Andrä/Lavanttal
 - 12. BLV-Gala Regensburg/BRD
 - 12.-14. 2. Ötscher Ultra-Marathon (07485/98845) Lackenhof
 - 12./13. SLV-Landesmeisterschaften Salzburg-Rif
 - 12./13. VLV-Landesmeisterschaften (+Jug.) Götzis
 - 12./13./14. OÖLV-Landesmeisterschaften Ried
 - 13./14. TLV-Landesmeisterschaften Innsbruck
 - 13./14. StLV-Landesmeisterschaften (+Jug.) Graz
 - 13./14. NÖLV-Landesmeisterschaften (+Jug.) Amstetten
 - 13. Offene BLV Landesmeisterschaften (03357/43131) Pinkafeld
 - 13. 11. Altstadt-Lauf (07412/56988) Ybbs/Donau
 - 13. 6-Stunden-Benefizlauf (02215/2377) Andersdorf
 - 13. 4. Sparkassen-Stadtlaf (02842/51857) Waidhofen/Thaya
 - 13. 12. Lindental-Lauf (07273/8824) Aschach/Donau
 - 13. 7. Sport Sunny-Stauseelauf (04846/6357) Strassen
 - 14. Sri Chinmoy 100km-Lauf (01/8778941-10) Wien
 - 14. 6. RÜ-HA-Citylauf (02264/6410) Harmannsdorf/Rückersdorf
 - 14. 17. Int. Halbmarathon (06232/6606) Mondsee
 - 14. 13. Antlaßlauf (05357/4021) Kirchberg
 - 19. Hubert-Zeinar-Schülermeeting (01/3349285) Wien
 - 20. LCC-Sonnwendlauf (01/3303412) Wien
 - 20. Panoramalauf (02634/8787) Gutenstein
 - 20. **OÖLV-Seniorenmeisterschaften Halbmarathon** **Molln**
 - 20. 2. Int. Kalkalpenhalbmarathon (07584/2448) **Molln**
 - 20. 5. Int. Montafoner Panoramalauf (05552/66894) Bludenz/Lorüns

- 20. Schilcherland-Laufspektakel (03462/6652) Deutschlandsberg
 - 20./21. **Österr. Cup der Bundesländer (Allg. Klasse)** **Lienz**
 - 20./21. **Österr. Cup der Bundesländer (Jugend)** **Graz-Eggenberg**
 - 21. Novotelllauf „Rund um den Lainzer Tiergarten“ (01/5262474) Wien
 - 21. 14. Lauftag (02282/8169) Deutsch-Wagram
 - 21. 13. AKNÖ-Volkslauf (01/58883-729) Traisen
 - 21. 5. Donau-KIKA Halbmarathon (07237/2590) Luftenberg
 - 21. 4. Int. Seegrube-Berglauf (05123/42947) Innsbruck
 - 21. 14. adidas-Sonnwendlauf (03623/2922) Bad Mitterndorf
 - 21. Landesjugendturnfest Lustenau
 - 21. Abendsportfest TSV Forstneried München/GER
 - 26. Bank Austria-City-Lauf (07242/54031) Wels
 - 26. 13. Stadtlaf (03612/26203) Liezen
 - 26. 6. Waldlauf (03172/3282) Heilbrunn
 - 27./28. **Österr. Juniorenmeisterschaften** **Ried**
 - 27./28. **Österr. Schülermeisterschaften** **Wolfsberg**
 - 27./28. EA-Generali Jedermann-Zehnkampf (07612/66677) Wien-Schmelz
 - 27. 10. Jubiläums-Herrenseelauf (02865/5385) Litschau
 - 27. 1. Neustädter Abendlauf (02622/28825) Wr. Neustadt
 - 27. Straßenlauf (02538/320) Spanenberg
 - 27. 12-Stundenlauf (02755/2051) Mank
 - 27. 10. Volkslauf (0732/79464) St. Martin/Traun
 - 27. 10. Marktlaf (06432/7992) Bad Hofgastein
 - 27. 11. Straßenlauf um die Gesäuse-Trophäe (03634/7216) Hieflau
 - 27. 8. Marktlaf (03126/2292) Frohnleiten
 - 27. 4. Ebner Berglauf (04712/707) Greifenburg
 - 28. 16. Bank-Austria- Stadtlaf (07252/78408) Steyr
 - 28. Alpinmarathon und Grenzstaffellauf (03856/2480) Veitsch
 - 29.6.-2.7. Alpe Adria Jugendspiele Caorle/ITA
- JULI:**
- >2. Alpe Adria Jugendspiele Caorle/ITA
 - 4. SPORTUNION OÖ. Landesmeisterschaften Vöcklabruck
 - 4. 11. Alpkogellauf (02641/8564) Trattenbach
 - 4. Stadtlaf (07289/6007) Rohrbach
 - 4. Panoramalauf (06243/2179) Abtenau
 - 4. 2. Int. Cross-Halbmarathon (05355/5315-41) Jochberg
 - 4. 2. Turmlauf (03578/8212-44) Judenburg
 - 4. 15. Stadtrundlauf (03848/4341) Eisenerz
 - 4. SLV-Landesmeisterschaften (3000 m Hi.) Salzburg-Rif
 - 4./5. SLV-Mehrkampfmeisterschaften + Jedermannzehnkampf Salzburg-Rif
 - 4./5. Europacup-Mehrkampf (Männer/Frauen, 1. Liga) Brixen/ITA
 - 5. Berglauf-European-Trophy Sestriere/ITA
 - 5. **OMV Gugl Classic (IAAF GP) (0732/667707)** **Linz**
 - 5. 17. Europäische Jugendspiele (05223/41708) Innsbruck
 - 5. 14. Eisenstraßenlauf (07484/5020-13) Gmütling
 - 5. 19. Toskanalauf (07612/3800) Gmunden
 - 5. Marktlaf (07256/8245) Ternberg
 - 5. 10. Dorflaf (04874/5269) Virgen
 - 5. 4. Wallfahrtslauf (03612/26203) Lassing-Oppenberg
 - 5. Int. HERAKLITH-Leichtathletik Gala (04242/56965-18) Villach
 - 11. IBL-Meisterschaften (Allg. Kl., Jug.) Gammertingen/GER
 - 11. NÖLV-Seniorenmeisterschaften Ternitz
 - 11. 6. Straßenlauf (07563/8002-240) Spital/Phyrn
 - 11. 7. Raiffeisen Ortslauf (07582/81386) Schlierbach
 - 11. 8. Int. Straßenlauf (07212/6788) Zwettl/Rodi
 - 11. 9. Int. Straßenlauf (06272/4422) Oberndorf
 - 12. Sri-Chinmoy 10km-Lauf (07245/6226) Linz
 - 12. Berglauf über den „Rudi-Nierlich-Weg“ (06541/7700) Saalbach
 - 12. 9. Raika-Volkslauf (05253/5286) Längenfeld
 - 18./19. **Österr. Staatsmeisterschaften** **Feldkirch-Gisingen**
 - 18. Int. Meeting Germering/GER
 - 18. 13. Vöckla-Uferlauf (07672/92729) Timelkam
 - 18. 10. Kaiser-Arnulf-Gedächtnislauf (04272/83400) Moosburg
 - 18. Mironck-Riese-Volkslauf (04246/2444) Feld am See
 - 19. 2. Zirbitzkogel-Berglauf (03578/2731) Obdach
 - 25. 11. Int. LA-Meeting (04352/37643) Wolfsberg
 - 25. 13. Raiffeisen-Ortslauf (02642/52303) Aspang
 - 25. 9. Int. Aistal-Halbmarathon (07236/6549) Pregarten
 - 25. Int. Halbmarathon (03682/23243) Irdning
 - 26. NÖLV-Berglaufmeisterschaften u. Muckenkogelberglauf (01/5262474) Lilienfeld
 - 26. Haunsberglauf (06276/654) Nußdorf am Haunsberg
 - 26. 12. Goggausee-Lauf (04271/2475) Steuerberg

• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
 • Bei Änderungen bitte immer auch den „alten“ Termin angeben.
 • Änderungen vorbehalten!

Russisches Drama im brasilianischen Regenwald

MANAUS. Bei 34 Grad Hitze und 100 Prozent Luftfeuchtigkeit waren die Weltmeisterschaften im EKIDEN-Staffellauf ein „Ausscheidungsrennen“.

Rußlands Startläuferin Yelena Motolova torkelte nach 5 Kilometern und mehr als 19 Minuten der Wechselzone entgegen. Sie hatte am glühenden Asphalt von Manaus die Kontrolle über ihren Körper verloren. Unweigerlich erinnerte man sich an die Schweizerin Gabriele Anderssen, die 1984 im olympischen Marathon von Los Angeles ins Coliseum wankte. Wer nicht ausreichend Flüssigkeit zu sich nahm, klappte zusammen. Das Rennen im Amazonasgebiet entschieden die von Crosslauf-Weltmeisterin Gete Wami angeführten Äthiopierinnen mit einer halben Minute Vorsprung auf Kenyas Mädchen (Schlußläuferin Sally Barsosio). Das Siegerinnen-Sextett benötigte 2:21:15 Stunden für die Marathondistanz.

Bei den Herren war es umgekehrt. Kenya gewann (in 2:01:13 Std.) vor Äthiopien. Für WM-Gold gab es unge-rechnet rund 1,5 Millionen Schilling.

- 18./19. April, Manaus / BRA: Straßenlauf-Staffel-Weltmeisterschaften**
 5 km - 10 km - 5 km - 10 km - 5 km - 7,195 km
MÄNNER:
 1. Kenya 2:01:13 (John Kibowen 13:44, Paul Koech 28:40, Benjamin Limo 14:04, Thomas Nyariki 29:33, John Kosgei 14:28, Paul Kosgei 20:44), 2. Äthiopien 2:03:47 (Million Wolde 13:44, Ayele Mezegebu 29:29, Berhanu Aldane 14:29, Tesfaye Tolla 30:14, Fita Bayissa 14:16, Alene Emere 21:35), 3. Brasilien 2:04:50 (Elenilson da Silva 13:59, Tomix da Costa 30:14, Ronaldo da Costa 14:28, Daniel Lopes Ferreira 30:11, Leonardo Guedes 14:43, Sergio Conceives da Silva 21:15), 4. Zimbabwe 2:05:19 (Michael Ngaseke 14:21, Bigboy Goromonzi 30:29, Kongstone Maringe 14:59, Elijah Mutandiko 30:00, Tendai Chinhanu 14:40, Abel Chimukoko 20:50, 5. Japan 2:05:22 (Mitsuhiro Okuyama 14:29, Tomoaki Kunichika 29:43, Masatoshi ibata 14:40, Akira Manai 30:14, Shinichi Akeyoshi 14:35, Takaki Morikawa 21:39, 6. Portugal 2:06:22 (Helder Ornelas 14:00, Alberto Maravilha 30:13, Angelo Pacheco 14:52, Jose Santos 30:57, Rui

- Borges 15:09, Alberto Chaica 21:11, 7. Kolumbien 2:06:55 (Jacinto Navarrete 14:41, Diego Colorado 30:00, Mauricio Ladino 14:31, Edgar Sanchez 30:26, Juan Jaramillo 15:19, Juan Carlos Gutierrez 21:58), 8. Südafrika 2:06:56 (Aaron Gabonewe 14:13, Richard Mavuso 31:33, Makhosonke Fika 15:00, Simon Morolong 30:31, Johannes Edwin Job 14:29, Shadrack Hoff 21:10).

- FRAUEN:**
 1. Äthiopien 2:21:15 (Yimenashu Taye 15:58, Gete Wami 33:07, Genet Gebregiorgis 16:18, Asha Gigi 35:00, Ayelech Worku 16:18, Merima Denboba 24:34), 2. Kenya 2:21:49 (Jackline Maranga 15:39,

- Jane Omoro 34:06, Leah Malot 16:33, Susan Chepkemei 34:53, Naomi Mugo 16:29, Sally Barsosio 24:09), 3. Rumänien 2:24:13 (Stela Olteanu 16:24, Alina Tecuta 33:42, Mariana Chirila 17:15, Cristina Pomacu 34:33, Constantina Dita 16:42, Luminata Gogirlea 25:37), 4. Japan 2:25:49 (Takako Kotorida 16:18, Masae Ueoka 33:52, Miyo Nakano 16:53, Yukiko Okamoto 35:50, Megumi Tanaka 17:08, Yumi Sato 25:48), 5. USA 2:29:36 (Carmen Ayala-Troncoso 17:07, Christine McNamara 35:44, Victoria Mitchell 17:07, Cindy James 36:19, Blake Phillips 16:51, Michelle Chalmers 26:28, 6. Rußland 2:30:04 (Yelena Motolova 19:03, Lyudmila Petrova 35:33, Oksana Zheleznyak 17:26, Alla Zhilyaeva 34:10, Yelena Kopytova 16:48, Viktoriya Nenasheva 27:05, 7. China 2:31:42 (Jianying Liu 16:49, Siju Yang 35:12, Dong Liu 18:04, Mingxia Wang 36:15, Qingfen Wang 17:44, Dongmei Wang 27:38), 8. Brasilien 2:32:55 (Ana Claudia de Souza 16:59, Lucia Maria Vieira 37:01, Celia dos Santos 17:08, Rosangela Pereira Rarias 37:03, Solange de Sousa 17:42, Selma candida dos Reis 27:02).

Hakenschlager Hase

WELS. Der 7. Welser Sport Eybl Halbmarathon, bei dem die oberösterreichischen Landesmeisterschaften gewertet wurden, war ein Rennen der Rekorde.

730 Läuferinnen und Läufer kamen in die Wertung. An der Spitze Hubert Maier (Union Naturfabrik Ahorn) und Ulrike Puchner (LCAV doubrava). Maier war eigentlich nur als „Edelhase“ für Robert Platzer eingeplant. Der mußte jedoch bei Halbzeit verletzt aufgeben und Maier machte sich selbst Beine. Mit persönlicher Bestzeit von 1:05:42 Stunden lief er als Sieger und Landesmeister ins Ziel. Es war sein insgesamt vierter Erfolg in Wels.

Bei den Damen war Marathon-Staatsmeisterin Ulrike Puchner eine Klasse für sich. Nach 1:16:18 (ebenfalls persönlicher Rekord) Stunden stand ihr unge-fährdeter Titelgewinn fest.

- 19. April, Wels: OÖLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften**
MÄNNER:
 1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:05:42, 2. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 1:08:26, 3. Wilhelm Wagner (VÖEST) 1:08:31.
MÄNNERSCHAFT:
 U. Naturfabrik Ahorn (Hubert Maier, Josef Beyer, Gottfried Hofer) 3:28:38.
JUNIOREN:
 Andreas Becksteiner (U. LPC Grieskirchen) 1:24:17.

- FRAUEN:**
 1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:16:18, 2. Leopoldine Rammerstorfer (TUS Niederwaldkirchen) 1:27:15, 3. Margarethe Neuböck (ATSV St. Martin/Traun) 1:30:27.

- Welser Sport Eybl Halbmarathon**
MÄNNER:
 1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:05:42, 2. Thomas Frühwald (ASV Salzburg, 1. AK 30) 1:07:35, 3. Christian Schiester (Mautern, 2. AK 30) 1:07:40.
AK 35:
 Herbert Eckmüller (Otterskirchen) 1:10:04.
AK 40:
 Max Huber (LC Saalfelden) 1:08:30.
AK 45:
 Alois Schieber (LCAV doubrava) 1:20:55.
AK 50:
 Gerhard Schmidt (LC Aufi-Owi St. Johann) 1:20:50.
AK 55:
 Franz Magloth (Radteam ARBÖ Haag) 1:22:57.
AK 60:
 Max Eichinger (U. VB Gmunden) 1:32:56.
AK 65:
 Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 1:35:17.
AK 70:
 Hubert Mair (Lambach) 1:55:12.

- FRAUEN:**
 1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 1:16:18, 2. Margarethe Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 1:24:27, 3. Leopoldine Rammerstorfer (TUS Niederwaldkirchen) 1:27:15.
AK 35:
 Anni Pusch (SV Gallneukirchen) 1:34:43.
AK 40:
 Margit Wolfger (LAC Amateure Steyr) 1:35:52.
AK 45:
 Irmgard Heubi (U. Gunskirchen) 1:43:23.
AK 50:
 Erika Tweraser (ALC Wels) 1:37:08.
JUNIOREN:
 Andrea Liberda (BORG Wels) 1:52:21.

Der neue POLAR-SmartEdge

Hobbyläufer sind fleißige Trainerer. Manche von ihnen können es vom Trainingsumfang sogar mit Spitzensportlern aufnehmen. Woran liegt es dann, daß so viele den Sprung zur ersehnten persönlichen Bestzeit nicht schaffen? Nicht zuletzt am falschen Training und viel zu vielen schnellen Laufeinheiten. Auch Hobbyathleten sollten sich die Erkenntnisse der Sportmedizin zunutze machen. Jeder Sportler hat seinen ureigensten Pulsbereich in dem es sinnvoll ist, seinem Körper Leistung abzuverlangen. Trainieren, ohne auf die Pulsfrequenz zu achten, kann unter Umständen mehr schaden als nützen. Daher sollte jeder seinen optimalen Trainingspuls durch Testverfahren ermitteln lassen. Der neue Pulsfrequenzmesser von POLAR ist in der Lage, nach Speicherung persönlicher Daten und den verschiedenen biologischen Herzfrequenzen bei verschiedenen

Geschwindigkeiten der Aufwärmphasen den optimalen Trainingspuls zu ermitteln (Own zone). Außerdem gibt SmartEdge die Möglichkeit den dabei entstandenen Kalorienverbrauch (Own cal) abzulesen. Wie man weiß, ist effektive Gewichtsreduktion nur dadurch gewährleistet, daß mehr Kalorien verbraucht als gegessen werden. Daher ist dieser neue Pulsfrequenzmesser eine effiziente Hilfe gesundheitsbewußt abzunehmen und den Körper sinnvoll zu trainieren.



TELEGRAMM

1. März, Mdina - Valetta - Sliema / MLT: Malta-Marathon

Gut 200 Läufer stellen sich dem Starter in der alten Hauptstadt Mdina, um von dort auf verschlungenen, hügeligen Straßen über Valetta das Ziel in Sliema anzusteuern. Das Wetter: Ideal, leicht bewölkt, kaum Wind, angenehme 15 Grad. Auf Grund der anspruchsvollen Strecke sind dennoch keine Bestzeiten möglich. Das beste Ende hatte der Deutsche Carsten Breitenbach, der in 2:25:53 Stunden den Marathon für sich entschied. Bei den Damen ging der Sieg an die 18jährige Daphne Farrugia (3:24:17 Std.), eine Malteserin, die seit Jahren an der Malta-Challenge (dem Marathon in drei Tagen im November) mit Erfolg mitläuft. Es war ihr erster Marathon.

HELMUT LINZBICHLER

MÄNNER: 1. Carsten Breitenbach (GER) 2:25:53, 2. P. Siliwiak (POL) 2:26:34, 3. D. Wiczorek (POL) 2:28:15... 9. Paul Williere (AUT) 2:45:28.

15. März, Barcelona / ESP: Marathon de Catalunya

Der in Spanien lebende Marokkaner Abdeslam Serrokh hatte im Tansanier Andrea Nade nur bis Kilometer 10 einen Begleiter. Im Ziel (2:09:48 Std.) betrug der Vorsprung sechs Minuten. Bei den Damen verlief das Rennen spannender. Die Spanierin Ana Isabel Alonso und Efenesh Alemo aus Äthiopien liefen 35 Kilometer Seite an Seite. Dank eines männlichen „Hasen“ gelang es der Europäerin, sich abzusetzen. Die Prämie für eine Zeit unter 2:30 Stunden verfehlte Alonso um fünf Sekunden, ihren eigenen Streckenrekord verbesserte sie hingegen um eine Sekunde. Von 3152 Teilnehmerinnen beendeten 2518 den Marathon.

HELMUT LINZBICHLER

MÄNNER: 1. Abdeslam Serrokh (MAR) 2:09:48, 2. Andrea Nade (TAN) 2:15:39, 3. Benito Ojeda Sanz (ESP) 2:15:47... 155. Helge Rechberger (AUT) 2:53:33. FRAUEN: 1. Ana Isabel Alonso (ESP) 2:30:05, 2. Efenesh Alemo (ETH) 2:32:07, 3. Fabrice Lopez (FRA) 2:38:39... Johanna Brucker (AUT) 3:52:33.

22. März, St. Pölten: NÖN-Halbmarathon

MÄNNER: 1. Robert Stoll (TVN Ybbs) 1:14:25, 2. Leonhard Summerer (Wien) 1:16:57, 3. Andreas Zechmeister (GSV NO) 1:17:50. AK 40: Anton Schwarz (SV Muhrstetten) 1:18:00. AK 50: Manfred Keindl (LT Gmünd) 1:24:01. AK 60: Franz Zippenfenig (Pottenbrunn) 1:38:29. JUNIOREN: Markus Schimböck (TV Radstudio Krems) 1:36:06. FRAUEN: 1. Silvia Preysler (LT Gmünd, 1. JUNIOREN) 1:45:17, 2. Ingrid Hubacek Sterne (Grüner Kreis, 1. AK 40) 1:45:17, 3. Alexandra Scherndl (TV Radstudio Krems) 1:50:17. AK 30: Elisabeth Hager (TVN St. Pölten) 1:55:05.

22. März, St. Veit: Straßenlauf

Max Wenisch gewann den 18. St. Veiter Straßenlauf (5.220 m) mit neuem Streckenrekord von 15:45 Minuten. Damit unterbot er seine eigene, vor sieben Jahren aufgestellte Bestzeit. Damals war der Erfolg einer seiner ersten Siege. Wenisch nennt eine gute Platzierung beim Vienna City Marathon als nächstes großes Ziel. Bei den Frauen sicherte sich Corina Mayrhofer (ASKÖ Sparkasse Hainfeld) den Sieg. MÄNNER (5.220 m): 1. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 1) 15:45 (Streckenrekord), 2. Alois Redl (HSV Melk) 15:57, 3. Wolfgang Wallner (ASKÖ Hainfeld-Spk., 2. AK 1) 16:26. AK II: Herbert Unger (HSV Melk) 17:08. AK III: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 17:39. JUGEND (2.990 m): Christian Breuer (ULC Mödling) 10:12. SCHÜLER (2.270 m): Michael Horak (ULC Mödling) 8:01. FRAUEN (3.080 m): 1. Corina Mayrhofer (ASKÖ Hainfeld-Spk.) 12:09, 2. Evelyn Schweighofer (U. St. Veit) 12:30, 3. Sonja Wagner (LCU Euralstfeld) 12:35. AK I: Theresa Berger (U. St. Veit) 12:26. JUGEND (1.880 m): Claudia Putz (U. St. Veit) 7:15. SCHÜLER (1.250 m): Simone Scheiblauer (U. Pottenstein) 4:24.

28. März, Asten: Intersport-Eybl Frühlingslauf

MÄNNER (10 km): 1. Franz Ellmayer (LG St. Wolfgang) 30:30, 2. Egon Schmaizer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 30:34, 3. Markus Hametner (LG AU Pregarten) 31:31. AK 40: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 32:46. AK 50: Rudolf Gratzl (U. Neuhofen) 37:52. AK 60: Johann Hofstätter (U. Gmunden) 41:26. JUNIOREN: Michael Hinterreiter (SK Trodat Tri Weis) 38:43. JUGEND (3,3 km): Mario Freinschiag (Asten)

13:35. SCHÜLER: Christian Lengauer (U. Purgstall) 12:29. FRAUEN (10 km): 1. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 1. AK 30) 38:48, 2. Sieglinde Miedl (Amateure Steyr, 2. AK 30) 39:17, 3. Barbara Lichtenegger (Sport Lichtenegger, 3. AK 30) 39:27. AK 40: Margaretha Neuböck (SK Trodat Tri Weis) 40:37. AK 50: Krista Hofstätter (U. Gmunden) 46:45. SCHÜLER (3,3 km): Timea Feher (ATSV St. Martin/Traun) 14:13.

28. März, Andlersdorf: 10-Meilen-Lauf

Den Auftakt zum Weinviertler Laufcup bildete erstmalig eine Pressekonferenz, einberufen vom ASV Andlersdorf unter der Leitung von Fritz Hutter, und die Überreichung des, dem Radsport nachempfundenen bunten (roten) Trikots für die Gesamtführenden. Mit 123 Aktiven im Hauptfeld und 40 Kindern waren mehr Läuferinnen und Läufer in Andlersdorf als die Kleingemeinde Einwohner zählt. Skandalumwittert war der Start der Damen, zehn Minuten vor dem der Herren. Diese Tatsache und die Weisung, daß niemand begleitet werden und im Streckenverlauf auslaufen werden darf, ließ die Wogen der Empörung, besonders bei den Herren der Schöpfung, hoch gehen. Letzten Endes stellte sich diese Regelung aber als gute Möglichkeit heraus, die Damenwelt zu Spitzenleistungen zu motivieren. Der Sieger Cristian Schiester (ATUS Red Bull) aus der Steiermark, in der hervorragenden Zeit von 53:00 Minuten, zeigte sich von der ebenen Strecke und den langen Geraden begeistert. Auch die Siegerin bei den Damen Mirosława Hanakowa (Tschechien /1:07:25 Std.) war vom Ablauf des Rennens beeindruckt. Da sich selbst der sonst meist stürmische Wind im Marchfeld von seiner sanften Seite zeigte, war diese Premiere eine rundum gelungene Veranstaltung.

CHRISTINE ILLETSCHKO

4. April, Mailand / ITA: Stramilano

Der vierfache Crosslauf-Weltmeister Paul Tergat (Kenya) trumpfte beim Stramilano-Halbmarathon in Mailand mit der Weltbestzeit von 59:17 Minuten (bisher Moses Tanui / KEN 59:47 min) auf. Tergat begann mit Kilometerzeiten von 2:38 und 2:39 Minuten. „Zu schnell“, wie der Kenyaner nach dem Rennen meinte. Seine langsamsten 1.000-Meter-Zeiten (2:53 min) waren der 13. und der letzte Kilometer.

13. April, Melk: Osterlauf

MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Christian Kremslehner (ULC Ardagger, 1. AK 30) 31:17, 2. Norbert Busl (SV Marswiese, 2. AK 30) 32:03, 3. Andreas Nickenig (ASK Nettingsdorf, 3. AK 30) 32:45. AK 40: Hubert Rinner (U. VB Purgstall) 33:00. JUNIOREN: Thomas Heigl (SVSG Lunz/See) 35:21. MÄNNER Kurzstrecke (5 km): 1. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 30) 15:18, 2. Ronald Smetacek (ULC Horn) 15:35, 3. Stefan Schönauer (USKO Melk, 1. JUNIOREN) 15:42. AK 40: Johann Winter (TVN Ybbs) 16:51. AK 50: Franz Riegglthaler (SV St. Sebastian) 22:34. AK 60: Franz Zippenfenig (Pottenbrunn) 21:00. AK 70: Richard Holzer (U. Perchtoldsdorf) 28:44. FRAUEN Langstrecke (10 km): 1. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 38:06, 2. Veronika Kienbichl (ASKÖ Spk. Hainfeld, 2. AK 30) 38:44, 3. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 41:30. FRAUEN Kurzstrecke (5 km): 1. Diana Undeutsch (Cricket, 1. AK 40) 19:05, 2. Nicole Kaufmann (1. JUNIOREN) 19:26, 3. Barbara Putz 19:32. AK 30: Eva Gättinger (HSV Melk) 20:20. AK 50: Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 23:25.

13. April, Pinkafeld: Stadtlauflauf

MÄNNER (10 km): 1. Janos Szeman (HUN) 30:05, 2. Gergely Rosta (HUN) 30:09, 3. Zsolt Sagi (HUN) 30:20, 4. Manfred Spies (ATSV Ternitz, 1. AK 35) 30:32, 5. Christian Schiester Christian (ATUS Red Bull, 1. AK 30) 30:42. FRAUEN (10 km): 1. Simona Staicu (ROM) 33:54, 2. Ida Kovacs (HUN) 34:21, 3. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 35:20. <http://www.bnet.co.at/ptiming>



PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

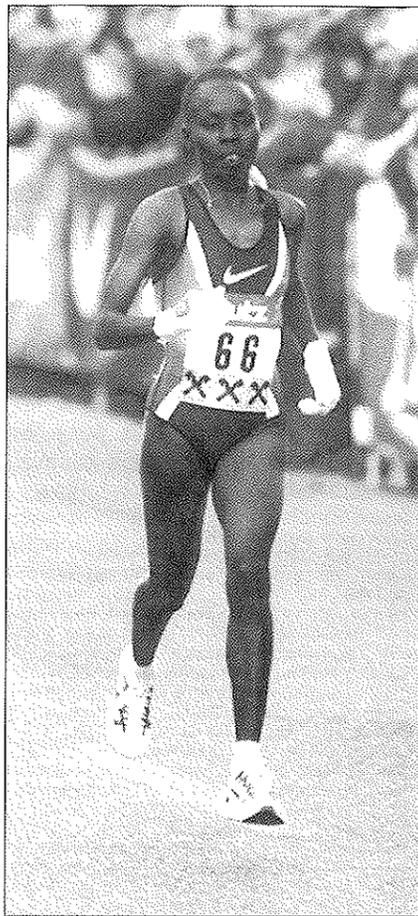
18. April, Zwettl: Stadtlauflauf

MÄNNER (9 km): 1. Harald Hudak (CZE, 1. AK 30) 28:33, 2. Alois Redl (HSV Melk) 28:41, 3. Gerhard

Gutmann (HSV Melk, 2. AK 30) 28:55. AK 40: Johann Hones (LG AU Pregarten) 30:51. AK 50: Erwin Lindenthal (TVN St. Pölten) 31:35. AK 60: Leopold Schick (SKV Feuerwehr Wien) 38:20. JUNIOREN: 1. Stepan Pechacek (CZE) 34:31, 2. Jürgen Waidbacher (ULC Spk. Langenlois) 34:55. SCHÜLER (1,8 km): Stefan Reinthaler (ULC Horn) 6:20. FRAUEN (9 km): 1. Jana Koprivova (CZE, 1. AK 30) 34:22, 2. Andrea Schiffer (ULC Horn, 1. AK 40) 37:15, 3. Eva Gättinger (HSV Melk, 2. AK 30) 37:42. AK 50: Ursei Trauth (U. Perchtoldsdorf) 40:20. JUNIOREN: Silvia Preisler (LT Gmünd) 38:33. SCHÜLER (1,8 km): Stefanie Gättinger (ULV Krems) 6:51.

19. April, Rotterdam / NED: Marathon

Tegla Loroupe ist die neue Marathon-Frau. Die 24 Jahre alte und 40 Kilo leichte Kenyanerin stellte beim Rotterdam-Marathon mit 2:20:47 Stunden eine neue Weltbestzeit auf und bekam dafür 150.000 Dollar. Die bisherige Bestmarke hielt die Norwegerin Ingrid Kristiansen, die 1985 in London 2:21:06 Stunden lief.



MARATHON-FRAU aus Kenya: Tegla LOROUPE.

Bild: PLOHE



19. April, Neve/Grandine - Forte Vento / ITA: Splendid Halbmarathon

MÄNNER: 1. Stephen Kiogora (KEN) 1:02:29, 2. Mathias Ntawulikura (RWA) 1:02:48, 3. Shem Kororia (KEN) 1:02:52... 7. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 1:05:38.

WM-Bronze für „Unser Heer“

GÜNTHER WEIDLINGER berichtet für die LEICHTATHLETIK aus Irland:

CURRAGH. Das irische Verteidigungsministerium lud zur 46. CISM (Conseil International du Sport Militaire) Crosslauf-Weltmeisterschaft und 26 Nationen kamen. Günther Weidlinger, Michael Buchleitner, Harald Steindorfer, und Robert Platzer holten für „Unser Heer“ die Bronzemedaille.

Das Militär-Camp Curragh, in dem wir untergebracht waren, bestand zur Gänze aus abbruchreifen Gebäuden. Der wunderbare Anblick der Landschaft entschädigte für die negativen Eindrücke. Irland ist absolut super! Wäre das Wetter schöner, könnte man auch Trainingslager planen. Apropos Training: Da wir sehr bald angereist waren, absolvierten wir gemeinsam mehrere Trainingseinheiten. Mir gefiel das lange Warten bis zum Wettkampftag überhaupt nicht. Michael Buchleitner hingegen meinte, er könne nach seiner Leistenoperation jeden Tag mehr gebrauchen. Das war nicht alles, worin wir uns uneinig waren: Die Mannschaftskollegen wünschten sich eine trockene Strecke, ich hoffte auf Regen. Meine Regentänze nützten nichts. Statt Regen kam Wind und der trocknete die Strecke von Tag zu Tag mehr auf.

Die Betten mußten wir ein wenig modifizieren. Sie waren nämlich so weich, daß man Kreuzschmerzen bekommen hätte. Die Matratzen landeten auf dem Boden. Das war zugleich der Platz, den wir am öftesten aufsuchten, denn zur Unterhaltung gab's nichts in diesem Camp. Ausgenommen die verbrauchte Unteroffiziersmesse.

Hindernisse für uns Spezialisten

Am Renntag waren wir alle gut ausgeschlafen und besichtigten vor dem Frühstück laufenderweise den Kurs. Morgens wäre das optimale Laufwetter gewesen. Windstill und nicht zu kalt. Mittags blies uns der Wind ins Gesicht.

Zu dem schwierigen hügeligen Parcours kam auf den 300 flachen Metern Gegenwind. Diese Erschwerung war nicht die einzige Schikane. Zwei Gräben, jeder eineinhalb Meter tief und zwei Meter breit, waren echte Natur-Hindernisgräben. Für uns Hindernisläufer kein Problem. Um 14 Uhr machten sich 63 Läufer aus 18 Nationen auf den Weg, den 4.720 Meter langen Kurs (das waren 3 Runden) hinter sich zu bringen. Der Start war ein erstes Kriterium: Langgezogen bergauf und anschließend eine starke Kurve, die alle als Erste durchlaufen wollten, um nicht in Rempelen verwickelt zu werden.

Ich legte einen flotten Beginn hin und war auf einmal an der Spitze, die ich ungefähr 600 Meter behauptete. Als der Gegenwind kam, versteckte ich mich hinter zwei Italienern. Michael Buchleitner hatte eine weniger ruhige Anfangsphase. Er lag etwa an zwanzigster Stelle und mußte sich mühsam Platz für Platz nach vorne kämpfen, was logischerweise keiner zulassen wollte. Zu Beginn der zweiten Runde spürte ich die Härte und den Druck der Gegner. Ich wurde gegen eine Holzabsperrung gestoßen, meine Schulter schmerzte. Eine Prellung mit Bluterguß machte sich glücklicherweise erst im Ziel ernsthaft bemerkbar. Diese zweite Runde war nicht meine beste. Ich konnte dem Tempo der ersten sieben oder acht Athleten nicht folgen und verlor einige Meter. 700 Meter vor dem Ziel rannte Michael Buchleitner an mir vorbei. Zu diesem Zeitpunkt war ich am Tiefpunkt. Ich schaffte es, an Michael dranzubleiben und setzte 200 Meter später zu einer

Schlußoffensive an. Ich überholte vier Leute und wurde mit fünf Sekunden Rückstand auf den Sieger Fünfter. Zwei Sekunden hinter mir lief Michael Buchleitner auf Platz sieben. Harald Steindorfer und Robert Platzer kamen auf die Ränge 29 und 31. In der Mannschaftswertung gewannen wir teils erwartet, teils überraschend, die Bronzemedaille. Bei so knappen Einzelresultaten weiß man nie wirklich genau, ob man alles richtig gemacht hat. Vielleicht wäre es besser gewesen, weniger forscht zu beginnen, oder...

Die Zeremonie der Siegerehrung war weniger militärisch als erwartet.

Am letzten Tag stand die kollektive Besichtigung der Guinness-Brauerei am Programm. Die österreichische Delegation seilte sich ab. Statt der Bierverkostung gingen wir auslaufen. Schließlich hatten wir zwei Tage später die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften in Bad Tatzmannsdorf zu bestreiten.

BESTENS UNTERWEGS, bei den Militär-Weltmeisterschaften im Crosslauf. Nach starkem Beginn fiel Günther WEIDLINGER etwas zurück, um am Schluß auf den fünften Platz vorzulaufen.

Bild: Kurt Brunbauer

11. März, Curragh / IRL: Militär-Weltmeisterschaften im Crosslauf

MÄNNER (4.720 m): 1. Hicham Bouaouich (MAR) 13:52, 2. Joao Junqueira (POR) 13:53, 3. Antonio Maravilha (POR) 13:54, 4. Simone Zanon (ITA) 13:56, 5. Günther Weidlinger (AUT) 13:57, 6. Miroslav Vanko (SVK) 13:58, 7. Michael Buchleitner (AUT) 13:59... 29. Harald Steindorfer (AUT) 14:41. 31. Robert Platzer (AUT) 14:43. MANNSCHAFT: 1. Portugal 13 Pkte (Joao Junqueira 2., Antonio Maravilha 3., Jose Ramos 8.), 2. Italien 26 (Simone Zanon 4., Luciano Di Pardo 10., Michele Gamba 12.), 3. Österreich 41 (Günther Weidlinger 5., Michael Buchleitner 7., Harald Steindorfer 29. - Robert Platzer 31.).

Viele Grüße aus...

...Marokko
von einem Trainingslager Cricket
„Idealer Strand - zum Trainieren. „

...Kansas / USA
vom Studienaufenthalt
Zehnkämpfer Thomas Weiler
„Greife Ende Mai in Österreich wieder an!“

...Irland
von den Militär-Weltmeisterschaften im Crosslauf
Unser Heer
„Nette Leute! Liebe Grüße!“

Als wir ankamen, wurden wir von den Iriegeren erst mal bestaunt! Netze Laufe! Liebe Grüße!

...Medulin / Kroatien
von einem Trainingskurs
Linzer BORG-Athleten
„Trainieren fleißig und fröhlich...“

...Viareggio / Italien
vom Oster-Trainingslager
IGLA Harmonie
„Alle Jahre wieder - Spaghetti.“

...Medulin / Kroatien
von einem Trainingskurs
ÖTB OÖ
„Geld ham's uns gestohlen, sonst war's super.“

Mehr Cross = mehr Kenya

MARRAKESCH. Die Weltmeisterschaften im Crosslauf wurden um Kurzstreckenbewerbe bei Damen und Herren erweitert. Damit vergrößerte sich das Betätigungsfeld für Kenyas Läufer.

Bei Temperaturen um 30 Grad fühlten sich die afrikanischen Läufer vor 30.000 Zuschauern zuhause. Die sieggewohnten Kenyaner bauten ihre Vorherrschaft aus. Paul Tergat gewann seinen vierten Titel. Auf der Männer-Langstrecke schwindelte sich mit dem Äthiopier Assefa Mezegebu (3.) ein einziger „Ausländer“ unter die besten Sieben. Im neu geschaffenen Bewerb über die Mitteldistanz von 4 Kilometern gab es einen fünffachen Kenya-Triumph. John Kibowen schlug dabei überraschend 5.000-Meter-Weltmeister Daniel Komen. Der Besiegte nahm's nicht tragisch: „Er ist mein Freund. Man weiß von uns Kenyanern, daß jeder gewinnen kann.“

Eine grandiose Rückkehr nach etlichen Rückschlägen feierte Sonia O'Sullivan aus Irland. Sie sicherte sich die Titel über beide Damen-Distanzen. Die 28jährige, die als Mitfavoritin bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta

und den Weltmeisterschaften 1997 in Athen klar an den Medaillen vorbeizulaufen war, ließ sich selbst durch einen Fehler der Ordner bei der Einweisung in den Zielkanal nicht vom Sieg abbringen.

21./22. März, Marrakesch / MAR: Crosslauf-Weltmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (12 km):
1. Paul Tergat (KEN) 34:01, 2. Paul Koech (KEN) 34:06, 3. Assefa Mezegebu (ETH) 34:28, 4. Thomas Nyariki (KEN) 34:37, 5. Wilson Boit Kipketer (KEN) 34:38, 6. Christopher Kelong (KEN) 34:41, 7. Ismael Kirui (KEN) 34:41, 8. Mohammed Mourhit (BEL) 34:44.

MÄNNER Kurzstrecke (4 km):
1. Kenya 12 Pkte (Paul Tergat 1., Paul Koech 2., Thomas Nyariki 4., Wilson Boit Kipketer 5., Christopher Kelong 6., Ismael Kirui 7.), 2. Äthiopien 57 (Assefa Mezegebu 3., Habte Jifar 13., Tesfaye Tola 20., Ayele Mezegebu 21., Abraham Assefa 24., Mamo Kejela 91.), 3. Marokko 60 (Elarbi Khattabi 11., Lahcen Benyoussef 14., Brahim Lahlafi 17., Khalid Boulami 18., Abdellah El Mania 53.).

MÄNNER Kurzstrecke (4 km):
1. John Kibowen (KEN) 10:43, 2. Daniel Komen (KEN) 10:46, 3. Paul Kosgei (KEN) 10:50, 4. Benjamin Limo (KEN) 10:59, 5. John Kosgei (KEN) 11:04, 6. Brahim Boulami (MAR) 11:06, 7. Marc Davis (USA) 11:08, 8. Kipkirui Misoi (KEN) 11:10.

MÄNNER Kurzstrecke (4 km):
1. Kenya 10 Pkte (John Kibowen 1., Daniel Komen 2., Paul Kosgei 3., Benjamin Limo 4., John Kosgei 5., Kipkirui Misoi 8.), 2. Marokko 42 (Brahim Boulami 6., Hicham Bouaouiche 9., Ali Ezzine 12., Brahim Jabbour 15., Salah El Ghazi 16., Hassan El Lahssini 18.), 3. Äthiopien 60 (Maru Daba 10., Mohammed Awol 13., Teodros Shiferaw 17., Semiretu Alemayehu 20., Abayneh Abate 40., Mekonen Daba 51.).

JUNIOREN (8 km):
1. Million Wolde (ETH) 22:47, 2. Richard Limo (KEN) 22:50, 3. Haylu Mekonen (ETH) 22:51.

MÄNNER Langstrecke (9.350 m):
1. Manfred Spies (ATSV Ternitz) 30:41, 2. Michael Klapiel (LCC Wien) 30:49, 3. Michael Klapiel (LCC Wien) 31:48. **MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m):** 1. Herbert Fojtlin (UKS Wien, 1. U-23) 18:15, 2. Michael Sandbichler (LU Schaumann) 18:33, 3. David Koppensteiner (HSV Wr. Neustadt) 18:35. **JUGEND (3.950 m):** Christian Susan (LTC Seewinkel) 14:11. **SCHÜLER (2.250 m):** Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:40.

FRAUEN Langstrecke (8 km):
1. Sonia O'Sullivan (IRL) 25:39, 2. Paula Radcliffe (GBR) 25:42, 3. Gete Wami (ETH) 25:49, 4. Merima Denboba (ETH) 25:56, 5. Jackline Maranga (KEN) 25:56, 6. Julia Vaquero (ESP) 26:06, 7. Jane Omoro (KEN) 26:07, 8. Leah Malot (KEN) 26:16.

MÄNNER Kurzstrecke (4 km):
1. Kenya 30 Pkte (Jackline Maranga 5., Jane Omoro 7., Leah Malot 8., Sally Barosio 10., Naomi Mugo 11., Susan Chepkemei 12.), 2. Äthiopien 37 (Gete Wami 3., Merima Denboba 4., Ayelech Worku 9., Getenesh Urge 21., Asha Gigi 36., Lella Aman 39.), 3. Großbritannien 74 (Paula Radcliffe 2., Hayley Haining 13., Vikki McPherson 25., Liz Talbot 34., Lucy Wright 53., Angela Joiner 59.).

FRAUEN Kurzstrecke (4 km):
1. Sonia O'Sullivan (IRL) 12:20, 2. Zahra Ouaziz (MAR) 12:34, 3. Kutre Dulecha (ETH) 12:37, 4. Anita Weyermann (SUI) 12:45, 5. Restituta Joseph (TAN) 12:46, 6. Beatrice Omwanga (KEN) 12:47, 7. Rodica Nagei (FRA) 12:48, 8. Elva Dryer (USA) 12:51.

MÄNNER Kurzstrecke (4 km):
1. Marokko 57 Pkte (Zahra Ouaziz 2., Zor El Kamch 13., Saliha Khaldoune 18., Saiwa Ouaziz 24., Samira Raif 29., Hasna Benhassi 73.), 2. Äthiopien 58 (Kutre Dulecha 3., Genet Gebregiorgis 11., Alemitu Bekele 17., Yihunelesh Bekele 27., Etafahu Yimer 32., Elisabeth Teruner 50.), 3. USA 68 (Elva Dryer 8., Amy Rudolph 9., Molly Watcke 25., Kathy Franey 26., Karen Candaele 33., Franc Ten Bensele 66.).

JUNIOREN (6 km):
1. Yimenashu Taye (ETH) 19:32, 2. Jeruto Kiptum (KEN) 19:34, 3. Worknesh Kidane (ETH) 19:34. **MÄNNER Kurzstrecke (4 km):**
1. Äthiopien 16 Pkte (Yimenashu Taye 1., Worknesh Kidane 3., Alemgena Bezabeh 4., Hareg Sidelil 16., Tereza Yohanes 17.).

TELEGRAMM

Cricket-Wintercup 1998:
1. Lauf, 11. Jänner
MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Manfred Spies (ATSV Ternitz) 30:41, 2. Michael Klapiel (LCC Wien) 30:49, 3. Michael Klapiel (LCC Wien) 31:48. **MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m):** 1. Herbert Fojtlin (UKS Wien, 1. U-23) 18:15, 2. Michael Sandbichler (LU Schaumann) 18:33, 3. David Koppensteiner (HSV Wr. Neustadt) 18:35. **JUGEND (3.950 m):** Christian Susan (LTC Seewinkel) 14:11. **SCHÜLER (2.250 m):** Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:40.

FRAUEN (3.950 m): 1. Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 15:20, 2. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:45, 3. Gaby Hoffmann (Tyrolia Wien) 15:54. **JUGEND (3.050 m):** Doris Lehr (ULV Krems) 12:39. **SCHÜLER (2.250 m):** Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 9:09.

2. Lauf, 25. Jänner
MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Manfred Spies (ATSV Ternitz) 30:52, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 30:59, 3. Ronald Smetacek (ULC Horn) 31:18. **MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m):** 1. Herbert Fojtlin (UKS Wien, 1. U-23) 12:38, 2. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 12:46, 3. Norbert Busl (SV Marswiese) 12:50. **JUGEND (3.950 m):** Christian Susan (LTC Seewinkel) 13:47. **SCHÜLER (2.250 m):** Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:45.

FRAUEN (3.950 m): 1. Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 15:45, 2. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:50, 3. Gaby Hoffmann (Tyrolia Wien) 15:55. **JUGEND (3.050 m):** Daniela Fleischmann (SVS) 12:30. **SCHÜLER (2.250 m):** Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 9:01.

3. Lauf, 8. Februar
MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Manfred Spies (ATSV Ternitz) 30:21, 2. Michael Klapiel (LCC Wien) 32:14, 3. Alexander Hohenecker (LCC Wien) 32:26. **MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m):** 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 18:07, 2. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 18:23, 3. Herbert Fojtlin (UKS Wien, 1. U-23) 18:26. **JUGEND (3.950 m):** Christian Susan (LTC Seewinkel) 13:33. **SCHÜLER (2.250 m):** Christian Neumann (UKJ Wien) 7:41.

FRAUEN (3.950 m): 1. Susanne Pumper (Cricket) 13:24, 2. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:12, 3. Brigitte Gschöpf (UKJ Wien) 15:18. **JUGEND (3.050 m):** Yvonne Lindner (LC Quicky) 12:52. **SCHÜLER (2.250 m):** Elisabeth Hochwarter (LAC Aschau) 8:29.

4. Lauf, 22. Februar
MÄNNER Langstrecke (9.350 m): 1. Manfred Spies (ATSV Ternitz) 31:09, 2. Michael Klapiel (LCC Wien) 32:26, 3. Alexander Hohenecker (LCC Wien) 33:11. **MÄNNER Kurzstrecke (5.750 m):** 1. Ronald Smetacek (ULC Horn) 12:18, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 12:21, 3. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 12:33. **U-23:** Stefano Palmer (SVS) 12:54. **JUGEND (3.950 m):** Christian Susan (LTC Seewinkel) 13:47. **SCHÜLER (2.250 m):** Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 7:32.

FRAUEN (3.950 m): 1. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 14:29, 2. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:06, 3. Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 15:22. **JUGEND (3.050 m):** Daniela Fleischmann (SVS) 12:06. **SCHÜLER (2.250 m):** Anne Kunert (ULC profi Weinland) 8:42.

Cup-Endstand (nach 4 Läufen)
MÄNNER Langstrecke: 1. Manfred Spies (ATSV Ternitz) 60 Pkte, 2. Michael Klapiel (LCC Wien) 42, 3. Manfred Gigl (LCC Wien) 24. **MÄNNER Kurzstrecke:** Norbert Busl (SV Marswiese) 30, 2. Günter Kolik (LCC Wien) 26, 3. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 25. **U-23:** Herbert Fojtlin (UKS Wien) 45. **JUGEND:** Christian Susan (LTC Seewinkel) 60. **SCHÜLER:** Philipp Lopatka (TSV Hartberg) 57.

FRAUEN: 1. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 48, 2. Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 45, Gaby Hoffmann (Tyrolia Wien) 31. **JUGEND:** Yvonne Lindner (LC Quicky) 49. **SCHÜLER:** Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 42.

15. Februar, Itter:
Crosslauf
MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 31:30, 2. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk., 2. AK 30) 32:17, 3. Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten, 3. AK 30) 32:24. **AK 40:** Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten) 33:09. **AK 50:** 1. Willi Hölzl (GER) 35:03... 3. Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 37:42. **AK 60:** Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 48:10. **MÄNNER Kurzstrecke (5 km):** 1. Christof Cepus (TS Innsbruck-Spk., 1. JUNIOREN) 16:39, 2. Harald Huss (LG DECKER Itter) 16:46, 3. Hannes Völlenklee (TS Innsbruck-Spk., 2. JUNIOREN) 16:47. **JUGEND (3 km):** Jasmin Rainer (TV Wattens) 12:18. **SCHÜLER (2 km):** Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 7:21.

FRAUEN (5 km): 1. Bernadette Jäger (TS Wörgl) 18:10, 2. Anni Oberhofer (LT Breitenbach, 1. AK 40) 18:17, 3. Verena Lechner (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 30) 18:39. **JUGEND (3 km):** Jasmin Rainer (TV Wattens) 12:18. **SCHÜLER (2 km):** Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 6:08.

28. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

Hanspeter Betschart (SUI) 25:23.
FRAUEN Langstrecke (18 km): 1. Silvia Nußbaumer (ULC arido Dornbirn) 1:14:55, 2. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 1:17:54, 3. Ilse Wohlgemant (WSV Zumtobel) 1:24:29. **FRAUEN Kurzstrecke (6 km):** 1. Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN) 23:06, 2. Monika Arnann (Berneck) 24:30, 3. Martha Meier (Nenzing, 1. AK 40) 26:43. **SCHÜLER:** Friederike Heinze (ULC arido Dornbirn) 28:27.

6. Lauf, 14. Februar
MÄNNER (9 km): 1. Roland Wille (LIE, 1. AK 35) 28:14, 2. Peter Loacker (LG Montfort) 29:20, 3. Lukas Eberle (SUI) 29:22, 3. Sascha Gampfer (SUI) 29:30, 4. Hubert Forster (SV Lochau, 2. AK 35) 29:40. **AK 30:** Martin Dobler (LG Montfort) 29:45. **AK 40:** Silvan Frei (SUI) 31:04. **AK 45:** Bertram Solic (LSG Vorarlberg) 32:45. **AK 50:** 1. Josef Schmid (SUI) 32:10... 3. Edwin Dobler (ULC Bludenz) 34:42. **AK 55:** Hans Waibel (Tri Team Lustenau) 35:59. **AK 60:** Christian Vetsch (SUI) 35:50. **JUNIOREN (3 km):** 1. Michael von Gunten (SUI) 9:18... 3. Felix Karu (LG Montfort) 10:08. **JUGEND:** Florian Heinze (ULC arido Dornbirn) 9:25. **SCHÜLER:** 1. Pascal Uffer (Thal) 11:12.

FRAUEN Langstrecke (6 km): 1. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 37:57, 2. Martha Meier (Nenzing) 41:28, 3. Jutta Meier (Tri Team Lustenau) 41:56. **FRAUEN Kurzstrecke (3 km):** 1. Andrea Eberle (SUI) 10:00, 2. Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN) 10:30, 3. Christine Kaiser (SUI) 10:33. **AK 40:** 1. Irene Thierstein (LIE) 13:11, 2. Heidi Berger (RAIBA Team) 18:35. **JUGEND:** Denise Wüst (SUI) 10:38. **SCHÜLER:** Friederike Heinze (ULC arido Dornbirn) 12:19.

Cup-Endstand (nach 6 Läufen)
MÄNNER: 1. Peter Loacker (LG Montfort) 4 Pkte, 2. Sascha Gampa (SUI) 7, 3. Romeo Lucic (SUI) 15. **AK 30:** Martin Dobler (LG Montfort) 4. **AK 35:** 1. Roland Wille (LIE) 3, 2. Hubert Forster (SV Lochau) 6. **AK 40:** Martin Reiner (SV Lochau) 3. **AK 45:** Bertram Solic (LSG Vorarlberg) 3. **AK 50:** 1. Josef Schmid (SUI) 3, 2. Hubert Rödhammer (ULC Bludenz) 5. **AK 55:** Eugen Loacker (LG Montfort) 4. **AK 60:** Karl Nothdurfter (LSG Vorarlberg) 3. **AK 65:** Josef Hagen (TS Lustenau) 3. **JUNIOREN:** 1. Michael von Gunten (SUI) 3... 3. Felix Karu (LG Montfort) 6. **JUGEND:** Florian Heinze (ULC arido Dornbirn) 3. **SCHÜLER:** 1. Pascal Uffer (Thal) 3.

FRAUEN: 1. Maria Wille (LIE) 3 Pkte, 2. Nadine Hehle (LG Montfort) 8, 3. Bianca Schatzmann (LG Montfort) 10. **AK 40:** 1. ex aequo Ingrid Stoppel (Saeco Power Team Koblach) und Irene Thierstein (LIE) 4. **JUGEND:** 1. Michelle Köppel (SUI) 3... 3. Monika Hammerle (TS Jahn Lustenau) 8. **SCHÜLER:** Friederike Heinze (ULC arido Dornbirn) 3.

17. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

18. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

19. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

20. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

21. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

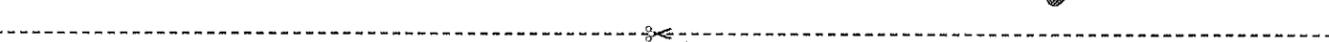
22. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

23. Februar, Bad Tatzmannsdorf:
Offene BLV-Crosslaufmeisterschaften
Wim Luijpers vom SC europrint Bad Tatzmannsdorf ist Feldenkreis-Therapeut. Der gebürtige Holländer hat daher eine besondere Verbundenheit zur Erde. Die brachte er barfuß laufend zum Ausdruck und gewann bei den burgenländischen Crosslaufmeisterschaften die Titel über die Kurz- und Langstrecke. Mit Gipshand siegte Beatrix Vielhaber (Polizei SV Eisenstadt) bei den Damen. Die zweitplatzierte Viktoria Schweizer wurde auch in der Jugendklasse Zweite (hinter Elisabeth Hochwarter, beide LAC RAIKA Aschau).

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

LEICHTATHLETIK FÜR LAUFER UND LEICHTATHLETEN



Ich möchte die
LEICHTATHLETIK
abonnieren

Jahresabo: Inland S 360,-
Ausland S 460,-

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK
c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 0222/911 98 76

INTERSPORT-Crosslaufserie 97/98, Lustenau:
5. Lauf, 31. Jänner
MÄNNER (18 km): 1. Ralph Staudach (Tri Team Lustenau, 1. AK 30) 1:02:05, 2. Sandro Suppa (SUI) 1:02:15, 3. Martin Dobler (LG Montfort, 2. AK 30) 1:03:10. **AK 35:** 1. Felix Benz (SUI) 1:08:55, 2. Reinhard Tschohl (ULC Bludenz) 1:10:56. **AK 40:** 1. Silvan Frei (SUI) 1:04:48... 3. Siegfried Fröhle (SAECO Power Team Koblach) 1:07:09. **AK 45:** Bertram Solic (LSG Vorarlberg) 1:05:22. **AK 50:** 1. Kurt Inauen (SUI) 1:12:57, 2. Wolfgang Schmid (LSG Vorarlberg) 1:13:37. **AK 55:** 1. Cornelis Borst (SUI) 1:04:03, 2. Hermann Hartleben (LSG Vorarlberg) 1:16:38. **AK 60:** 1. Christian Vetsch (SUI) 1:15:51, 2. Paul Brotzge (Sport-Mathis-Team) 1:19:08. **JUGEND (6 km):** Florian Heinze (ULC arido Dornbirn) 20:14. **SCHÜLER:**

CROSSLAUF UND BERGLAUF

CROSSLAUF UND BERGLAUF

Liniengasse 24
1060 Wien

Tel. 5970640

Laufschuhkauf mittels Computerfußmaßanlage (einzigartig in Österreich!)

Alle Laufschuh- und Bekleidungsneuheiten eingetroffen

NEU! FILA - Silver Racer
neuester FILA-Straßenwettkampfschuh in toller rol/marine-Optik
1.498,-

REEBOK DMX Run
Mod. '97, neueste Reebok-Entwicklung mit 10 Luftkammern, Damen- und Herrenausführung
Restgrößen
statt 1.798,- **nur 998,-**

NIKE - Air Zoom Spiridon
(bzw. Air Zoom Alpha)
Superleichter Straßenlaufschuh mit Zoom-Air in Ferse und Vorfußbereich, Damen und Herrenausführung, Größen 36 - 46
statt 1.698,- **nur 898,-**

ADIDAS - Equipment Light
sehr leichter Straßenlaufschuh mit Luftdämpfung in Außensohle, Damen und Herrenausführung, Größen 41 - 45
statt 1.498,- **nur 898,-**

ADIDAS - Adios
Leichter Straßenlaufschuh mit Wettkampfeignung, Größen 41 - 46
statt 1.298,- **nur 798,-**

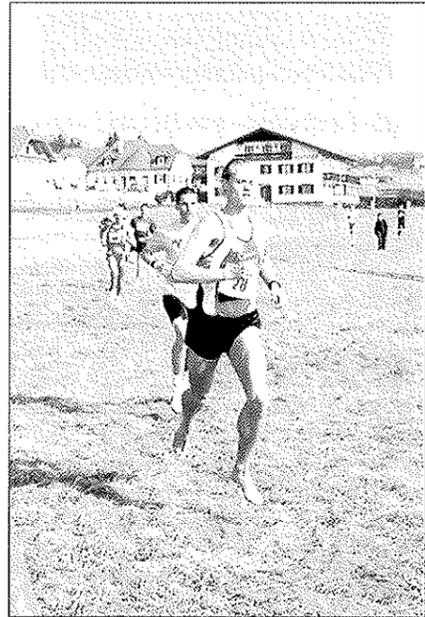
MIZUNO New Surge
Hervorragender Allround-Spike mit leichtem Dämpfungskeil
statt 998,- **nur 798,-**

Laufleibchen und -Shorts
ab 149,-

Liniengasse 24
1060 Wien

Tel. 5970640

9:31, 2. Alexander Lackinger (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 9:53, 3. Dieter Pratscher 10:00. JUGEND (2.550 m): 1. Ex aequo Christian Susan (LTC Seewinkel) und Michael Halwachs (HSV Pinkafeld) 7:15. SCHÜLER (1.700 m): Erwin Lang 4:56. FRAUEN (4.250 m): 1. Beatrix Viehhaber (Polizei SV Eisenstadt) 14:44, 2. Martha Ritter (ATSV Ternitz) 14:53, 3. Viktoria Schweitzer (LAC RAIKA Aschau) 15:50, 4. Ruth Schneeberger (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 16:29. AK 35: Eva Schreiber (LC Quicky) 17:00. JUGEND (2.550 m): Elisabeth Hochwarter (LAC RAIKA Aschau) 8:38. SCHÜLER (1.700 m): Yvonne Lindner (LC Quicky) 5:44.



BARFUSS zu zwei Titeln: Wim LUIJPERS.

1. März, Kapfenberg:
StLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Fernando Espinosa (Kapfenberger SV) 30:43, 2. Harald Bauer (TUS Kainach, 1. AK 30) 31:03, 3. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 31:06. AK 40: Herbert Berger (ATUS Knittelfeld) 32:33. AK 50: Richard Fink (TUS Kainach) 33:15. AK 60: Klaus Knoll (Polizei SV Leoben) 44:25. MANNSCHAFT: Kapfenberger SV (Fernando Espinosa, Markus Burböck, Werner Rabitsch) 1:34:48. MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 11:47, 2. Jiri Schilcher (Kapfenberger SV) 11:53, 3. Michael Baril (Post SV Graz) 12:15. MANNSCHAFT: Kapfenberger SV (Markus Burböck, Jiri Schilcher, Werner Rabitsch) 35:55. JUNIOREN (5 km): Markus Riedenbauer (TSV Hartberg) 16:34. JUGEND (4 km): Peter Wildbichler (Polizei SV Leoben) 13:27. MANNSCHAFT: TUS Kainach (Oliver Marcher, Thomas Schwaiger, Stefan Jandl) 43:29. SCHÜLER (3 km): Matthias Rak (LAT Bärnbach) 10:04. MANNSCHAFT: Polizei SV Leoben (Andreas Vöslner, Armin Kesmiri, Andreas Kaiser) 31:27. FRAUEN (4 km): 1. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 13:52, 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 14:06, 3. Irene Liebmann (TUS Kainach) 15:04. AK 30: Sabine Eisner (Polizei SV Leoben) 17:08. AK 50: Cécilia Konrad (Polizei SV Leoben) 17:12. AK 60: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 21:37. MANNSCHAFT: TUS Kainach (Irene Liebmann, Herta Fink, Elisabeth Rapp) 46:31. JUGEND (3 km): Cornelia Schwaiger (TUS Kainach) 12:51. SCHÜLER (2 km): Sandra Schadenbauer (TUS Kainach) 7:23. MANNSCHAFT: Polizei SV Leoben (Nicol Konrad, Daniela Scherbler, Anita Winkler) 25:01.

1. März, Gmünd:
NÖLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (10.000 m): 1. Christian Kremstlehner (U. Ardagger) 30:26, 2. Alois Redl (HSV Melk) 30:47, 3. Max Wenisch (HSV Melk) 31:06. MANNSCHAFT: HSV Melk (Alois Redl, Max Wenisch, Louis Wildpanner) 1:35:40. MÄNNER Kurzstrecke (3.700 m): 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 10:31, 2. Johannes Schmid (LU Schaumann) 10:51, 3. Manfred Rieni (HSV Melk) 10:54. MANNSCHAFT: LU Schaumann (Bernhard Richter, Johannes Schmid, Martin Buchleitner) 32:28. SENIOREN (4.450 m): AK 35: Peter Kasper (ATSV Ternitz) 14:10. AK 40: Hubert Rinner (U. VB Purgstall) 14:05. AK 45: Robert Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 15:01. AK 50: Erwin

Lindenthal (TVN St. Pölten) 15:11. AK 55: Heinz Tiefgraber (ULC Road Runners Klosterneuburg) 15:44. AK 60: Franz Zippenfenig (TVN St. Pölten) 19:19. JUNIOREN (4.450 m): Stefan Schönauer (USKO Melk) 13:38. MANNSCHAFT: SVS (Ernst Moser, Stefano Palma, Christian Peuker) 41:42. JUGEND (3.700 m): Peter Supan (USKO Melk) 11:48. MANNSCHAFT: USKO Melk (Peter Supan, Andreas Steinhammer, Martin Supan) 36:27. SCHÜLER (2.600 m): Gottfried Schrittwieser (USKO Melk) 8:24. MANNSCHAFT: U. VB Purgstall (Rene Freund, Franz Buchegger, Martin Ringler) 26:52. FRAUEN (4.100 m): 1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 14:35, 2. Andrea Hollunder (OMV Auerthal) 14:43, 3. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y.) 14:46. MANNSCHAFT: LCA umdasch Amstetten (Helene Eidenberger, Elfriede Spiegl, Hannelore Lehner) 45:52. JUNIOREN (4.100 m): Anna Wieselthaler (ULC Mödling) 15:31. JUGEND (2.600 m): Daniela Fleischmann (SVS) 9:29. MANNSCHAFT: U. St. Pölten (Claudia Putz, Elisabeth Putz, Sabine Haas) 31:07. SCHÜLER (1.850 m): Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 6:35. MANNSCHAFT: U. Pottenstein (Sabine Brandstetter, Simone Scheiblauber, Karoline Strebing) 20:43.

1. März, Wien:
WLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (10.000 m): 1. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 31:23, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien) 32:05, 3. Manfred Gigl (LCC Wien) 32:10. MANNSCHAFT: LCC Wien (Jürgen Plechinger, Helmut Schmuck, Manfred Gigl) 1:35:38. MÄNNER Kurzstrecke (4.050 m): 1. Herbert Fojtlin (UKS Wien) 13:54, 2. Norbert Busi (SV Marswiese) 14:02, 3. Andreas Dehlnich (LCC Wien) 14:09. MANNSCHAFT: LCC Wien (Andreas Dehlnich, Günter Kolik, Michael Klapiil) 42:54. JUNIOREN (4.050 m): Martin Steinbauer (UKJ Wien) 15:51. JUGEND (3.050 m): Gregor Lindl (Cricket) 11:34. MANNSCHAFT: Cricket (Gregor Lindl, James Skone, Stefan Rammerstorfer) 40:47. SCHÜLER (2.150 m): Christian Neumann (UKJ Wien) 8:34. MANNSCHAFT: LCC Wien (Robert Halbweis, Andreas Bosina, Gregor Grabovsky) 31:02. FRAUEN (4.050 m): 1. Renata Sitek (LCC Wien) 16:47, 2. Viera Toporek (LCC Wien) 17:18, 3. Sigrid Schanovsky (ÖTB Wien) 17:26. MANNSCHAFT: LCC Wien (Renata Sitek, Viera Toporek, Maria Karner) 52:17. JUNIOREN (4.050 m): Irene Frühwirth (UKJ Wien) 17:54. JUGEND (3.050 m): Barbara Röder (ÖTB Wien) 15:03. MANNSCHAFT: ÖTB Wien (Barbara Röder, Raphaela Liendl, Julia Burkart) 46:43. SCHÜLER (2.150 m): Julia Büchsenmacher (Cricket) 10:32. MANNSCHAFT: Cricket (Julia Büchsenmacher, Nora Wasiewics, Bettina Schindelka) 33:56.

1. März, Linz:
OÖLV-Crosslaufmeisterschaften
„Wart a bissl“, rief Robert Platzer (LCAV doubrava), sicher kein Schlechter, dem davon eilen wollenden Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) auf der kurzen Männerstrecke zu. Geduldig befolgte der Jungstar die Anweisungen des arrivierten Konkurrenten einige Zeit, ehe er „is ja a Rennen und koa Gaudi!“ letztlich doch aufs Tempo drückte. Fachkundige Beobachter respektierten die Leistung Platzers trotz eines Rückstandes von etwa hundert Metern im Ziel: „Neben dem Weidlinger schaut net guat aus, a wenn'st guat rennst“. Weidlinger bewältigte 4,5 Kilometer in 12:49 Minuten. Auf der langen Männerdistanz war Eugen Sorg (Union Neuhofen) mehr als eine Minute vor dem zweitplatzierten Hubert Maier (Union Naturfabrik Ahorn). Juniorin Andrea Mayr (ÖTB OÖ) versuchte sich mit Erfolg in der Allgemeinen Klasse. In dem flotten Rennen stellten sich früh mit Ulrike Puchner (LCAV doubrava) und Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) die härtesten Konkurrentinnen heraus. Während Baumann die zweijährige Wettkampfabstimmung (Babypause) anzumerken war, setzte sich in der Schluphase Mayr mit der besseren Tempohärte gegen Marathonläuferin Puchner durch.

ADWO
MÄNNER Langstrecke (11.550 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 35:09, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 36:17, 3. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 37:02. MANNSCHAFT: U. Neuhofen (Eugen Sorg, Andreas Zeintl, Stefan Berger) 1:50:32. SENIOREN (8.250 m): AK 35: Manfred Wimmer (LCAV doubrava) 27:54. AK 40: Wagner Wilhelm (VÖEST) 27:09. AK 45: Alois Puchner (LG AU Pregarten) 27:12. AK 50: Gottfried Grabner (U. Windischgarsten) 31:05. AK 55: Tom Divic (LG Kirchdorf) 33:23. AK 65: Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 37:45. AK 70: Matthias Strobl (U. Innerschwand) 39:05. MÄNNER Kurzstrecke (4.500 m): 1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 12:49, 2. Robert Platzer (LCAV doubrava) 13:05, 3. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 13:25. MANNSCHAFT: LCAV doubrava (Robert Platzer, Bernd Schiermayr,

Christian Pflügl) 40:33. JUNIOREN (4.500 m): Georg Mlynek (ALC Leonding) 14:01. JUGEND (4.050 m): Martin Pröll (VÖEST) 12:19. MANNSCHAFT: LCAV doubrava (Reinhard Schläger, Peter Staufner, Karl-Heinz Pflügl) 41:14. SCHÜLER (2.400 m): Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 7:45. MANNSCHAFT: ULG Waldhausen (Stefan Lettner, Christian Hamberger, Florian Blasl) 24:45. FRAUEN (4.500 m): 1. Andrea Mayr (ULC Linz-Obb.) 15:45, 2. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 15:57, 3. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 16:02. MANNSCHAFT: ULC Linz-Obb. (Sandra Baumann, Ellen Förster, Gabriele Schuster) 49:15. AK 35: Irmgard



TON IN TON und fast gleich gut: Andrea MAYR (vorne), Alexandra KUMPF.
Bild: Michael Mayr

Kubicka (ULC Linz-Obb.) 16:51. JUNIOREN (4.500 m): Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 17:15. JUGEND (4.050 m): Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 14:03. SCHÜLER (2.400 m): Nina Grafinger (LCAV doubrava) 9:02. MANNSCHAFT: LAC Nationalpark Molin (Helga Kirchleitner, Barbara Schmidthaler, Melanie Holl) 9:47.

1. März, Itter:
TLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte) 29:45, 2. Gerald Habison (LSV Kitzbühel) 29:52, 3. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 31:12. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Markus Kröll, Paul Scheffauer, Albert Widmoser) 1:34:39. AK 35: Paul Scheffauer (LG Pletzer Hopfgarten) 31:16. AK 40: Alois Egger (TS RAIKA Schwarz) 31:47. AK 45: Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten) 32:11. AK 50: Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 32:02. AK 60: Sepp Hendler (SV RAIKA Volders) 38:58. MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 11:33, 2. Roman Weger (U. RAIKA Lienz) 11:44, 3. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 11:51. MANNSCHAFT: U. RAIKA Lienz (Roman Weger, Thomas Blassnig, Markus Ogris) 35:55. JUNIOREN (5 km): Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 16:01. JUGEND (4 km): Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 13:49. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Roman Klingler, Thomas Feuchtnr, Stefan Keiler) 43:53. SCHÜLER (2 km): Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 5:59. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Simon Welebil, Marco Fuchs, Bernhard Schiestl) 19:29. FRAUEN (5 km): 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 35) 17:39, 2. Anni Oberhofer (LT Breitenbach, 1. AK 40) 17:52, 3. Bernadette Jäger (TS Wörgl) 18:07. MANNSCHAFT: LT Breitenbach (Anni Oberhofer, Käthe Arzberger, Patrizia Rausch) 54:35. AK 45: Käthe Arzberger (LT Breitenbach) 18:11. JUNIOREN (5 km): Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 19:04. JUGEND (3 km): Jasmin Rainer (TV Wattens) 12:32. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Claudia Lüthi, Tanja Fuchs, Christine Erharder) 44:43. SCHÜLER (2 km): Cornelia Luchner (LG Pletzer Hopfgarten) 7:08. MANNSCHAFT: LG Pletzer Hopfgarten (Cornelia Luchner, Julia Kröll, Katharina Gruber) 21:43.



DEN ALTERSKOLLEGEN ist ÖLV-Seniorenmeister Heinz STEINER (AK 50) viele Schritte voraus.
Bild: Harald Arnold

1. März, Völkermarkt:
KLV-RAIFFEISEN-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (9 km): 1. Harald Steindorfer (KLC) 29:31, 2. Dietmar Mascher (KAC) 30:08, 3. Johann Sostaric (LAC Kappel, 1. AK 35) 30:40. MANNSCHAFT: LAC Kappel (Johann Sostaric, Christian Eberdorfer, Rudolf Weilharter) 1:35:19. AK 40: Peter Stuck (VST Völkermarkt) 32:07. AK 45: Berthold Brenner (ASKÖ Villach) 33:39. AK 50: Josef Pogetschek (DSG Maria Elend) 37:12. AK 55: Karl Herko (SV Thörl Maglern) 36:49. MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 12:33, 2. Dietmar Mascher (KAC) 12:41, 3. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 12:59. MANNSCHAFT: VST Völkermarkt (Gernot Oswald, Willi Pinter, Wolfgang Hribernig) 40:44. JUNIOREN: Ulrich Spath (LC Klagenfurt) 14:03. JUGEND: Peter Duschnig (LG ASKÖ Kärnten) 10:38. SCHÜLER: Manuel Praprotnik (LAC Wolfsberg) 7:51. MANNSCHAFT: ATV Feldkirchen (Mario Stremljan, Manfred Walder, Christoph Pischmayer) 24:53. FRAUEN: 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 14:44, 2. Astrid Kopp (LAC Kappel, 1. AK 35) 15:31, 3. Ulrike Striednig (KAC, 2. AK 35) 16:07. MANNSCHAFT: LAC Kappel (Astrid Kopp, Rosalinde Passegger, Heidi Kreuter) 50:01. JUGEND: Natascha Landauer (KLC) 12:08. SCHÜLER: Andrea Modritscher (ATV Feldkirchen) 8:18.

7. März, Salzburg:
SLV-Crosslaufmeisterschaften
Altmeister Gerhard Hartmann (USV Weißbach) wurde Landesmeister vor einem weiteren AK-40-Läufer, Max Huber (LC Saalfelden). Die Salzburger Geländelaufmeisterschaften um die Salzseen in Liefering brachten ein neues Gesicht hervor: Juniorensiegerin Maria Koch (ASV Salzburg) crosste in der Damenklasse nur um zwei Sekunden am Sieg vorbei. Sie trainiert erst seit einem halben Jahr. Den Titel holte sich Martina Winter, die in der (Winter-)Übertrittszeit vom LCAV doubrava zu Union Salzburg wechselte. MÄNNER Langstrecke (8 km): 1. Gerhard Hartmann (USV Weißbach, 1. AK 40) 28:37, 2. Max Huber (LC Saalfelden, 2. AK 40) 28:53, 3. Thomas Müller (URC Bike Store) 29:40. AK 30: Anton Stockmaier (LC Flachgau) 32:14. AK 50: Gerhard Schmidt (ASV Salzburg) 33:46. MÄNNER Kurzstrecke (3 km): 1. Rein-

hard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 11:14, 2. Christian Holzleitner (URC Bike Store) 11:32, 3. Manuel Desch (U. Salzburg) 11:41. JUNIOREN (3 km): Felix Breitshädel (ASKÖ Henndorf) 12:57. JUGEND (1,6 km): David Niederseer (ÖTB Salzburg) 5:26. SCHÜLER (1,6 km): Andreas Giglmayr (Tri ARBÖ Bürmoos) 6:10. FRAUEN (3 km): 1. Martina Winter (U. Salzburg) 13:06, 2. Maria Koch (ASV Salzburg, 1. JUNIOREN) 13:08, 3. Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 13:24. JUGEND (1,6 km): Martina Untermoser (LC Oberpinzgau) 6:27. SCHÜLER (1,6 km): Eva-Maria Schieder (USV Weißbach) 7:05.

8. März, Frastanz:
VLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Peter Loacker (LG Montfort) 36:07, 2. Martin Dobler (LG Montfort) 36:54, 3. Johannes Egger (Saeco Power Team Koblach) 37:34. MANNSCHAFT: Saeco Power Team Koblach (Johannes Egger, Thomas Borovnik, Bertram Solic) 1:56:27. AK 30: Hans Innerhofer (Saeco Power Team Koblach) 40:35. AK 40: Bertram Solic (Saeco Power Team Koblach) 39:27. MANNSCHAFT: Saeco Power Team Koblach (Bertram Solic, Siegfried Fröhle, Herbert Brüstle) 2:03:38. AK 50: Edwin Dobler (ULC Bludenz) 41:57. MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 13:57, 2. Dietmar Loacker (LG Montfort) 14:22, 3. Johann Sostaric (LAC Kappel) 14:33. MANNSCHAFT: LG Montfort (Dietmar Loacker, Andreas Loacker, Romeo Lucic) 44:40. JUNIOREN (5 km): Felix Karu (LG Montfort) 18:46. MANNSCHAFT: SV Lochau (Thomas Metzler, Simon Fels, Wolfgang Mayer) 1:06:08. JUGEND (3,2 km): Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 11:21. MANNSCHAFT: ULC arido Dornbirn (Florian Heinzle, Benedikt Hartmann, Harald Bürkle) 35:12. SCHÜLER (2 km): David Biernath (ULC arido Dornbirn) 7:27. MANNSCHAFT: ULC arido Dornbirn (David Biernath, Paul Reitmayer, Simon Müller) 24:31. FRAUEN (5 km): 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 20:23, 2. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 21:35, 3. Bianca Schatzmann (LG Montfort) 22:27. MANNSCHAFT: Saeco Power Team Koblach (Petra Summer, Cornelia Gächter, Sonja Fink) 1:10:22. JUNIOREN (4 km): Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 23:40. MANNSCHAFT: TS Jahn Lustenau (Elisabeth Sohm, Chantal Felder, Monika Hämmerle) 1:12:51. JUGEND (3,2 km): Denise Zimmermann (TS Jahn Lustenau) 14:25. SCHÜLER (2 km): Elisabeth Jetzinger (TS Rankweil) 8:31.

21. März, Braunau:
Crosslauf
MÄNNER (6,8 km): Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 19:40, 2. Josef Hartl (TSV Mattighofen) 21:25, 3. Walter Androvic (ASKÖ Marchtrenk) 21:36. AK I: 1. Günter Krenn (GER) 22:07... 3. Franz Heilm (LAG Ried) 22:57. AK II: Alois Puchner (LG AU Pregarten) 21:45. AK III: Walter Preslmayr (LG AU Pregarten) 25:09. AK IV: 1. Gerhard Franke (GER) 26:55, 2. Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 29:19. JUGEND: Karl-Heinz Pflügl (LCAV doubrava) 5:49. SCHÜLER: Abdullah Bahlol (LCAV doubrava) 5:49. FRAUEN (6,8 km): 1. Sieglinde Heilm (GER, 1. AK I) 25:34, 2. Susanne Apfel (GER, 2. AK I) 26:59, 3. Monika Mitter Mang (GER, 1. AK II) 27:03, 4. Renate Simon (WSV Otterskirchen, 2. AK II) 27:12, 5. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz, 3. AK I) 27:39. AK III: Karoline Klinger (LG Mettenheim) 40:12. SCHÜLER: Christine Gebhart (ATSV Keli Linz) 2:50.

29. März, Wien:
Ha-Wei Frühlingslauf
MÄNNER (4,8 km): 1. Philipp Ofner (Hadersdorf-Weidlingau) 16:08, 2. Alexander Kurill (ULC Road Runners Klosterneuburg) 17:25, 3. Russel Brown (AIS) 18:10. AK I (3,6 km): Christian Bayer (Hadersdorf-Weidlingau) 12:22. AK II (3,6 km): Gustav Undeutsch (Cricket) 12:15. AK III (2,4 km): Joe Keim (ULC Road Runners Klosterneuburg) 8:49. AK IV (2,4 km): Franz Gstöttner (U. VB Purgstall) 11:06. JUGEND (1,2 km): Max Jahn 4:13. SCHÜLER (1,2 km): Christian Neumann (UKJ Wien) 4:17. FRAUEN (3,6 km): 1. Sigrid Panovsky (St. Pölten) 14:10, 2. Lindsay Keyes (AIS) 14:55, 3. Andrea Hofinger (Finanz Grieskirchen) 15:59. AK I (2,4 km): Alice Liederer (ULC Road Runners Klosterneuburg) 10:16. AK II (2,4 km): Barbara Hagel (Hadersdorf-Weidlingau) 11:42. AK III (1,2 km): Traude Gstöttner (U. VB Purgstall) 5:51. JUGEND (1,2 km): Barbara Röder (Hadersdorf-Weidlingau) 5:07. SCHÜLER (1,2 km): Karin Ruso (SHS 22) 5:14.

13. April, Gisingen:
Auwaldlauf
MÄNNER (10 km): 1. Thomas Meier (CUI) 34:11, 2.

Mario Hendry (SUI) 35:36, 3. Roman Mattle (SUI, 1. AK 40) 35:55, 4. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 36:08... 6. Siegfried Fröhle (Saeco Power Team Koblach, 2. AK 40) 37:08. AK 50 (5 km): Eugen Loacker (LG Montfort) 18:50. JUGEND (2,5 km): 1. Christof Uchinger (SUI) 8:15... 3. Felix Karu (LG Montfort) 8:50. SCHÜLER (1,8 km): Stephan Weiler (LAG Gosau) 5:31. FRAUEN (5 km): Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:46, 2. Brigitte Gyr (SUI) 19:05, 3. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 20:15. JUGEND (2,5 km): Denise Zimmermann (TS Jahn Lustenau) 10:19. SCHÜLER (1,6 km): 1. Sariska Benz (SUI) 6:01, 2. Elisabeth Jetzinger (TS Rankweil) 6:04.

18. April, Seebenstein:
Franz Birnbauer Gedenklief
MÄNNER (7,5 km): 1. Jürgen Pogac (ATSV Ternitz) 23:12, 2. Reinhard Rathgeb (ATSV Ternitz) 23:23, 3. Rene Bauer (ATSV Ternitz) 24:10. AK 30: Peter Kasper (ATSV Ternitz) 24:16. AK 40: Erich Enzinger 24:43. AK 50: Stefan Hajto (HSV Marathon) 29:06. AK 60: Alfred Zimmel (HSV Wiener Neustadt) 29:02. JUNIOREN: Bernhard Weik (ATSV Ternitz) 23:44. JUGEND: Thomas Koglbauer (ATSV Ternitz) 9:47. SCHÜLER: Robert Halbweis (LCC Wien) 4:19. FRAUEN (7,5 km): 1. Isabella Pycha (FS Greyflinger, 1. AK 30) 26:40, 2. Tina Schwarz (ATSV Ternitz) 27:46, 3. Ursula Lang (ULC Mödling, 1. AK 40) 30:23. AK 50: Hella Holzbauer (ATUS Felixdorf) 13:41. AK 60: Johanna Stangl (LCC Wien) 16:16. JUGEND: Nicole Halbweis (SVG Hohe Wand) 12:29. SCHÜLER: Uschi Bock (Willendorf) 5:17.

NUTRITION WORLD

SPORTERNÄHRUNGSVERSAND

*Wir führen
Qualitätsprodukte
von Weltmarken zu
Bestpreisen!*

Ja, bitte senden Sie mir folgende Kataloge:

- Ultimate Nutrition
- Perfect Nutrition
- Multipower
- Hammer Nutrition
- Inko Sport
- Sporting
- Proton

Nutrition World – Irene Reisz
Sporternährungsversand

Adolf-Kolpingstraße 1
2000 Stockerau
Tel. 0664 / 48 40 102

Burgenland

Training und Ausgleich

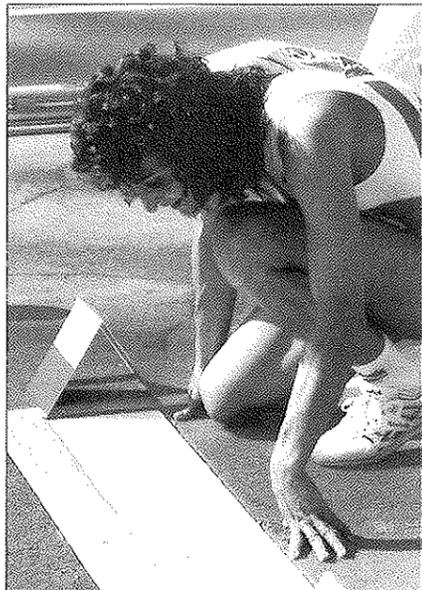
Auf der Leichtathletikanlage der HTL Pinkafeld herrschten in der Osterwoche ungewöhnliche Zustände: Wird der Platz normalerweise von wenigen Athleten des SC europrint Bad Tatzmannsdorf benutzt, mußte er in dieser Woche wegen Überfüllung fast geschlossen werden. Angezogen vom Angebot der LA-Anlage, von Burgenlandtherme und der Ruhe Bad Tatzmannsdorfs, suchten die Vereine von Cricket Wien, Union St. Pölten, Union St. Veit und Hirtenberg drei Wochen nach den ÖLV-Crosslaufmeisterschaften das Burgenland erneut auf, um ihre Kreise auf der Tartanbahn im östlichsten Bundesland zu ziehen. Regenerationsmöglichkeiten in der Therme und das reichhaltige Freizeitangebot (Radwege, Waldlaufstrecken, Fitneßparcours, Bogenschießen) glichen harte Trainingseinheiten aus.

Informationen über Trainingslager, Unterkunft in Pensionen und Hotels (zu stark ermäßigten Preisen), Eintritt in die Burgenlandtherme Bad Tatzmannsdorf mit Physiotherapie und Massage bei: Rolf Meixner (Tel. abends 0664/2608926), Ruth Schneeberger (tagsüber 01/5128104).

Niederösterreich

30 Jahre SVS, 70 Jahre Straganz

An den Vorkämpfen zur Schwechater Stadtmeisterschaft 1967 beteiligten sich 445 Kinder. Es war der Zeitpunkt, die Nachwuchsförderung auf Vereinsfüße zu stellen. In den 30 Jahren ihres Bestehens war die Sport-Vereinigung Schwechat 10



EINEN DEUTLICHEN ABDRUCK in der Schwechater Vereinsgeschichte hinterließ Weitspringerin Ljudmila NINOVA. Bild: Kurt Brunbauer

mal Gewinner des Österreichischen Vereinscup. SVS-Athleten gewannen 213 Staatsmeistertitel und 180 ÖLV-Nachwuchsmestertitel. In Niederösterreich ist man seit 28 Jahren bester Leichtathletik-Klub.

Das Team von Erich Straganz organisierte Olympic-Meetings, Länderkämpfe, Europacups und als Höhepunkt die Junioren-Europameisterschaften 1983. Am 16. Jänner feierte der Funktionär den „Siebziger“.

Weltklasse-Athleten, die das Vereinsleibchen von SV Schwechat trugen: die Läufer Dietmar Millonig, Robert Nemeth, Weitspringerin Ljudmila Ninova. Erwin Weitzl stieß als erster Österreicher die Kugel über 20 Meter, Michael Beierl wurde Militär-Weltmeister im Hammerwerfen. Rikki und Reinhard Lechner, Silvia Schinzel, Heinz Hutter, Gerda Haas, Ursula Weber, Viera und Martin Toporek, Ulrike Kleindl, Sabine Seidl... die Liste Schwechater Spitzenathleten ist lange und reicht in der Gegenwart zu Walter Edletitsch, Elke Wölfling und Karin Knoll.



50 JAHRE internationaler Militärsport (CISM) waren in Baden Anlaß für große Feierlichkeiten. IOC-Präsident Juan Antonio SAMARANCH trug der Weltbewegung des Heeressports mit seinem Besuch Rechnung. Bei der Generalversammlung übergab Brigadier Arthur ZECHNER (mitte) die CISM-Präsidentschaft an Oberst Gianni GOLA. Bild: CISM

Oberösterreich

Rücktritt nach Wahl

Beim Verbandstag des Oberösterreichischen Leichtathletikverbandes in Ebensee wurde ein neuer Vorstand gewählt. Herwig Schneider bleibt Präsident. Nach der Wahl legte Wilhelm Laimer die Funktion des Lehrworts zurück. Seiner Meinung nach war die Vorgangsweise bei der Bestellung des neuen Landstrainers „unkorrekt“. Als Nachfolger für den im Sommer in Pension gehenden Karl Bauer hat der ÖÖLV-Vorstand in einer Sitzung einstimmig den Linzer Sportwissenschaftler Gerhard Zallinger vorgeschlagen. Das mißfiel dem Ebenseer Laimer, der bei der Sitzung nicht dabei war. Er hatte mit Hochspringerin

Sigrid Kirchmann und Ebensee-Trainer Günther Lemmerer andere Wunsch Kandidaten. Laimer war 27 Jahre im Vorstand des Landesverbandes (seit 1980 Lehrwart). Nachfolger als Lehrwart ist auf seinen Vorschlag Wolfgang Adler. Der ÖÖLV-Vorstand bis ins Jahr 2001: Präsident: Herwig Schneider. Vizepräsidenten: Richard Gollatsch, Horst Almesberger, Franz Hitzl. Schriftführer: Wolfgang Adler, Otto Geitz. Finanzen: Reinhard Hinterreiter, Otto Rampacher. Männersportwart: Egon Lueger. Frauensportwart: Andrea Mühlbach. Nachwuchssportwart: Karl Bauer. Lehrwart: Wolfgang Adler. Melde- und Ordnungsreferent: Werner Englisch. Kampfrichter: Bruno Gruber. Geräte: Ernst Steiner. Presse: Helmut Ploberger. Rechnungsprüfer: Karl Rauch, Wolfgang Moshammer. Seniorenreferent: Josef Rosentaler. Volkslaufreferent: Johann Gierlinger. Wettkampfreferent: Raimund Wagner. Beiräte: Erika Strasser, Kurt Brunbauer, Hubert Lang, Robert Wagner. Rechtsausschuß: Dr. Reinhard Pöllner, Karl Aigner, Percy Hirsch. Verbandsarzt: Dr. Alfred Fridrik.



ÖÖLV-PRÄSIDIUM. Richard GOLLATSCH, Herwig SCHNEIDER, Horst ALMESBERGER, Franz HITZL. Bild: PLOHE



JAHRE DER FRAU. Der Oberösterreichische Leichtathletikverband ehrte seine Besten. Drei international erfolgreiche Damen bewiesen den Durchblick: Theresia KIESL, Olivia WÖCKINGER, Brigitte MÜHLBACHER. Bild: PLOHE

Salzburg



LAUFCLUB Kongreß-Gastronomie Salzburg

In der Laufszene umrühren

Salzburg hat einen neuen Verein: den LAC Kongreß-Gastronomie. Die momentan 26 Mitglieder haben sich vorgenommen, in der Salzburger Laufszene

Fitlike Der Regenerations-Drink
Da ist alles drin, was man an MINERALIEN und VITAMINEN braucht
... für eine rasche Regeneration im Sport, in der Schule oder im Beruf.



in den Sorten:
Blutorange
Walderdbeere
Grapefruit
Waldmeister/Citro
Kirsche
Zitrone

Erhältlich im guten Sportfachhandel oder direkt bei:
Fitlike
... fit und vorn
A - 3380 Pöchlarn
Tel. (0043) 02757/27112
Fax: 02757/27114
http://www.laufsport.co.at/FitLike/

KEIN Süßstoff, kein Haushaltszucker, dafür Fructose, Maltodextrose und Dextrose.
WENIG Natrium / Chlorid (Kochsalz), dafür viel Magnesium, Calcium, Kalium und mit 10 Vitamine.

* = MEG - 600g in der Dose ausreichend für je 10 Liter Fertiggetränk

... mehr als nur ein Durstlöcher

kräftig umzurühren. Sponsoren sind die Kongreß-Gastronomie mit Direktor Josef Voithofer, die EA Generali Versicherung, die Porsche Bank und die Firma Amus.

Der LAC Salzburg ist ein breiten-sportorientierter Verein mit Ambitionen auf Spitzenleistungen. Monika Staggl und die Senioren-Weltmeisterin im Schilanglauf Christine Sturm gewannen bei den Österreichischen Meisterschaften im Crosslauf in Bad Tatzmannsdorf ihre Altersklassen. Selbst zu laufen und durch verschiedene Veranstaltungsangebote Menschen mit den gleichen Interessen zusammenzuführen, ist die beschlossene Linie. Zweimaliges Trainingslager sind erste Schritte in die Richtung. Die Teilnahme an Mannschaftswettbewerben und die Organisation eines Staffellaufes in einer der Partnerstädte Salzburg oder Dresden sind geplant. Kommende Aktivitäten: Die Organisation eines von fünf Läufen zum

Crosslauf-Wintercup und des Generali-Silvesterlaufes in Salzburg.

ULRIKE WAGNER

Vorarlberg

Zweimal München und retour

Hürdenläufer Hannes Sturn (LG Montfort) kennt jeden Baum, jeden Strauch auf der Strecke zwischen Gisingen und München. Zwei Stunden hin, zwei Stunden Training, zwei Stunden retour. Zweimal pro Woche steht diese Tour auf dem Programm, um unter Aufsicht des deutschen Junioren-Nationaltrainers Ewald Kaufmann zu hürden. Götzis-Manager Konrad Lerch hat ihm den Kontakt vor einem Jahr bei einem Vergleichskampf zwischen LG Montfort, LC Zürich und LAC Quelle Fürth/München vermittelt. Zuhause wird das Training mit dem Ex-Zehnkämpfer Michael Arnold abgeprochen. Durch Arnolds

Arbeit im Casino müssen viele Einheiten ohne Trainer stattfinden. „Mein Ziel ist, unter 14 Sekunden zu laufen und vielleicht einmal das Limit für eine internationale Meisterschaft zu schaffen. Wenn's nix investiert, kommt nix z'ruck“, nimmt der 27jährige die Strapazen auf sich und dankt seinen Vorgesetzten in der HSNS Dornbirn, in der er als Kraftfahrer gute Trainingsmöglichkeiten vorfindet. Dreimal in Folge wurde Sturn Vize-Staatsmeister über die Hürden: „Es hat sich also schon rentiert.“ ADWO



SPAGAT. Glatzkopf Hannes STURN übt ihn wöchentlich zweimal zwischen Gisingen und München. Bild: PLOHE

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der 03 bei Sport Konrath vorbei!

Böffler
funktionelle Sportmode

SPEZIALSCHUHE: Sprintspikes:

Zoom Rival S (weiß/rot) 799,-
Zoom S (weiß/schwarz) 1.299,-
Zoom Super Fly (schwarz/gelb) 1.699,-

Speer:
Zoom Javelin 1.699,-

Kugel/Diskus:
Zoom SD 1.199,-
Zoom Rotational 1.499,-

Hoch:
Zoom High Jump (weiß/lila) 1.499,-
Zoom Hj (weiß/gold) 1.499,-
Weit:
Long Jump '88 (weiß/rot) 1.499,-
Zoom Long Jump (weiß/gelb) 1.499,-

Mittel- und Langstrecke:
Zoom Country (Cross) 799,-
Zoom Rival D (weiß/gelb) 799,-
Zoom V (weiß/blau) 999,-
Zoom Eldoret (weiß/rot) 1.499,-

Spezielle Geländelaufschuhe von Nike für die Wintersaison

NIKE Air Terra Sertig 1.699,-
NIKE Air Humara 1.499,-
NIKE Air Terra Albis 1.399,-
NIKE Air Terra Outback II 1.399,-
NIKE Air Terra Cairn 999,-

Show me the way...

Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. und Fax 01/7123485

...wo NIKE zu Hause ist!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ durchgehend
Sa 9⁰⁰ - 14⁰⁰ durchgehend
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

GORE TEX Jacken in Schlupf- und Durchzipversion von 1.739,- bis 2.699,-
Windbreaker (Gilet) 649,-
TRANSTEX - Das überlegene Unterwäschesystem
Roili, langarm 599,-
T-Shirt, langarm 469,-
T-Shirt, kurzarm 429,-
T-Shirt, ärmellos 349,-
Unterhose (mit Windschutz) lang 549,-
Unterhose (mit Windschutz) kurz 349,-
Slip (mit Windschutz) 259,-
Das überlegene Unterwäschesystem auch für Damen!
NIKE DRI F.I.T. - Programm 98 bereits lagernd.

5000 Zuschauer bei Hallenmeeting in Wien

Wien 1968 - Mittelpunkt eines internationalen Hallenmeetings! Welch ungewohntes Ereignis in der Bundeshauptstadt.

Als Lockvogel diente 5.000 Besuchern der amerikanische Hochsprung-Olympiasieger Richard „Dick“ Fosbury. „Das war ein Flopp mit dem Flop“, schrieb Wolfgang Winheim im Kurier. Der Star war nicht gekommen. Mehr als drei Stunden nach Beginn des Meetings faßten die Veranstalter den Mut, Fosburys Fehlen dem Publikum bekanntzugeben. Die Stadthallenleute

hatten Glück: Mitten in die Entschuldigungsrede platzte der italienische Stabhochspringer Dionisi mit einem 5,20-Meter-Sprung. Und die Zuschauer vergaßen, daß sie wegen Fosbury gekommen waren. Spannende Kämpfe weniger Prominenter hatten die Fans versöhnt.

Vom Kongreß des Europäischen Leichtathletikverbandes wurde Wien als Austragungsort für die 1. offiziellen Hallen-Europameisterschaften 1970 ausgesucht. Das Meeting 1968 in Wien war ein erster Test für die Organisatoren. Mit dem Umbau der Wiener Stadt-

Bei uns vor
30
Jahren

halle mußten sie allerdings warten. So wußte zu diesem Zeitpunkt niemand, ob sich der internationale Leichtathletikverband im Sprint auf den 50-Meter- oder auf den 60-Meter-Lauf einigt.

Ihr Partner in der Leichtathletik

team
sport kematen



Bahnhofstr. 31
6175 Kematen



Tel.: 05232/2486
Fax: 05232/2301

Über 6000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen finden Sie in unserem Sportgeräte - Gesamtkatalog, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden!



UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

chen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Mit den Blattstreifen als Einlage sowie gerösteten Brotwürfeln servieren.

Spinatspätzle

Teig: 60 dag Blattspinat, 30 dag Vollkornmehl, ca. 1/8 l Milch, 3 Eier, etwas Salz.
Sauce: 20 dag Schinken, Butter, 1/8 l Weißwein, 1/8 l Schlagobers, Salz, Pfeffer, geriebener Parmesan, Petersilie.

Blattspinat waschen, putzen, kurz blanchieren, abseihen, abschrecken und gut abtropfen lassen. Spinat gut ausdrücken, fein passieren und mit den restlichen Teigzutaten zu einem mittelfesten Teig abschlagen. Bei Bedarf etwas Milch oder Mehl zugeben. Teig durch ein Spätzlesieb in kochendes Salzwasser drücken. Sobald die Spätzle aufsteigen, mit einem Siebschöpfer herausnehmen und mit lauwarmem Wasser abspülen und in einem Sieb gut abtropfen lassen. Schinken würfelig

schneiden und in wenig Butter kurz anbraten, mit Wein ablöschen und mit Schlagobers aufgießen.

Mit Salz, Pfeffer und geriebenem Parmesan würzen. Spätzle zugeben, durchschwenken und mit Petersilie bestreut servieren.

Topfenknödel mit Erdbeermus

Teig: 25 dag Topfen, 2 Eßl. Brösel, 2 Eßl. Öl, 2 Eßl. Grieß, 1 Ei, 1 Prise Salz.
Mus: 25 dag Erdbeeren, Zucker.

Alle Teigzutaten mit dem Mixer vermischen. Kleine Knödeln formen (mit nassen Händen) und in leicht gesalzenem Wasser 10 Minuten ziehen (nicht kochen!) lassen. Herausnehmen, abtropfen lassen und in gerösteten Bröseln wälzen. Erdbeeren mit Staubzucker pürieren und zu den Knödeln servieren.

Gutes Gelingen wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

Kohlrabisuppe

3/4 kg Kohlrabi, 3/4 l Gemüsesuppe (Würfeln), 1/8 l Schlagobers, 1 Zwiebel, 1 Eßl. Butter, Salz, Pfeffer, Muskatnuß gerieben, 1 Vollkornweckerl.

Kohlrabi putzen und schälen, in feine Würfel schneiden. Kohlrabiblätter in dünne Streifen schneiden und als Einlage reservieren. Zwiebel in Butter anschwitzen, Kohlrabiwürfel dazugeben und kurz mitrösten. Mit der Suppe aufgießen und weichkochen. Nach ca. 15 Minuten mit dem Stabmixer pürieren. Obers zugießen und kurz aufko-

Medaillenstandards bei ÖLV-Seniorenmeisterschaften

Die Medaillenstandards werden bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften 1998 beibehalten.

Wann kommen sie zur Anwendung? Nur dann, wenn nicht 3 Athleten (ab M 60 / W 50 2) am Bewerb teilgenommen haben.

Für wen sind sie (Grundidee der Standards)? Nur für einen Wettkämpfer, der unabhängig von der Anzahl seiner Mitstreiter mit dem Senioren-Titel rechnet. Dieser, und so sind die Standards ausgelegt, wird überhaupt keine Schwierigkeiten haben ihn zu erreichen. Keinem guten Athleten wird der ihm zustehende Titel vorenthalten.

Wie kamen sie zustande? Diese Arbeit verschlang unter Einbeziehung zahlreichen Datenmaterials ca. eine Woche. Die Männerlimits wurden so angesiedelt, daß man damit bei den letzten Senioren-Europameisterschaften am Beginn des letzten Drittels klassiert worden wäre. Die Damenlimits konnten wir nicht so ansetzen. Das Feld in Österreich ist dafür noch nicht vorhanden. Ziel war, bei der EM gerade nicht Letzte zu werden. Lediglich auf der 5.000-m-Strecke (Mittelfeld) und Kugel (letztes Drittel) konnte der Standard etwas höher angesetzt werden. Innerhalb eines Bewerbes sollten alle Altersklassen ungefähr gleich hohe Prozentwerte aufweisen. Ein „würdiger“ Österreichischer Seniorenmeister erreicht den Standard ohne Schwierigkeiten (es wurde die ÖLV-Seniorenbestenliste durchgeschaut und für 1998 immer Athleten gefunden, die diesen Standard leicht erreichen können).

Die Standards (60 wurden erniedrigt, 58 erhöht) sind flexibel und werden alle zwei Jahre erneuert.

Einige Gedanken von mir

Mit den Medaillenstandards gelang die Einbindung der Altersklassen M 80, M 85 (gibt es nicht einmal bei Europameisterschaften!) und W 70. Ohne Standards wären Klassenzusammenlegungen notwendig.

Jeder soll für sich überlegen, ob er in dem Bewerb, wo er antritt, Spezialist ist.

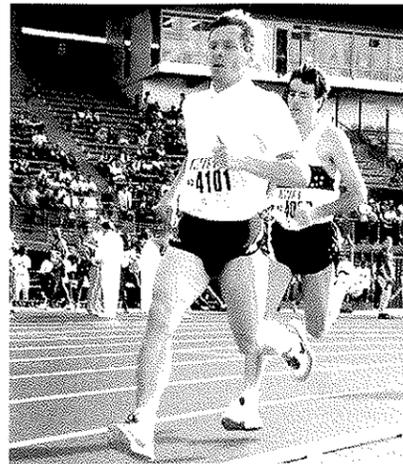
Medaillenstandards für Österreichische Seniorenmeisterschaften

MÄNNLICH	M 35	M 40	M 45	M 50	M 55	M 60	M 65	M 70	M 75	M 80	M 85
100 m	11,85	12,30	12,75	13,20	13,50	13,80	14,95	16,00	17,50	19,00	20,50
400 m	54,50	56,20	58,70	62,00	64,00						
800 m	2:04	2:08,4	2:14	2:18	2:25						
1500 m	4:18	4:25	4:33	4:47	5:00	5:20	5:42	6:20	6:50		
5000 m	16:00	16:35	17:00	18:00	18:35	19:30	21:00	23:00	24:45		
10000 m	33:10	34:15	35:30	37:15	38:25	40:20	43:10	47:00			
Hoch	1,72	1,65	1,57	1,50	1,42	1,35	1,27	1,20	1,14	1,08	1,00
Weit	6,10	5,85	5,65	5,30	4,75	4,45	4,20	3,90	3,40	3,13	3,05
Stab	3,70	3,40	3,20	2,95	2,75						
Kugel	12,50	11,70	11,40	12,00	11,30	11,00	10,00	9,50	8,80	8,20	7,40
Diskus	39,00	37,00	34,00	39,00	35,00	35,00	32,00	28,50	25,50	22,00	18,00
Hammer	45,00	41,00	37,00	37,50	35,50	35,00	31,00	29,00	26,00	23,00	20,00
Speer	47,00	44,00	40,00	38,50	35,50	35,50	32,50	29,50	26,50	23,50	21,00
WEIBLICH	W 35	W 40	W 45	W 50	W 55	W 60	W 65	W 70			
100 m	13,85	14,45	14,70	15,20	16,20	17,10	19,30	20,10			
400 m	64,50	69,00	71,50								
1500 m	5:12	5:20	5:35	5:55	6:20	6:40	7:15	7:40			
5000 m	19:35	19:55	20:25	21:20	22:40	23:40	27:00	29:10			
Hoch	1,45	1,35	1,25								
Weit	4,80	4,40	4,00	3,90	3,60	3,35	2,95	2,50			
Kugel	10,00	9,40	9,00	9,40	8,70	8,20	7,50	6,90			
Diskus	31,00	27,00	25,00	22,00	20,00	18,00	16,00	15,00			
Hammer	27,50	26,00	24,00	27,00	25,00	24,00	22,00	20,00			
Speer	30,00	26,00	24,00	26,00	24,00	21,00	18,00	16,50			

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Einer von uns: Karl-Heinz Cotutsca

(HSV Wien, Jg. 56 / AK 40)



Steckbrief eines Quereinsteigers

Mit hoher Schlagzahl gerät Karl-Heinz Cotutsca als Jugendlicher in sportliches Fahrwasser. Er ist Ruderer. Nach dem Grundwehrdienst bei der HSNS steigt er aus dem Boot, um an der Technischen Universität in Wien zu studieren. 1988 kehrt er als ausgebildeter Lehrer für Elektrotechnik in den Leistungssport zurück und wird in sechs Jahren achtmal Staatsmeister. 1994 gewinnt er bei den Senioren-Weltmeisterschaften der Ruderer vier Titel.

Rudern und Leichtathletik übertragen sich, denkt sich der Wiener und beginnt 1996 mit planmäßigem Lauftraining. Im Jahr darauf belegt das Multitalent beim Läufer-Zehnkampf mit 5.629 Punkten Platz vier in der Allgemeinen Klasse. Bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften geht sich mit 11,83 Sekunden für 100 Meter und 2:05 Minuten über 800 Meter jeweils Platz zwei aus. Die Krönung vollbringt Cotutsca im abschließenden 400-Meter-Lauf: Mit 51,67 Sekunden gelingt ihm der Sieg in ÖLV-Rekordzeit für seine Altersklasse.

Die erste Teilnahme am internationalen Geschehen verlangt Lehrgeld. Bei den Senioren-Weltmeisterschaften 1997 in Durban verbessert er zwar seine 800-Meter-Bestzeit auf 2:03 Minuten, was ihm das Halbfinale eröffnet, so richtig zufrieden macht ihn das aber genau so wenig, wie 52,77 Sekunden, die er über 400 Meter erreichte. Cotutsca will mehr!

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Günther Weidlinger

von KURT BRUNBAUER

Powered by
PowerBar
Elite Team



Steckbrief:

Geboren: 5. April 1978 in Braunau
Größe: 1,69 m
Gewicht: 53 kg
Beruf: dzt. beim Bundesheer (HSNS)
Familienstand: ledig
Verein: IGLA Harmonie Dancing
Trainer: Heinrich Weidlinger (Vater)
Manager: Robert Wagner
Ausrüster: NIKE
Sponsoren: Bundesheer, Österreichische Sporthilfe

Erfolge:

1995: 8. Platz über 3.000 m Hindernis bei Junioren-EM
1996: 4. Platz über 3.000 m Hindernis bei Junioren-WM
1997: 1. Platz über 3.000 m Hindernis bei Junioren-EM
2. Platz bei Crosslauf-EM (Junioren)
Staatsmeister über 3.000 m Hindernis
1998: 5. Platz bei Militär-Crosslauf-WM
Österreichischer Meister Crosslauf (Kurzstrecke)

Leistungsentwicklung 3.000 m Hindernis:

1995: 9:02,15
1996: 8:38,97
1997: 8:31,43

Persönliche Bestleistungen (alle 1997):

3.000 m Hindernis: 8:31,43 (ÖLV-Juniorenrekord)
3.000 m: 8:03,96
5.000 m: 14:32,58
10.000 m: 29:23,28 (ÖLV-Juniorenrekord)

Autogrammadresse:

Günther Weidlinger
Dietzing 17, 5145 Neukirchen

Hindernisläufer Jenseits von Afrika

Der Laufsport hat in jedem Land seine Idole. Österreich schaut einem 20jährigen Hindernisläufer auf die Beine: Günther Weidlinger ist der „Leichtathlet des Jahres 1996 und 1997“ und bekam dafür den „Goldenen Emil“.

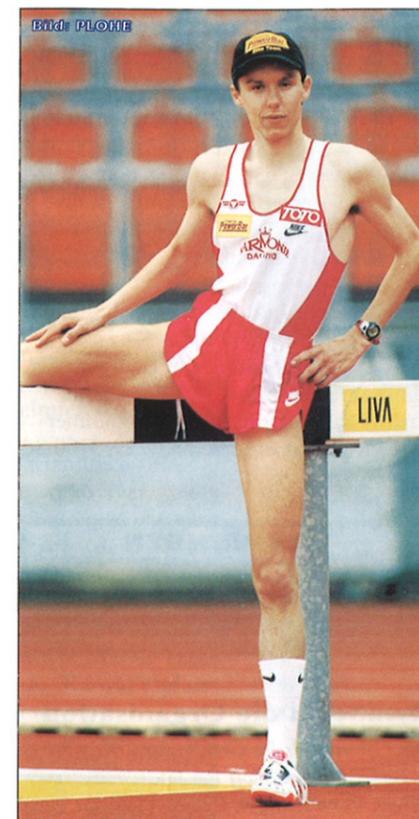
Die Ehre wurde dem jungen Läufer bereits zum zweiten Mal zuteil. Als der Österreichische Leichtathletikverband den „Goldenen Emil“ im Jänner in Wien vergab, weilte Günther Weidlinger in Portugal - zum Training. Sein Vater, der auch sein Trainer ist, nahm den in Gold gegossenen Marathon-Olympiaschuh des legendären Emil Zatopek entgegen.

Im Jahr davor bekam das Talent den ersten Schuh vom großen, alten Läufer persönlich. Nun hat er das Paar komplett.

(K)ein folgsamer Junge

Im Alter von 11, 12 Jahren hatte Günther Weidlinger die Gleichaltrigen abgehängt. „Der trainiert ja schon wie ein Erwachsener...“ wurde dem 15jährigen kein langer Atem zugetraut. Erfolg macht lustig: Keine Nachwuchsmeisterschaft, bei der sich der Junge nicht wenigstens eine Goldmedaille umhängen ließ. Weidlingers Durchmarsch von der Schüler- in die Juniorenklasse kannte keinen Zwischenstopp. Am liebsten hatte er es, wenn Hindernisse in der Bahn standen. Einmal träumte er am Start vom Meistertitel und verabschiedete sich gleich von den Konkurrenten nach vorn. Dabei bekam er nicht mit, daß alle Verfolger nach innen zum Wassergraben abgebogen waren. Als Weidlinger hinter sich Wasser platschen hörte, erwachte er aus seinem Traum - und kehrte um. Der Umweg von 40 Metern hielt Weidlinger nicht vom Siegen ab. Innerhalb einer Runde hatte er die Lücke zu den Läufern geschlossen und einem neuerlichen Sturmlauf stand nichts mehr im Weg.

Befürchtungen, der Bursche würde von seinem Vater verheizt, bewahrheiteten sich nicht. Im Gegenteil: Die Schule (Höhere Technische Lehranstalt mit Auszeichnung absolviert) stand immer an erster Stelle, nach ihr wurde das Training abgestimmt (nie mehr als 70 km in der Woche) und bei den Rennen gab der Mann neben der Laufbahn das Tempo vor, an das sich der ehrgeizige Läufer freilich nicht immer hielt. Da kam es



vor, daß das Temperament mit ihm durchging. Bei den Oberösterreichischen 10.000-m-Meisterschaften zu Saisonbeginn 1997 hatte Heinrich Weidlinger dem Sohn eine Seite voll mit Rundenzeiten für eine Endzeit zwischen 31:00 und 29:50 Minuten mit auf die Schrittreise gegeben. Der Zettel war vom Nieselregen aufgeweicht und nach einem unglaublichen Tempolauf für das Altpapier: „Ich hab Dir gesagt, daß wir so was nicht brauchen“, bekräftigte das Talent seinen neuen österreichischen Juniorenrekord von 29:23,28 Minuten. Nach dem vierten Platz bei den Junioren-Weltmeisterschaften 1996 über die Hindernisse (bester Europäer hinter drei Afrikanern), wußte Österreich plötzlich einen Favoriten für die Junioren-EM in Laibach.

Erster Junioren-Europameister

Ein Österreicher in der Favoritenrolle - das ist noch nie gut gegangen. Der letzte ÖLV-Medaillengewinn bei einer Junioren-EM war 12 Jahre her, einen österreichischen Junioren-Europameister in der Leichtathletik gab es überhaupt noch nie. Weidlinger belehrte alle Zweifler mit einem überlegenen Sieg,

der eine Mischung aus Unbekümmertheit, Beiläufigkeit und Coolness war: „Ich wußte, daß niemand mein Tempo halten kann.“ Auf die Frage, warum er entgegen seinem Plan schon nach einer Runde die Führung übernommen hatte, antwortete er: „Ich wollte den vielen österreichischen Zuschauern etwas bieten.“ Im Ziel schnappte er sich die österreichische Fahne von einem Fan und lief zum Hochsprung, wo Linda Horvath in diesem Moment Europameisterin geworden war. Doppelschlag in Rotweißrot.

Seit diesem 27. Juli 1997 hat sich im Leben des 20jährigen aus Neukirchen bei Braunau einiges verändert. Europas junger Vorläufer über die Hindernisse rückte im Oktober zum Bundesheer (HSNS) ein. Zur grauen Heeresuniform kam die bunte Dress des neuen Klubs IGLA Harmonie Dancing. Den internationalen Part hat er Manager Robert Wagner übertragen: „Für mich ist es wichtig, Erfahrung zu sammeln. Wagner bringt mich bei Grand-Prix-Meetings unter.“ Der Schmalschultrige lud sich Verantwortung auf. Und trägt sie leichtfüßig laufend zu Markte: Mit dem zweiten Platz bei den Crosslauf-Europameisterschaften im Dezember versilberte Weidlinger seine Junioren-Zeit.

Leichtfüßig, wie die Kenyaner

„Ein Riesentalent. Er hat sich nur die falsche Disziplin ausgesucht“, tuscheln mittlerweile internationale Experten über den Oberösterreicher. Alle Welt weiß: Im Hindernislauf sind die Kenyaner fast unschlagbar. Weidlinger kontert deren momentane Unbesiegbarkeit auf Deutsch: „Dieter Baumann ist mein Vorbild. Er hat uns Europäern den Weg nach vorne gezeigt.“ Auch jenseits von Afrika verstehen sie etwas von der Art der schnellen Fortbewegung.

Günther Weidlinger, ein Fan kenyanscher Laufart, ist keiner, der große Töne hinausposaunt. Natürlich will er bei den Europameisterschaften im Sommer in Budapest das Finale erreichen, klar ist Sydney 2000 sein erstes olympisches Ziel. Er wird hart nach den Plänen seines Vaters trainieren. Und dabei den Großen frech über die Schulter gucken, von ihnen lernen. Bis jetzt hat der österreichische Zauberlehrling allen Besserswissern immer eine gute Antwort auf der Laufbahn gegeben. Das kann gerne so bleiben. Der internationalen Leichtathletik täte es gut, der österreichischen

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

Magazine

IAAF World Athletic Series 1988 - 1991, 188 Seiten. Komplette Finalergebnisse 1989 Hallen-WM Budapest, Cross-WM Stavanger, World Marathon Cup Mailand, Race Walking Cup L'Hospitalet, Grand-Prix-Serie, World Cup Barcelona, 15 km Road Race Rio. S 100.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Marathon, History & Statistics 1997, 143 Seiten, Format 24x16 cm, englisch/griechisch. Das Buch zum WM-Marathon von Athen. Geschichte des Marathons, Porträt von Spyridon Louis, Geschichte der traditionellen Marathonroute von Marathon nach Athen, Ergebnisse der wichtigsten Rennen (Olympische Spiele, WM, World Cup), Entwicklung der Welt-Bestzeit, ewige Bestenliste (1. - 50.), Top 20 (1997), Kurzbiographien von Marathon-Legenden und vieles mehr. S 180.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF-Magazin, Heft 1/1995, englisch/französisch, 80 Seiten, Format A-4. Hochglanz, tolle Farbfotos, Vorschau auf Hallen-WM, World Marathon Cup und World Walking Cup, Portrait William Sigei, Merlene Ottey, Venuste Niyongabo, Chi Cheng (100 m Hürden / 1970), Doping, ein Reporter läuft den New York-Marathon und einiges mehr. S 60.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Fanshop

Fan-Karte von Elana Meyer (RSA). S 20.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Kartenservice

Eintrittskarten für die Europameisterschaften in Budapest (18. - 23. August 1998): Organising Comitee Atletikai Europa-Bajnoksag, Dozsa György ut 1-3, 1143 Budapest, Hungary, Tel. 0036-1-222-1030, Fax 0036-1-363-0372. Neben Halbtags-, Tages- und 3-Tageskarten gibt es Arrangements um \$ 100.- (7 Nächte in der Jugendherberge mit Frühstück und 6-Tage-Ticket) sowie individuelle Arrange-

ments für Trainer, Athleten, Manager und Meeting-Veranstalter (7 Nächte Hotel mit Frühstück. Doppelzimmer: \$ 250.- pro Person; Einzelzimmer: \$ 400.- pro Person).

Vereine

Neue Vereine:

ASV Hohenberg, Herbert Gall, Obere Hauptstraße 7, 3192 Hohenberg.

LAC Harlekin, Dr. Friedrich Haslinger, Gebr. Pichlergasse 16, 2143 Großkrut.

Polizei SV St. Pölten, Johannes Kralovec, Linzerstraße 47, 3100 St. Pölten.

LAC Kongreß-Gastronomie Salzburg, Dr. Kurt Schwarzenbacher, Ausstraße 24, 5020 Salzburg.

Adressenänderungen:

ATSV Keli Linz, Wolfgang Schiffmann, Brantnerweg 1, 4020 Linz.

TSV Ottensheim, Alwin Breitwimmer, Siglbauerstraße 1b, 4100 Ottensheim.

Union St. Pölten, Gottfried Lammerhuber, Maximilianstraße 78/1/29, 3100 St. Pölten.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

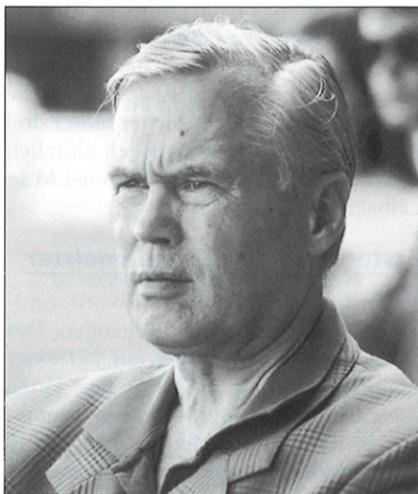
Hymne an die Organisation

Die Österreichische Crosslaufmeisterschaft in Bad Tatzmannsdorf hat mich besonders gefreut. Zum Aufriakt die Hymne - das gibt es für Läufer ganz selten. Die Siegerehrungen eingeteilt mit schöner Umrahmung, alles war prächtig organisiert. Wir Senioren freuen uns, wenn die Altersklassen beibehalten werden. Nur sollten mehr Läufer teilnehmen. Danke für diese Meisterschaft.

MATTHIAS STROBL, Innerschwand

PERSONELLES

Geburtstag



Wer ERICH STRAGANZ (Bild) in seiner Agilität erlebt, merkt ihm seine 70. Geburtstag (16. Jänner) nicht an. Der Schwachat-Funktionär, ehemals Präsident von ÖLV und NÖLV, war und ist für jede Diskussion gut. Einheitsbrei hat noch keiner Organisation, keinem Verein und keinem Verband gut getan.

Todesfall



Der Gründer der österreichischen Seniorenbewegung, THEO GIESINGER (Bild), ist tot. Vier Monate nach Vollendung seines 80. Geburtstages starb er am 19. März. Von 1984 bis 1994 betrieb er das Vorankommen der heimischen Senioren-Leichtathletik. Nicht immer agierte er dabei glücklich, stellte häufig unerfüllbare Forderungen. Er ging einen geraden Weg. In der TS Lauterach war der pensionierte Maschinenbauingenieur acht Jahre im Vorstand und maßgeblich am Umbau der Vereinsturnhalle beteiligt. In Vorarlberg war er 1936 Landesmeister im Hochsprung, zwischen 1984 und 1994 erkämpfte er für die ÖLV-Seniorenmannschaft Medaillen bei Senioren-Welt- und Europameisterschaften. 1994 übergab er das Seniorenreferat an Heinz Eidenberger. 1997 meldete er sich mit einem Sieg bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften zurück und machte sich für die Einführung der Altersklassen 80 und 85 stark. Niemand sollte ausgeschlossen sein, so seine Worte. Seinen Wunsch, inzwischen eingeführt, kann er nicht mehr miterleben.

HEINZ EIDENBERGER

*Wen anders als die Natur
können wir fragen,
um zu wissen
wie wir leben sollen,
um wohl zu leben?*

Wieland

24. Mai, Wien:

Vienna City Marathon

15.000 Teilnehmer werden zu Österreichs großem Laufspektakel erwartet (Staffel, Frühjahrslauf, Mini-Marathon und Marathon). Der Anteil der ausländischen Läufer wird auf ein Drittel geschätzt. Das Organisationsbudget ist in den 15 Jahren, seit es den „Frühlingmarathon“ gibt, von 3,6 auf fast 12 Millionen Schilling gestiegen. Dem Reigen treuer Sponsoren, wie der Firma Vöslauer und der Wiener Städtischen Versicherung, hat sich heuer die Firma Becel hinzugesellt, in England unter „Flora“, Sponsor des London-Marathons, bekannt. Becel ist mit BP und Reebok der dritte Großsponsor des Vienna City Marathons.

Erstmals bietet die ÖBB allen LäuferInnen auf der West- und Südbahnstrecke ein „Marathon-Shuttle“. Anreise nach Wien am 23. Mai, Rückfahrt am 24. Mai. Auskünfte und Buchungen in allen größeren Bahnhöfen der ÖBB und telefonisch beim ÖBB-Reiseservice-Center, Tel. 1700.

Die gestiegene Läuferzahl machte eine Zweiteilung des Starts erforderlich. Deshalb werden der Diana-Staffelmarathon und der Becel-Frühlingmarathon um zehn Minuten zeitversetzt aus der Schloßallee gestartet. Die Marathonis nehmen das Rennen wie gehabt in der Rechten Wienzeile auf.

Neu ist die Streckenführung durch die Mariahilferstraße. Sie sollte schnellere Zeiten ermöglichen und ist, so Rennleiter Johannes Langer, schöner zu laufen als Sechshäuser- und Gumpendorferstraße. In der Startliste steht mit dem Polen Grzegorz Gajdos ein Läufer mit einer Bestleistung von 2:09 Stunden. Benson Masya (Kenya) war 1992 der erste Weltmeister im Halbmarathon. Österreichs Spitzenleute im Feld: Max Wenisch und Roman Weger. Bei den Damen treffen Petra Summer und Karoline Käfer auf Lucia Subano (Kenya) und die ukrainische Vorjahrsiegerin Tatyana Dzhabrailova.



MASSENBEWEGUNG. An allen wichtigen Stellen baut der ORF seine Kameras beim Vienna City Marathon auf.
Bild: ORF / Peter Kurz

LESERFOTO



Siegerbild: Christoph Riekert, München. ABGEHOBEN.

Wir prämiieren originelle Leichtathletikfotos. Ambitionierte Sportfotografen haben die Chance, bei unserem Leserfoto-Wettbewerb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: **LEICHTATHLETIK**, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, frankiertes Rückkuvert beilegen). In Jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **adidas** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe. Aus den „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezember das Foto des Jahres und dotieren es mit einem Überraschungs-Sonderpreis.

30./31. Mai, Götzis:

HYP0 Meeting

Das Mehrkampfmeeting von Götzis am Pfingstwochenende ist die Auftaktveranstaltung zur neuen „IAAF-Challenge Combined Events“. Die Challenge ist vergleichbar mit der Grand-Prix-Serie für Einzelathleten und entsprechend gut dotiert. Den Siegern bei Damen und Herren winken 30.000 Dollar. Für die Mehrkämpfer ist es die langersehnte Aufwertung im internationalen Leichtathletikzirkus.

„Für uns ergeben sich durch die Neuerung nicht allzuvielen Änderungen, weil wir schon in den vergangenen Jahren immer die besten Athleten der Welt bei uns hatten“, sagt Pressesprecherin Renate Öhy. Meeting-Manager Konrad Lerch war im April in Amerika und vermeldet einen zusätzlichen Gewinn: „Starke US-Boys kommen.“ Steve Fritz und Chris Huffins gehören in Götzis zum engen Kreis der Sieganwärter. Zu dem freilich auch der Pole Sebastian Chmara, der Kanadier Mike Smith, Eduard Hämläinen aus Finnland und der Tscheche Thomas Dvorak zählen.

Die Deutschen Mehrkämpfer sind nach einem Jahr Pause wieder mit von der Partie. Frank Busemann ist ihr heißestes Eisen im Feuer. Das Zehnkämpferfeld ist ausgeglichen wie wahrscheinlich nie vorher. Ähnlich spannend verspricht der Siebenkampf der Damen zu werden: Vorjahrsiegerin Denise Lewis (Großbritannien) trifft auf die BRD-Amazonen Sabine Braun und Mona Steigauf.

Heimrecht im Möslestadion haben Bianca Dürr, Thomas Tebbich, Gerhard Röser, Thomas Weiler.

Redaktionsschluß: 25. Mai

Das nächste Heft erscheint am 12. Juni